Miesbadener Canblati

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatt Canb". Gebalter Gale gebinet non 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abends.

12 Ausgaben. Wöchentlich

"Lagblatt - Dans" Rr. 6650 - 53. Ben # Uhr mergens bis 8 Uhr abenbt, außer Countags.

Bezuge Breis für beibe Ansgaben: 70 Big meratlich. M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Sansgaße 21. ohne Bringerlohn. Di 3.— vierteljährlich burch alle beunichen Bostanstalten, ausschließlich Bistanstalten. Bezuge Beitellungen nehmen außerbem rutgrgen: in Bistisbeben die Preinfielle Bistanstring 29. iewie die Ausgabeitellen in allen Ariten ber Stadt; in Bistisch bie dortigen Ansgabeitellen und in den benachbarten Landerten und im Abeingan die detreffenden Tagblatt-Trüger. Angeigen-Breis für die Leile: 15 Big, für lotale Augelgen im "Arbeitömarfi" und "Kieiner Angelgen" in einheitlicher Sahform: 20 Big, in davon abweichender Sahandführung, bewie für alle übrigen istalen Angelgen; 30 Big, für alle andsvarigen Angelgen; 1 ER, für lobale Keflannen; 2 Mf, für andsvärige Keflannen, Gange, dabe, prizief und brieret Schlien, durftlaufend, nuch dissuderer Verschaung. Bei wiederholler Aufnahme underänderter Angelgen in furgen Zwilstenzäumen entiprechender Rabatz.

Angeigen-Annahme: Für bie Aufge, bis 13libr Berliner Rebaftion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin Bilmersborf, Günhelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Zagra und Lichen Gerdar abertammer

Freitag. 9. Januar 1914.

83,50 88,16 93,30 01,80 83, 84 95,00 96, 85,50 96 86,50

90 -0 84.20 90, 97, 98, 88, 99, 99,

00.30

98. 01.75

95. 98.80 98.

08.60

99.50

94.20

00.50

98. 98.50 97.20

10 to

5,10 1,50 4,70 4,80 8,70

3,60

.50

15/4

500

Morgen=Ausgabe.

Mr. 13. - 62. Jahrgang.

Pfarrer und Presse.

Bon Bajtor a. D. Rötfchfe (Berlin).

In Oftpreußen bat fich eine recht fonderbare Musibrache über die angebliche Rirchen- und Religionsfeind. lichfeit der Beitungen entwidelt. Bunachft batte fich in der Kreisinnode ein Geiftlicher in beweglichen Rlagen über dieses Thema ergangen. Als dann die Königsberger Zeitungen die Angriffe abwehrten, ant-worteten einige hohe Geiftliche mit verschärften An-griffen. Der Königsberger Generalsuperintendent Schöttter fagte: "Der moderne Menich ist ein Zeitungsmensch. Es ware eine Boblitat, wenn eine Möglichkeit geicaffen wurde, daß die Leute wöchentlich nur zweimal die Beitung löfen. Früher war die Predigt die Zeitung, seht ift die Zeitung die Bredigt." Abnlich äußerte sich der Gebeine Konfistorialrat Bod: "Wir leben in einer Beit, wo Massenherdenvieh gezüchtet wird, alles Schabsonenmenschen, durch die Bresse gemacht und die

Umgebung. Bir Paltoren müssen leider die Zeitung lesen, aber sie lit Gift sir das Bolk."

In diesen geistlichen Außerungen ipricht sich eine merkpürdige Berkennung der Bedeutung der Presse aus. Die Zeitung ist heute eine der wichtigsten Kulturfaktoren, die es gibt. Herr Schöttler dat ganz recht, wenn er sagt: beute sei die Zeitung die Predigt geworden. Die Zeitung bringt körlich nicht mit Nochrichten den. Die Zeitung bringt täglich nicht nur Nachrichten bis in die fernste Hitte des letzten Gebirgsdorfes und bis zum ärmsten oftelbischen Katenbewohner, sondern der allem auch Bildungsstoff. Sie bindet den einzelnen an die große Welt und macht ihn befannt mit allerlei Biffenichaften. Gie flart ihn auf über Die Dinge ber Beit und bildet für ihn von Jugend auf bis zu seinem Tobe die wichtigfte Rahrung feines Geiftes.

Der Rebafteur, der fich der Bedeutung feines Berufes bewußt ift, fühlt fich tatfächlich als eine Art von Brediger. Er will die Menschen zusammen mit anderen Haktoren erziehen und vorandringen. Er will sie menschen zusammen mit anderen Haktoren erziehen und vorandringen. Er will sie aus dem täglichen Einerlei aufrütteln und das Bewustfein ihrer Menschenwürde in ihnen weden. Es mag wanden Geistlichen schwerzlich sein, daß sich heite viel mehr Menschen um die Beitung schoren als um die Stanzeln in den Kirchen. Moer das gedruckte um die Stanzeln in den Kirchen. Moer das gedruckte Bort reicht nun einenal viel weiter als das gesprochene. Auch manche Bastoren werden jeht zu Zeitungs-ichreibern. Ja, man bat nicht mit Unrecht gesagt, wenn man beute nach der Art des Apostels Paulus Mission treiben wollte, fo mußte man eine Beitung grunden und unter die Maffen werfen.

Ratürlich ist auch unter den Zeitungsmitarbeitern nicht alles Gold, was glänzt. Aber der einzelne Redaf-teur sieht im Sturm der freien Konkurrenz, und dieser Sturm ichridet febr bald die Spren vom Weigen, viel mehr als das bei den Geiftlichen der Fall ift, denen ber Beannencharafter ju leicht ein bequemes Rubefiffen

Wie oit fommt es übrigens vor, daß Zeitungen absiditlich auf eine foliche Fährde geleitet werden. Die logen, offigiofen Rochrichtenquellen fieben in diefer Bewichtig, daß eine Zeitung sich unabhängig erhält und bon dem einma! für richtig Erkannten sich nicht ab-

treiben läßt. Giner ber verdienteften Staatsmanner, | Cabour, hat einmal gejagt: "Wenn ich nur den bundertsten Teil desjenigen, was ich als Minister log, als Brivatmann gelogen bötse, so würde ich es nicht mehr wagen, einem anftändigen Menschen die Sand zu geben!" Aus Bismard bat bekanntlich gesagt, Politik und Moral fei himmelweit voneinander entfernt. Als Staatsmann fonne man nicht mehr die Wahrheit fagen. Wir halten diefen Standpunft nicht für richtig. Jedenfalls figen diesenigen, die mit der Moral und der Wahrheit übel umspringen, durchaus nicht gerade an ben Redaltionstifchen.

Gewisse Baftoren mögen es bier und da libel emp-finden, wenn die Zeitungen über religiöse Fragen einem freien Standpunkt Raum geben und die Lefer nicht ohne weiteres bei der Orthodorie festhalten wollen. Aber modern gerichtete Geiftliche, die ihre Zeit versteben, find den Zeitungen geradezu dankbar, wenn fie mithelsen, das Bolf an ein freieres Denken und an ein fittliches Empfinden obne die alten Gruden gu ge-

übrigens beabsichtigt ber Berband ber oftpreußischen Breffe, die feltsamen Leiftungen der geiftlichen Berren noch gang besonders aufs Korn zu nehmen. Gie dürften dabei die öffentliche Meinung gang auf ibrer Seite baben. Wir glauben, daß auch die Pastoren im allge-meinen sicher von ihren oftpreußischen Amtsbriidern etwas abriiden werben.

Wirtschaftsbilanz.

Bon Dr. Erwin Steiniger.

Man hat in den letten Monaten vielfach dariiber gestritten, ab die Herabsehung der Intenfität des wirtschaftlichen Berkehrs, unter der wir gegenwärtig leiden, als richtige "Krise" oder bloß als vergleichstveise barm-lose "Einsenfung der Konjunktur" zu werten sei. Im Reichstag baben sich zwei Staatssekretäre sir die zweite, "mildere" Auffassung eingesett: der des Schahamts, als er sich genötigt glaubte, seinen Etat gegen den Borwurf allzu optimiskischer Einnahmenveranschlagung in Schutz zu nehmen, und der des Innern, als er nach Momenten und Argumenten fuchte, um der Ab-lebnung tatfräftigerer Arbeitslofenfürforge bon Reiche wegen möglichft viel von ihrer Bitterfeit au nehmen. Aus Industrie und Handel dagegen wurden mancherlei Stimmen laut, die von Beschönigung nichts mancherlei Stimmen laut, die von Beschontgung nichts wissen wollten und den tiesen Ernst der Lage ichars betonten. Sachlich hat dieser ganze Disput im Grunde wenig Bedeutung; denn beides, Krise wie Einsenkung, sind relative Begriffe und ihre Grenzen sind fließend und willfürlich. In guten wie in schlimmen Zeiten ist das Bild der Bolksmirtschaft bunt zusammengesetzt; in der Helle aufstrebender Konjunktur bleiben nicht oder minder breite Flächen beschattet und im triiben Rolorit des Niedergangs sind stets einige freundliche Lichter ausgesett. Ze nach dem Blichpunkt des Beschauers schwankt deshalb der Eindruck, den er von dem Gesantton empfängt.

Es gibt ja eine Anzahl Wirtschaftszweige, die aus besonderen Gründen abseits vom allgemeinen Kon-

Fabrifen und Berfftatten beispielsweise, die fich mit der Berftellung von Eisenbahnmaterial befassen, werden sich guter Geschäfte erfreuen, wenn die Eisendah-minister der Bundesstaaten, vor allem der Freusens, große Bestellungen vergeben. Richts aber zwingt die öffentliche Berkehrsberwaltung, nur während der Zeit allgemein lebhafter Umsätze übre Anschaffungen zu machen; fie fann die Befriedigung ihres Bedarfs im Interesse des Ausgleichs der Beschäftigung verteilen, und es liegt fogar febr nabe, daß fie juft in der Periode des Ruckgangs an die Ausfüllung der Lüden und an die Bebebung der Mängel schreitet, die die gesteigerten Unipriidie ber Sochtonjunftur gutage treten ließen. Geichieht das (wie es bisher anicheinend geschehen ist), dann ift in diefer einen Induftrie wenigstens dem Abgleiten Einhalt getan und in einem bestimmten (in dem Falle freilich ziemlich engen) Begirfe des Wirtichaftslebens eine gewisse Widerstands- und Auf-ichwungskraft bewahrt und sichergestellt. Weiter: ein Rüftungseifer, wie er gegenwärtig alle europäischen Staaten ergriffen bat, muß natürlich den Rriegsmateriallieferanten Beschäftigung und Brofit in Julie bringen, gleichgültig, ob es sonst im Lande gut oder schlecht geht. Denn die Konfumfraft für ihre Produfte wird einfach swangsweise - durch Ertrafteuern oder Schulden - zu der erforderlichen Höhe emporgeschrandt. Einige andere Industrien entbehren avar der äußeren Stütze konjunkturunabhängiger, staatlicher Kundschaft, tragen aber in sich selbst die spezielle Eignung, ihren Absat stabil zu erhalten oder sogar auszuweiten, wenn er sich für die anderen zusammenzuzieben beginnt. Man denke an die Elektrizitätsinduskrie, die sich durch großzigige Selbstsinanzierung Jahre hindurch eine außerordentlich stettge Beschöftsungszunahme gesichert hatte und bei der auch jest die Ermattung, soweit sie vorbanden ist, nur leise zu sein scheint. Man denke an die chemische Industrie, deren Spezialitäten-monopol so stark ist, daß sie ziemlich unangreisbar über dem Auf und Nieder der Konjunktur steht.

In anderem Ginne und in anderer Beife fallt das Baugewerbe aus dem allgemeinen Schema des Ron-gunfenwerlaufs beraus. Es lag bereits in der Krife. als im übrigen das Wirtschaftswetter noch strahlend freundlich war. Aberspekulation, Schwindel, vielleicht auch allgu ftarfe Steuerbelaftung und por allem eine Kreditssenme, die gerade in den Darlehnsformen, deren der Realitätenverkehr bedarf, zur schlimmsten Kreditnot ausartete, waren die Ursachen. Die meisten dieser Momente baben durch die langanhaltende Stagnation an Gewicht eingebüßt; und man darf deshalb annehmen, daß, sobald die Erleichterung des Geldmarkts einige Fortschritte gemacht bat, das Baugewerbe zu den ersten Wirtschaftszweigen gehören wird, in denen

sich erneute Affivität regt. Wartezeit für die neue Bedarfsbildung hat es ja reichlich hinter sich. Das sind so die besonderen Ruancen im Bilde der gegenwärtigen Lage — die hellen wie die dunksen. Seine allgemeine typische Färbung wird am deutlichften burch die große Erwerbsgruppe illuftriert, die der Gesamtproduftion ihren Unterban - die Broduftionsmittel und Broduftionsstoffe - liefert, und durch junkturverlaufe ihr eigenes Lebenstempo haben. Die die andere, die die Masse der Bevölkerung ummittelbar

Londoner Nachtleben.

Bon Rnel Widmann.

London, um bie Jahreswende.

Mandje, viele beigen London nicht nur tagenber, fondern felbit am Abend eine Profamufie. Das ift eine arge, gang böswillige Berleumbung. In feiner anderen Großstadt bunit uns die Nacht eigenartiger, eindrudsvoller, erlebnisteicher als in biefer Siebenmillionen-Riefenwelt. Go beig weht uns bas taujendgewaltige, taujendfältige Leben entgegen, jo fturmifch umbranben uns bon allen Geiten bie bochgebenben Wogen. Die Racht hat ihren Zaubermantel über biefe früher rauchgeschwärzte, buitere Welt geworfen, hat fie in ein wundervolles Märchen verwandelt. Und zu leiner Beit ift biefes Marchen traumhafter, farbenreicher, lodender als getabe jeht um die Johreswende. Da tritt eimas einzig Teft. liches hingu, wie man es fonft bei feinem andern Anlag bier erlebt, eimas Feitliches, das alles mitreift in der Gtabt, wo fonft bie Menichen nur fo felten mitgureigen finb . .

In den bichteften Berfehretrubel fturgen wir und, in den mit feinen gabllofen Giebeln und Turmen für bie Cith fo unenblich charafterijtifden, fteil gur St. Baufs-Rathedrafe anfteigenben Lubgate Dill. Riefenbaft, tiefichmats, gefpenftisch ihront der edle Bau mit den gewaltigen Ruppeln und bebt fich von dem stablblauen Rachthimmel ab. Und ihm gu Rufien ftredt fich bie Stroffe mit bem Ameifengewimmel von Menichen und Gubmverf bin, guden und fladern bie weißer, Loiernenlichter, bas Crange der mächtigen Gaslampen, bas Bian und Rot und Grun ber Auslagenbeleuchtung. Und gie ben erniten, traulichen, mobilautenden Bagtlangen bon der Rathebrale ber wird ba unten bie fafophonische Stufonie in

Bette, die Autos inten und fieren, brullend gur Mitfahrt ein, die Beitungsandrufer preifen mit Steniorstimme ihre Bare an. Bir follangeln uns burch bie bunflen Maffen bin, fahren auf bei einer Benginexplofion, bernehmen gleichzeitig bas Gewinfel eines "Chriftmas"-Chores und bas nervengerruttenbe Geflapper und Geplarre einer Drehorgel. Dann fommen wir an einem fabenicheinigen Fiedelgreis vorbei, der das dunne Stimmen seiner schwindsuchtigen Geige wie ans Ironie in den Trubel und Die Birrfal mit bineinlonen läßt.

Reben ihm haben fich in einer endlofen langen Reite, in Weben ibm haben fin in einer endlofen langen Neue, in burftige Lumpen gehüllt, die berühmt gewordenen Weihnachtsbausierer von Ludgate Sill aufgepflangt. Aus ihren Sänden gappelt und frabbelt's, am Boden freucht das wunderlichte Spielzeug, und jedes Stud aus dieser Rärchenvelt, die das Zipperlein zu haben scheint, ift für einen Gennt, sage einen Bennh, gu erfteben! Roch lange, nachdem mir biefem Betummel von Schlangen, Drachen, rauchenden Regerlein, piepfenben Sabneben entfleben, gelle uns bas beifere "Bennyt Benny! Rut einen Benub!" in ben Chren. Blante Rupfermungen rollen bin, wahrend fleine Beihnachisballans in allen Garben bor uns auffteigen,

Dier finden wir bie intereffantefte Cammlung von Conboner Rleineleute.Philiognomien, wie man fie im belten mobernen Drama auf ben biefigen Brettern nicht realififider feben fann. Dieje rotgetrunfenen, fait fupferfarbenen Gesichter der Manner in Kappen und der Beiber in Matrofen-müßen, ihre abgefrorenen Nasen, verschevollenen, bervor-quellenden Augen, die übersauten Anpressungen in serem fettigen Algent - biefe lebenbige WirMichkeit padt uns mehr ale Buhnenfunit. Uno unwillfürlich benfen wir baran, bag biefe Geftaften gumein ibre befondere Gefcichte allen Zonarten aufgespielt, die "Motorbuffe" quiefen um die | haben. . . . Gar mande bon ihnen haben beffere Tage ge-

fragen, eine belle Befte. Sinter all biefer Schabigfeit fieden vielleicht einstige Spefulanien in Millionen. gergauften Blumenberfäuferinnen, Die une die trop ber beigenden Ralte prachtigen Rosen unermudlich unter die Rafe halten, haben fich gewiß einmal eiwas Schöneres als Ludgate Sill von ihrer Zufunft traumen laffen! Jowoobl, unter biefen frimmeifrigen Saufierern befinden fich Goftrandete aller Arten; und bem praftifden Ginn bes Briten gum Trob Lhrifer, Philosophen, Philosogen. Rein Geringerer als ber Dichter Francis Thompson, ben man jeht fogujagen ausgugraben anfängt, bat noch bor wenigen Jahren bier im Rinnftein ber Strafe gestanden, Bundholgen feilgehalten und babei feine granbiofen, gedantenfdweren Schöpfungen gur Welt gebracht.

London ift das Reich der Begenfabe. Benige Minuten lpater fteben wir in ber Bell Bhiftlers, an bem bei Racht einzig ichbuen "Embantment" mit ber fantichwarzen, fiets bewegten Themie, dem fablen Lichtschimmer auf beiben Ufern, ben althernden Sternen über dem majentifich dagin-fliegenden Strom. Auf den Banten ber Anlagen, in ber reichiten Stadt der Erde, liegen Obdachlofe, Ausgehungerte mit weißen Gesichtern. Aus ihren Angen globen, itarren gange Kapitel des Londoner Glends. Und im Licht einer Laterne, ben Ruden gegen die Ufermauer bes Embantment gelehnt, gewahren wir einen halbsibenden, balbliegenden grüppel, einen einftigen Soldaten, bem im Burenfriege beide Beine abgeichoffen wurden. Ale er wieder nach ber Metro-pole gurudfem ober man ibn vielmehr gurudbrachte, fonnte er leine Urbeit mehr finden. Schon war er bem Berhungern gang nobe benn fo lobnte ihm und taufend auberen bas Baterland die treuen Dienfie - de gab ihm, wie er uns ergablt, die gutige Borfebung eine rettende 3dec ein - er be-

mit ben wichtigften (gewerblichen) Baren ihres Berbrauchs verfongt. So verschieden beide in ihrer ganzen technisch-wirtschaftlichen Signatur sind, so einheitlich und übereinstimmend ist die Tendeng der Konjunfturgestaltung, die aus ihren Berichten ibricht. Im Roblenbergban starke Einschränkung ber Erzeugung (Sand in Sand damit zwar keine einschneidenden Breisermäßigungen, aber Lobuturgungen). In der Eifen- und Stahlinduftrie Auftragsvominderung, Feierschichten, Preisschleuberei. Und auf der anderen Geite im Detailbandel starfer Riidgang der Umfäße (den befonders die großstädtischen Warenhäuser aufs empfindlichfte zu fpüren befommen), in der Ronfektion überfüllte Läger, die verranscht werden muffen, in der Textilinduftrie Mangel an Bestellungen, ber gu Betriebseinichränfungen awingt.

Man mag mit Genugtung feststellen, daß diesem Riedergang besonders brüske Begleiterscheinungen wie Kredittataftrophen großen Stils - bislang feblen. Aber die Krifenfolge, die die ichlinunfte ist, weil sie am tiefsten eingreift und sich am breitesten fortpflanzt, die Arbeitslosigkeit, hat sich längst in bedenklichen, ja erichreckendem Mage eingestellt. Die Arbeitslofenziffern der Gewerkschaften, die immer noch das zuverläffigite Material zur Beurteilung des Arbeitsmarktes darftellen, find (wenn man bon den üblichen Saisonschwankungen absieht) einen Monat um den anderen gewachien. In den großen Bentren, in Berlin, Samburg, München, Breslau, wo der Arbeitsmarkt ja regelmäßig etwas überfett ist, schwellen die Feiern-den zu mächtigen Scharen an. In Berlin hatten die freien Gewerkschaften Mitte November eine gablung veranstaltet, bei ber sich ergab, daß sich blog in ihren eigenen Reiben (Anbers- und Unorganisierte alfo unberüdfichtigt gelaffen) rund 25 000 Arbeitslofe be-fanden. Seither foll die gabl auf etwa 30 000 gestiegen fein. Dabei mochen die freigewerklich organisierten Arbeiter noch nicht ein Drittel der gesamten Berliner Arbeiterichaft aus. Am stärksten ift die Erwerbslofigkeif natürlich (abgesehen vom Baugewerbe selbst) in den Silfsinduftrien bes Baugewerbes; allen boran in der Holgindustrie. Aber auch bei den Metallarbeitern End die Liffern sehr ungunftig, bei den Textisarbeitern ift die Arbeitstosigkeit dreimal so groß wie im Borjahre (und fast noch bedeutsamer ist natürlich der Berdienstausfall durch die Feierschichten und tage, von denen in den Industrieberichten vielfach die Rede ift). Der Arbeitsmangel bat in gang empfindlichem Mage auch die Angestellten getroffen; Handlungsgehilfen, Bautechniter, auch Konftrutteure und Beichner find und werden in großer Bahl stellenlos und die Angestelltenberbande, die diese Einrichtung besitzen, muffen bon Monat zu Monat steigende Summen für Stellenlofen-

unterstützung auszahlen. Es liegt in der Ratur der Dinge, dog man, wenn es einem schlecht geht, für nichts mehr Interesse hat, als für die Aussichten auf Besterung. Darum beschäftigen etliche Ericheinungen, ju denen man das Bertranen hat, das fie der Wendung nach oben eine tragfäbige Grundlage bieten fonnten, die öffentliche Aufmerkfamteit febr lebhaft. In erfter Linie wird da der auberordentlich guinftige Stand unferes Bentralnoteninstituts, der Reichsbank, bervorgehoben. Die Stärke der Reichsbanksituation beruht einmal auf der Ber-mehrung des Goldvorrats, die auf die im Bergleich zum Imbort sehr stark gesteigerte Warenaussuhr und auf den etwas forcierten Erfat von Umlaufsgold durch fleine Bonfnoten gurudgeht, bann und vor allem aber auf der in den letten Monaten eingetretenen Ent-laftung des Wechfelportefeuilles um mehrere hundert Millionen Mark. Der jähe Absturd ber Bortefeuilleziffern ist nicht gang bon selbst erfolgt; die Großbanken, die für die kommende Effektenkonfunktur einen niedrigen Bankzinsfuß brauchen, haben ihn beschsennigt und gefördert, indem sie (unter merk-licher Einschnürung der übrigen Anlagen) in ihren eigenen Trefors möglicht viel Wechselmaterial sammel-ten. Tropbem wird der Reichsbankstatus natürlich auch weiterbin günftig bleiben, weil ja die Liguidation der industriellen Sochfonjunktur inzwischen dauernd fort-

geschritten ift. Allein billiges Geld ift zwar die Borbedingung, doch nicht der Sebel eines neuen Aufschwungs. Der kann erst kommen, wenn sich im Inund Auslande der Bedarf wieder mit fräftigem Rude zu beben beginnt; und dazu braucht's erfahrungsgemäß nach jedem Höbepunkt, der die Broduktionsfähigkeit scharf emporgeschraubt bat, längerer Rekon-

valeszens Biel Soffnung seht man auf die vortreffliche, beutsche Getreideernte. Doch darf man auch diesen Faltor nicht überschähen. Der Mehrerlös für die Landwirtichaft wird auf die allgemeine Konfumfraft nicht allgu lebhaft wirken, weil er in zu engem Breife bleibt; nur die größeren Landwirte find be-

fanntlich erheblich am Getreibeabiat beteiligt. Wir find nun einmal fein Farmerland, wo alles floriert, wenn nur viel Korn gewachsen ist. Die Breisermäßigung, die die guten Erträge bringen und teilweise schon gebracht baben (und die fich noch steigern wird, wenn Rugland feinen Blan eines Rombenfationszolls gegen die deutschen Einfuhr-icheine wirklich ausführt) wird allerdings — teils als Berarbeiter- und Händlergewinn, teils als Ronfumersparnis — in der ganzen Breite der Bollswirtschaft fühlbar. Fragt sich nur, ob fie groß genug sein wird, um einem erbeblich erhöhten Industriegilterverbrauch Raum zu schaffen. Zunächst wind ja — das ist bei der seit Johren berrichenden Teuerung ganz selbstverständ-lich — ein Breisfall der Lebensmittel dazu verwandt merden — mehr Lebensmittel zu kaufen.

Deutsches Reich.

* Die Rabineitsorber vom 17. Oftober 1820, auf bie fich Oberft b. Reuter in feiner Rechtfertigungerebe por bem Kriegsgericht berief, ist abgebrudt in ber Borfdrift über ben Baffengebrauch bes Militärs und feine Mitwirfung gur Unterbrudung innerer Unruben. Sie lautet: "Bur Unterbrudung innerer Unruben und gur Ausführung ber Gefebe find aber die Militarbefehlsbaber aud ohne Unforde: rung ber Bivilbeborbe felbstänbig einzuschreiten befugt und verpflichtet, namlich a) wenn bei ber Störung ber öffentlichen Rube burch Ausschreitungen ber Militarbefehlehaber bei Beobachtung bes Auftritts nach Aflicht und Gewiffen findet, bag die Bivilbehörde mit ber Anforderung um militärischen Beiftand ju lange gogert, indem ihre Rrafte nicht mehr gureichen, die Rube bergustellen; b) auf Bahrnehmung des richtigen Beitpunttes gum Ginschreiten bat ber Militärbefehlshaber in jedem Fall fein besonderes Mugenmert gu richten. Gobald aber ber Reitpunft bes felbftunbigen Einschreitens gekommen ist, geben auch alle Anordnungen zur Wiederherstellung ber öffentlichen Ordnung allein von ihm aus und die Bibilbehörde bat fich benfelben gu fugen, bis bie Ruhe wiederhergestellt worden ift.

Die Reunusprägung bon Gilbermungen. Roch in Diefem Monat wird dem Bunbesrat eine Borlage zugehen über bie Reuprägung bon Silbermungen, und gwar bon Studen im Werte bon 3, 2 und 1 Mark. Trot reichlicher Prägungen in ben vorhergehenden Jahren hält die vermehrte Nachfrage nach Silbermüngen au, was aus den zurlichgehenden Beständen der Reichsbant erfichtlich ift. Die im Minggefeb borgefebene Quote bon 20 M. auf ben Ropf ber Bevolferung ift noch nicht erreicht; fie fiellt fich vielmehr gegenwärtig nach dem Stand ber Bevölferung vom 1. Dezember 1910 auf rund 17 M. Im vergangenen Jahr find an Silbermungen für 20 Millionen Mart geprägt, und zwar 15 Millionen in Dreimarfftuden, 3 Millionen in Zweimarkftüden und 2 Millionen in Einmartituden. Augerbem wurde die Bragung von Fünfmartftuden im Betrage bon 20 Millionen Mart bom Bunbeseat beichloffen. Es waren feit bem Jahre 1909 als Folge ber Ausprägung ber veuen Dreimarfitude feine Funfmarfftude mehr geprägt; ba aber bie Inbuftrie für ihre Lohngahlungen einen großen Bebarf nach Fünfmartituden bat, mar die Reuprägung erforderlich. Im Jahre 1912 wurden für 80 Millionen Mart Gilbermungen bergeftellt, barunter Dreimartftude für 21 Millionen, Zweis und Einmarfitude für je 4 Millionen. Im Jahre 1911 erfeilte ber Bunbesrat die Ermächtigung gur Ausprägung von Gilbermungen im Werte von 40 Millionen Mark, bavon entfielen 30 Millionen auf Dreimarffilde und je 5 Millionen auf Zweis und Ginmarfftude. Augerbem gelangten Stude bon einer halben Mart im Werte bon 216

Willionen zur Ausprägung. Der finkenbe Gilberpreis von rund 85 M. für das Kilo Feinfilder, aus dem nach der Befrimmung des Minggeseiges 200 M. in Gilbermüngen ausgeprägt werden, ermöglicht einen ansehnlichen Aberschutz aus ben Bragungen für die Reichstoffe, ber befanntlich gur Beschaffung ber augerordentlichen Gilberreferve berwendet wird. Insgefamt find bisher Gilbermungen nach Abgug ber wieber eingezogenen für 1,1 Milliarden Mark ausgeprägt gegen fast Milliarben Goldmungen, 105 Millionen Ridelmungen und 23 Millionen Kupfermungen.

" Gine Bunahme ber Berliner Gemeinbefculfinber ift gum erstenmal feit längerer Beit im laufenden Winterhalbjahr zu verzeichnen. Rach dem amtlichen Bericht beträgt bie Rabl ber Gemeindeschulfinder 225 540 gegen 224 348 im Sommerhalbjahr 1918, alfo 1199 Rinder mehr. In den lehten Jahren war eine fleine, aber ftetige Abnahme ber Schuffinder zu verzeichnen. Auf welche Urfachen biefe Zunahme zurudguführen ist, steht noch nicht fest; wahrscheinlich ist, bas sie ber Bevolferungegunahme in ben Augenftabtteilen guguidreiben ift.

Parlamentarifches.

Rene Gingange beim Reichstag, Dem Reichstag ift eine Befanntmadjung bes Reichstanglers gugegangen, in ber bie übergangsbestimmungen für die hansgewerbliche Krankenversicherung nach ber Reichsversicherungsordnung enthalten find. Ferner bat ber Staatsfefretar bes Innern ftatiftifche Bufammenstellungen über bie Arbeitsverbaltniffe im Bereiche der Reichsmarineverwaltung im Jahre 1912 überwiesen. Weiter liegt eine Anfrage bes Zentrumsabgeordneten Dr. Erenbel vor, der die Bermutung ausspricht, daß im Berbst 1913 große Mengen Gerfte als Futtergerfte zu bem Gerftenzollsat ahne Denaturierung abgesertigt worden sind. Der Abgeordnete fragt an, welche Raznahmen der Reichslanzler zu treffen gebenke, um biefer Entgehung ber boberen Ber-zollung Einhalt zu gebieten.

heer und Slotte.

Bier Brüber gleichzeitig baberifche Generale. Durch bie gum Geburtstag König Ludwigs III. erfolgten Ernennungen tritt jest ber in der beutschen Armee einzig baftebenbe Fall ein, daß vier Brüder zu gleicher Beit ber aftiben Generalität angehören. Es betrifft bies, wie bem "Botalanzeiger" gemelbet wirb, Die Brüber Schoch. Der alteste, Generalleutnant Buftav Ritter v. Schoch, befehligt bie 5. Divifton in Murnberg, ber gweite, Generalleutnant Albert Ritter v. Schoch, führt bie 1. Division in Munchen, der britte, Generalmajor Emil Schoch, ift Brigadefommandeur in Augsburg und ber vierte, Generalmajor Rarl Schoch, folder in Reu-Illim.

Aber bie Berbingung ber Berpflegungebebürfniffe bes heeres find neue wichtige Bestimmungen berausgegeben Sinfichtlich ber Bezugsquellen Hit bestimmt, bag in erfter Linie Brodugenten, landwirtschaftliche Genoffenschaften, Sauernvereine ufiv., fobann möglichft folche artsangefeffene Geschäftsleute zu berücksichtigen sind, die mit den betreffenden Verpstegungsmitteln Sandel treiben. Die Gerbeiführung eines möglichst umfangreichen Wettbewerds liegt im Interesse ber Truppen. Wesentlich ist bann bas Verbot der Verwen-dung ansländischer Fleisch- und Gemüsekonserven. Gemüsefonserben dürfen die Truppen auch unmittelbar bon ber

Privatindufirie beziehen. - Bur Berlegung bes britten Gefdmabers von Wilhelms. haven nach Riel schreibt die "Nene politische Korrespondenz": Der Umstand, daß das dritte Geschwader nummehr Kiel als Sauptliegehafen erhalten hat, ift, wie man wohl beftimmt annehmen darf, nicht auf ftrategifche Rudfichten gurudguführen. Bisher waren wohl aus Michficht auf bie Abmeffungen bes Kaiser-Wilehm-Kanals die größten Schiffe in der Nordies vereinigt. In diesem Zwed hatte der Berband der Aufffärungsschiffe, der aus großen und fleinen Kreugern beficht, getrennt werden muffen (große Kreuger Wilhelmsbaven, fleine Kreuzer Riel), ba für den gangen Berband neben bem ersten und britten Geschwader (die beide aus Großtampfschiffen bestehen) in Bilhelmsbaven nicht genügend namm war. Jeht ift es offenbar angesichts ber fortidreitenben Erweiterung des Koifer-Wilehm-Kanals möglich geworden, das britte Geschwaber nach Riel zu verlegen. Daburch ist in Wilhelmshaven Blat geschaffen, um ben Berband ber Auf-flärungsschiffe in einem Sauptliegehafen zu vereinigen, was natürlich im militärischen Interesse liegt. Der Begriff bes Sauptliegehafens hat ja strategisch überhaupt nur bebingte Bebeutung, ba bie Teile ber Sochseeflotie jederzeit marschbereit find. Seine Bebeutung liegt barin, bag ben Schiffen für ihre Rubegeiten ein beftimmter Safenplat an-

gann ju malen! Allerdings nicht im landläufigen Ginne, nicht eine in Bafferfarben oder DL fondern auf bas Bflafter freibeie er in allerhand Farben gafillofe Gemalbe bon bes Dafeins Leib und Freud mit heitigen und weltlichen Gujets, Landichaften voll Ritterromantit, Portraits von im Augenblid popularen Colitifern, Bollsapolieln, gange Szenen aus aftuellen Melebramen, gange Borfalle aus ber Tageschronit, Plond George und einen überaus beliebten Barietsfanger freibet er bin. Gar oft find biefe Bilber fo boll rubrender Maivitat, bag wir ihm ohne Baubern eine Minge in bie bingehaltene Mühe werfen. So zaubert er auf die Brofa des Bflaffers nachfliche Boeffe. Auch er will fein Beit, fein Reujohr haben, und fo umfreibet er alle Bilber mit bem obligaten Mittelameig und oft mit Reifig. Dit gillriger Stimme erhablt er und, bag bie Beiertagsernte gwar hinter ben Erwarlungen geblieben fei, ihm aber body nicht bie gehobene Stimmung berberben fonne. 3a, ohne biefen nachilichen Maler icheint und London gang unbenfoar.

Doch fehren wir gurud zu bem blendenden "Strand", gu ber wilden Jagd ber Lichtertransparente in Gold, Grun, Rot und Gelb. Bie fie von affen Selten aufflammen! Bie fie Bopril, ben befannten Mimen und Ranager Sir Gerbere Tree und Jaeger-Untermafdie gleichgeitig anpreifen! Bie fie auf unfer fait ichmerglich berührtes Auge einfiliemen! In ihrer ewigen Birfulation, ber emigen Bewegung icheinen fie und wie ein Symbol ber ulmmermüben Riefenfiadt, ber nimmermüben Londoner Nacht. . . . Und in bas Tohuwebahu biefes Rotturno bringen bie fcmetternben, faft gur Raferei treibenben Migtone einer "handorgan", bie bon weihnechts. freudigen, blutjungen Dabeln auf offener Strafe umbupft wird. Gar mande diefer Londoner Strafenfinder verbluffen uns burch ihre Gelenfigfeit, Die eine Bufunft im Ballett berbeigt. Endlos gieben fich bie fcmargen Reiten ber Leute bin, ble fich par ben Theatern und Duffe-Balls befonbers fest au Taufenben und Abertaufenben anftellen. Da wird nicht gewartende Bublifum nicht langepeile, führen viele "Künftler" bereits vor dem Theater ihre Broduktionen auf; als da find: Afrobatenftudlein, Gefangebuette, Golodarbietungen berichiedener Instrumente. Unter ihnen gibt es auch "Regitatoren" und fogar "Schaufpieler", Die fich mit ben paar Bennys ein beicheiben Stüdlein Brot verbienen fonnen. Auch fie haben offenbar beffere Zage gesehen, haben einmal höherer Runft gehulbigt.

Buleht führt ein Barlein gunt bodfiten Gaubium der Buschauer einen übermutigen Tango auf. Der Tango ist so aftuell, fo up-to-date, eine folde Macht geworden, bag ibn wohl lange fein anberer Zang ausstechen wirb. Den Lonbonern ift er fo in bie Glieber gefahren, daß fie trob ber Abneigung ber Queen Mary, bem Ginfpruch ber Geiftlichfeit, allem Buritanismus und aller Prüderie gum Erob ibn mit einer unerborten, echt unenglischen Leibenschaft lernen und tangen. Das Zauberwort Tango erweift fich allüberall als gugfräftigite Reffame. Ihn tangt man mit wahrem Fenereifer in ben gabllofen Radifflube, bie feht in und um ben be-rubmten Leicefier Square gleich Bilgen aus bem Boben ichiegen. Die Londoner fagen, Beieffter Square, ber Bleifch-martt, toure ber "tontinentalite" Blab ber Beltftabt. In feinem marchenhaften Lichterprunt mulet er wie ein Ansfcmitt aus "Taufend und Gine Racht" an. Bie prochtvoll erfchimmert bie "Albambra".Dufic. Sall in ben buntfarbigen Lampenfetten! In grellroten Riefenbuchftaben flammt an ber Faffade "Zango" auf und verschwindet wieder. Sinter jenen mit Reifig geschmidten, verbängten Tenftern bes Nacht-Mubb fieht man die Barchen im Tango bufchen.

Man iperri ben Lanbonern bie Reffauranis Bunti balb nad) Bolf, auf baf fie ja recht brav und moralifch bleiben. So find benn findige Geifter auf die erlofende Ginrichtung ber "Rachtflubs" verfallen, Die "Brivat" Einrichtungen find. fiber biele Rinbs giebt fich bereits bunfles Wembit gufammen, ben Puritanern werden fie mit jedem Tag mehr ein Born im Mugt. . . Gogar ber Krüppel auf bem Pflafter malt ben brangt und goftogen, alles widelt fich in schönfter Gemutlich. Augt. . . Cogar ber Krüppel auf bem Affatter malt ben leit, in wahrer Zeiertagoftimmung ab. Auf bah fich bas Tango in seinen armseligen Kreibefarben. Tangopialaie und

Tangobretier führt ber "Saudwichman" auf Bruft und Riden, "Tango! Tango!" bruden bie Bobs und Reklamemacher ber hotele. Der Tango überflutet noch ben Ragtimet

Auf ben großen braunen Bagen ber "Tram" mit ihren Baris nachgeahnten Imperialen gleiten wir in Gefellichaft bon Rachtarbeitern aller Art, Ranafraumern, Strogenarbeistern in Lebers und Cordhofen in bas herz ber Eith gurud. "Une cité des morts" hiehen fie einmal die Barifer. Bent begreifen wir'st Die Stille der City, die wir jonft nur im Ameifengefrabbel bes Toges fennen, mocht une formlich Angit. Alles berriegelt, verrammelt. Uns ift, als maren wir in eine wildfrembe Belt geraten. Bier und da wird fie von Wasserftromen überschwemmt, die fie von Staub bes Lages faubern follen. 280 find ber City taufenbfältige Geransche, ibre taufenbfaltigen Leibenschaften? Mirgenbo ein eingiges offenes Lofal. Stunbenlang ichleichen wir fo burch bie Stadt ber Toten", bis fich enblich eine gaftliche Pforie anftut, eine bon Lodharts entfehlichen Wirtschaften. Armften ber Londoner Benatterung fid burch ein Friibftur gegen Groft und Ralte ftarfen. Dort befommen wir um einen Benny eine uns gu frijchem Leben aufmunternbe Taffe Tee. Der Beintoffel, eber ein Aloppel gum Berftampfen bes einen Stüdden Buders, bas wir miterbalten, ift an die Taffe gebunben, benn Lodhart hat mit ben lofen Boffein bofe Erfahrungen gemocht, . .

Bir fchreiten hinaus in die icarfe Luft. Mus bem leifen, fablen Dammergrau treien uns wieber bie Umriffe bes gefpenfiifchen Gl. Baul-Doms entgegen. Wie melancholifch tont der tiefe Glodenbag berabt Nach und nach macht fich bas eine und bas andere Wefahrt hörbar. Gin Trupp Poligiften gieht borbei. Die Giebel und Murme bon Anbgate Sill nehmen fich immer beutlicher aus. Der Morgen fängt all-mählich an. Und bes Märchen verlinft, die Frosa bes Toges trilt in ihre Rechte. Gine ichwindfüchlige Somenicheibe berfucht hinter ben fteilen Dachern emporgufteigen und bas graue, rufigeichwärzte Themfebabel ein flein wenig gu be-

fdeinen. . . .

HII bud Ma betr Ma belg fditt HIN nad

gen neh bic

(3.0 gali ber %be lidy ma era

am

FIG

bи ihre tro Ruj Suc (Bel Read unti

Mile

fingi

gei mac bas

bert

tärl

Bro Sep men

ftäb dag berg Ston Tien beit î di noi CHE

ber bat. Beid 61 DI Maj biei

anh Bro

Mil

gewiesen ift, an dem die Familien ber Befagungen Bohnung nehmen fonnen und beffen wirtschaftliche Fattoren fich auf Die Berforgung bestimmter Schiffsverbande einrichten tonnen.

udac.

5 ben

frung

näge=

umb

f bie 8 im

etsten

inber

rüd.

f fic

eine bie nfen-

alten

tifde

Be-

Dr.

ften-

Der

naler

) bie

mel-

nant

berg,

t bie Imil

erie,

be8

eben 5 in

flen,

Tene

nben

cung

reffe

titfe-

Im8-

ofs tmmt

dgu-Tun-

mbj-

THEFT

das Bil-

wiff

zeit

umb

une=

nel

üď.

leb‡

mir

100

ind

άð

框

Poft und Gifenbahn.

Der Boftidedvertehr, Im Reichspojigebiet ift die Jahl ber Kontoinhaber im Bojtidiedvertehr Ende Dezember 1913 auf 86 400 gestiegen. (Zugang im Monat Dezember 1044.) Auf biefen Boftichedtonien murben im Dezember 1918 gebucht 1652 Millionen Mart Gutidriften und 1850 Millionen Mart Laftschriften. Das Gesamtguthaben ber Kontoinhaber betrug im Dezember 1913 burchichnitilich 201,4 Millionen Im Berfehr ber Reichspolischenfamter mit bem Boitfpartaffenant in Bien, ber Boftfpartaffe in Bubapeft, ber belgischen und lugemburgischen Bostverwaltung sowie ben ichweizerischen Bosischeckbureaus wurden 8.8 Millionen Mark umgescht, und zwar auf 3450 Abertragungen in der Richtung nach und auf 18 180 Abertragungen in ber Richtung aus dem Muslande.

Ausland.

Giterreich:Ungarn.

Gine Bitte ber Deutschen gur Bahlreform in Galigien. Bien, 7. Januar. Gine Abordnung ber in Galigien mohnenden Deutschen erschien beute beim Landmarschall Grafen Woludiowsti mit ber Bitte, bei ber Bahlreform für ben galizischen Landing die Deutschen nicht zu vergessen und ber beutschen Bevölferung einen Wahlbegirf guzugesteben. Die Abordnung unterbreitete gleichzeitig einen Entwurf binfichtlich ber Zusammensehung Diefes Bahlbegirfes. Der Landmaridall erflärte fich bereit, an ben maggebenben Stellen den Bunich der Deutschen gu befürworten.

Türkei

Dichapib.Bet reift nach Baris. WK. Konftanti-nopel, 7. Januar. Ber heutige Ministerrat erörterte bie Frage der Reformen in Oftanatolien und sodann die Dichavid. Bei gu erteilenben Inftruftionen. Diefer foll am 11. Januar nach Baris abreifen, um bie Berhandlungen über bie finangtellen Fragen und bie Gifenbahn. frage fortgufeben.

Alien.

Die oftafiatifche Breffe und bie Mongolei. Beter# burg, 7. Januar. Die oftafiatifche Breffe gibt unverhahlen ihrer Unficht Ausbrud, das fie ben Unabhangigfeits. traum ber Mongolei fur ausgetraumt halt. Da Rugland alle Buniche ber mongolischen Mission in Betersburg gurudgewiesen bat, fo tonne bas Fürstentum, bas weber Gelb, Baffen noch Bare befite, fich nicht behaupten und fei gezwungen, fich bem großen dine fifchen Rachbarreich gu untemperfen. Die "ruffifche Fraundicaft" wird als eine Brreführung bezeichnet.

Meriko. Zwangsfurs von Papiergeld. Mexico-Cith, 7. Jan. Alles in Megilo vorhandene Bapiergelb wurde beute swangsweise in Umlauf geseht nach Erlag einer Berfügung Suertas, wodurch die Noten aller Staatsbanfen als gefehliches Sahlungsmittel bezeichnet werben und die Annahme für alle Zahlungen obligatorisch ge-macht wird. Die Einlösung dieser Roten soll sichergestellt werden durch Fonds, die von den Ausgabebanken aufgebracht werden. Zur Regulierung dieser Fonds wurde eine Kommiffion eingefeht.

Luftfahrt.

Die neuen Z.Luftfreuger. Das Militarluftichiff "Z 5", bas gurgeit in Gotha ftationiert ift, ift nun bon ber Militarverwaltung offiziell abgenommen worden. Das neue Milistärluftschiff "Z 7", bas in ben nächsten Tagen seine erste Brobefahrt unternimmt, bat den gleichen Top wie alle Zeppelinschiffe, nur ift es etwas langer. Als Führer bes nenen Militarluftfreugers, der befanntlich in Dresben vorerft in ber neuen ftabtifchen Zeppelinhalle ftationiert wirb, ift hauptmann Gaifert, als gweiter Offigier Oberleutnant Sald bom Buftichifferbataillon Rr. 2 in Dresben borgefeben. Der neue Luftfreuger ift bas bierte Militar-Beppelinichiff, bas mit rein militarifdjer Befahung ausgestattet ift.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Die Derficherung gegen die Arbeitslofigkeit.

Much in Biesbaden finben Erwägungen ftatt, ob fich habtifcherfeits eine Arbeitslofenberficherung einrichten loffe. Unfer Magnerat hat disher any dem dan die Verficherung gegen Arbeitslofigfeit eine Aufgabe des Staats jet. Die preugifche Staatsberwaltung ift bagegen an-Derer Meinung; fie weift die Fürforge für Arbeitolofe ben Stommunen gu, wie fie benn überhaupt nur gar gu fehr geneigt ift, alle möglichen Laften, bor allen Dingen aber bie logialer Raftur, ben Gemeinden aufgulaben. Dag fich ber Biesbadener Ragiftrat ernftlich mit bem Problem der Arbeitstafenversicherung befaht, geht baraus berbor, bag er ber Stadtwerordneten-Berjammlung in Rurge eine Dent. ichrift gugeben laffen wird, in ber er biefe Angelegenheit, noturlich unter besonderer Berudfichtigung ber örtlichen Berbaltniffe, ausführlich und gründlich behandelt. Unfere große Andharfiadt, Frantfurt a. DR., ift und einen Schritt boraus: fie hat eine Borlage gur Ginführung ber Arbeitslofenversicherung ausgearbeitet, die bereits die Kommission passiert bat. In ber Borlage wird fiber die Organifation ber Magiftrat vorgeichlagenen Berficherungstaffe gefagt: "Die Mittel, welche die Raffe erhalt, feben fich gufammen aus dem alljährlich zu bewilligenden Aufchuß der Stadi, aus den Beträgen der angeschlossenen Organisationen und der Einzelversicherten und aus sonstigen Buwendungen. Als Zwed der Raffe wird festgeftellt: ben Organisationen, die arbeitolas gewordenen Mitgliedern Unterftubung gewähren, Die Erfullung diefer Aufgabe gu erleichtern ober einzelnen Arbeitnehmern, die gur Erlangung ber Arbeitslofenunterftusung Beitrage besahlt haben, eine folde Unterftuhung gut fichern. Die in Brage tommenben Arbeitnehmerbereine fonnen mit ber Raffe bon Jahr gu Jahr einen Bertrag abichliehen, wonach ihnen ein Zeil ber ben Mitgliebern gewährten Arbeitelofenunter-

Bereine berechnet fich nach ber Wefahrenflaffe, ber bie Mitglieder angehören. Die Beitrage, Die Die Bereine in ben bier Gefahrenflaffen gu leiften baben, betragen 2, 5, 10 und 15 Bf. wochentlich. Bei ber Gemahrung bes feilweifen Erfahes ber bon ben Bereinen geleifteten Arbeitelojenunter-

ftühung ift Borausfehung:

"daß 1. für jebes Bereinsmitglieb, das feit einem Jante in Franffurt wohnt ober arbeitet und im Sauptberuf unjelbitanbig erwerbstätig ift, für 52 Bochen fortlaufend Wochenbeitrage geleistet worben finb, 2. bag ber Grund der Arbeitslofigfeit, wahrend beren Dauer die Unterftuhung gegahlt worben ift, nicht in ber Berfon bes betreffenben Bereinsmitgliebs gelegen bat.

Man fieht alfo, daß man ber Inanspruchnahme ber geplanten Einrichtung burch unmurbige Elemente, bor allem Arbeitoscheuen, von vormerein einen Riegel vorzuschieben fucht. Durch bie enge Berbindung ber ftabtifden Arbeitelofenversicherung mit ben Arbeitnehmerorganisationen ift eine weitere Gewähr bafür gegeben, bag bie Opfer, bie bie Stadt burch bie Ginrichtung ber Berficherungsfaffe für Arbeitslofigfeit bringt, in einer Beife Bermenbung finden, Die ihrem

fogialen 3med entfpricht.

Beitere bemerkenswerte Beftimmungen der Raffe find die folgenden: Wenn die Arbeitslofigfeit durch Grmerbs. un fahigleit verursacht worden ist, so tritt die Versicher rung erst am Tage der Wiederberstellung in Krast, da wäh-rend der Krankbeit in der Regel andere Versicherungen wirkfam werben. Bahrend ber Dauer allgemeiner Musftanbe und Aussperrungen ruben bie Berpflichtungen ber Raffe, und gipar auch bann, wenn bie Ausständigen oder Ausgesperrien icon borber arbeitolos gewesen find. Die Eriahlelftung beträgt 1 M. täglich, aber höchstens 60 M. innerhalb 52 Bochen für lebige und 1 M. 20 Bf. täglich und höchstens 100 M. im Jahr für berbeiratete Mitglieber. Der Unterstützungsfat ber Organisation muß minbeftens 25 Bf. hoher fein als der Betrag, ben die Raffe erfeht. Die Unterstützung barf im gangen nicht mehr wie 3 M. für ben Tag betragen; eine barüber hinausgehenbe Betrage haben die Arbeitnehmervereine gur Berlängerung der Unter-ftühungsbauer zu berwenden. Gine fehr wichtige und ebenfalls bie Benuhung ber Ginrichtung burch Arbeitefcheue erfanverende Bestimmung ift biefe:

Die arbeitslosen Bereinsmitglieder muffen andere Arbeiten, Die ihrem Beruf und ihrem bisberigen Berdienft entsprechen, innerhalb Frankfurts ober amei Rilometer jenfeits ber Grenge bes Stabtfreifes annehmen. Beigern fie fich ober verfäumen fie die Unnahme, fo verlängert fich die Wartezeit um 8 Tage, im Wiederbolungsfall um 12 Tage. Befteht bereits ein Erfananfpruch, fo beginnt eine entsprechende neue Wartegeit. Unber heiratete Arbeitslofe, bie in Frankfurt ober ben benachbarten Gemeinden nicht für Angehörige gu forgen haben, muffen auch Arbeit an anderen Orten annehmen, wenn ihnen bas Fahrgeld vergütet wird. Gine Berpflichtung gur Annahme einer Stelle, Die burch Streif ober Aussperrung frei geworben ift, besteht nicht."

Schwerwiegender für die Raffe ift die Berficherung eingelner Arbeiter, alfo die Gelbstverficherung. Juge laffen werben bier Arbeiter, bie regelmäßig im Sauptberuf unfelbftanbig erwerbstätig und nicht Beimarbeiter find, bie feit 18 Wochen in Frankfurt wohnen ober fo lange in ber Stadt in ihrem hauptberuf tatig maren. Die Leute muffen minbeftens 2 M. 50 Bf. ben Tag in ihrem Sauptberuf berbeienen, und fie burfen feinen Anfpruch auf anberweitige Arbeitslofenunterfillbung haben. Bu ben Grunben, bie bie Berficherung unterbrechen, geboren Erwerbaunfabigfeit, Er-füllung ber Behrpflicht, Berlegung bes Bohnfibes, Aufnahme einer felbständigen Berufstätigfeit und Berbufgung einer Freihelteftrafe. Das Tagegelb, bas ben Gelbitverficherten für jeben arbeitslosen Wochentag innerhalb 52 Wochen gewährt wird, beträgt 1 M. für Ledige und 1 M. 20 Bf. für Berheiratete. Jahrlich werben an Lebige bochftens 50, an Berteiratete bochftens 80 M. gewährt. Der Wochenbeitrag beträgt je nach ber Gefahrenflaffe 10, 20, 35 und 45 Bf. Für Mitglieder über 60 Jahre erhobt fich ber Beitrag in jeber Klaffe um 5 Pf.

Aus diesen Bestimmungen geht hervor, daß man in un-serer Nachdarstadt mit großer Gorsicht an die Lösung des Brobsems herantritt, auf dessen ungeheure Schwierig-teiten in einem Leifartistel der gestrigen Kend-Ausgabe hin-gewiesen worden ist. Denn es handelt sich tatsächlich vorerst um einen Berfuch, wie bie giemlich niebrigen Unterftubungsfabe für Gelbitberficherie erhellen. Das Beifpiel Franffuris Dietet eine gute Sanbhabe für die Behandlung berfelben Ungelegenheit in unferer Giabt.

— Schreibstube für stellenlose Kaufleute. Das "Ar -beitsamt Bicsbaden" senbet uns zu ber in ber Morgen-Ausgabe vom 6. d. M. an der Schreibstube für ftellenlofe Raufleute geubten Rritif eine langere Bufdrift, in ber sum größten Teil das gesagt wird, was wir in einer Nach-fcrift des Artifels bereits ausgeführt haben. Weiter erflart das Arbeitsant: "Richt zutreffend find ferner bie Angaben bes Ginfenbers, bag unfere Großkabte mit ben Schreibstuben ichlechte Erfahrungen gemacht haben und ftatt ber Stellenlofen festengagiertes Berfonal beichäftigen. Durch bie überaus gunftigen Griahrungen anberer Stabte mit ihren Schreibstuben machen fich in letter Beit noch in einer Reibe anderer Stabte Beitrebungen bemerfbar, gemeinnübige Schreibstuben eingurichten. Betrachtet man die bon ben Schreibfinden ber Stadte Roln und Gffen an Stellenlofe gejahlten Röhne, 10 087 M., beziv. 27 985 MR. 58 Mf., fo fprechen Dieje Bablen wohl felbit bafür, welch großes Bertrauen die Gimpohnerichaft biefer Stabte folden Unternehmen entgegenbringen und wie überaus wohltuend eine berartige fogiale Ginrichtung wirfen fann. Bum Schluf möchte noch gefagt fein, bag die Ginrichtung ber Schreibftube burch bas Arbeitsamt feine Ronfurreng für die Brivatichreibituben barftellen foll. Bur bie gelieferten Arbeiten werben angemeffene Breife geforbert, Die ben Stellenlofen eine ihren Beiftungen entipredenbe Bergütung bieten. Rach ber Inanspruchnahme feit ber Grunbung beiteben die beiten Doffmungen, daß dieje Reueinrichtung nicht als "Schneczenöfind" in der Berfenkung verschwin-bet, sondern sich als "Freudenkind" zum Bohl der stellenlosen schreibgewandten Berufe entwickeln dürfte."

- Dugienifche Ausftellung. Der bieberige Befuch ber Musitellung im Rejtfaal bes Rathaufes bestätigt bas große Intereffe ber Bevöllerung an biefer in hobem Dage boltshiggienischen Beranftaltung. Der Sagl bewährt fich auch bei Beleuchtung febr gut; die Leitung fann dem Magiftrat in hobent Mag bantbar fein für die fiberlaffung bes ftattlichen Raums. Besonderen Anflang finden bie gum Berfauf auf-Buhung erfeht wird. Die Beitragsleiftung ber I gelegten billigen Drudidriften, Die geeignet find, Die bei Be- I

trachtung ber Ausstellungsgegenstände gewonnenen Einbrude gu bertiefen und gu befestigen. Die argilichen Guhrungen, bon benen mindeftens brei taglid ftattfinden, erleichtern bas Berftanbnis febr. Die Leitung hofft, bag bas niederdrudenbe Gefühl, bas die dargestellten, oft febr weitgebenden Ber-fiorungen in dem Beschauer herborrufen mogen, durch bie ftellung nur die Befolgung ber Mahnung erreicht wurde: "Bei bem geringften verbuchtigen Somptom fofort gum Argt!", fo fann man mit dem Erfolg der Beranstaltung reichlich gufrieden fein. Ginen Migstand fdeint auch bier wieber, wie man uns mitteilt, die verzögerte Benuhung der Borgugsfarten für Arankenkassen und Gewerkschaften zu bilben. Benn die Benutung der Rarten geltlich nicht beffer in Ginflang tommit mit ihrer Entnahme, fo ware die Leitung ge-Bivungen, eine Beidranfung ber Gultigfeitsbauer eintreten gu laffen. Gehr zu begrüßen und zur Nachahmung bestens zu empfehlen ift die Unterstützung, welche verschiedene große Firmen der Ausstellung und gugleich ber Aufflärung ibrer Arbeiter guteil werben laffen. Bon verschiebenen Firmen murbe eine große Angahl von Gintrittstarten gu bem ermäßigten Breis erworben und ben Arbeitern geidenft.

Morgen-Unegabe, 1. Blatt.

- Mittelbentider Arbeitonadzweisverbanb, Goeben ift ber 6. Jahresbericht bes Mittelbeutschen Arbeitsnachweisberbands (Sit Frantfurt a. DR.), umfaffend bas Großbergogtum Beffen, Die Brobing Beffen-Raffau, bas Fürftentum Balbed und die Kreise Kreugnach und Wehlar, erschienen. Der fehr umfangreiche Bericht bietet eine Fille von Material gu bem Brobiem ber Arbeitsbermittlung, insbesonbere der zwedmäßigen Art der Berspraung auch des platten Landes und der Rleinstadt mit Arbeitsfraften. Das Zusammenarbeiten von Stadt und Land in der Frage der Arbeitsbermittlung hat sich gut bewährt und zeigt, daß die Gegenfate zwischen bem ftäbtiichen und landlichen Arbeitsmarkt burchaus nicht unüberbrüdbar find. So wurden, beispielsweise von ben Arbeitsnach-weisen in größeren Städten wieder eine große Angohl von Arbeitern, in der Hauptsoche Durchreifende, auf bas Land vermittelt. Im gangen wurden an Orte augerhalb bes Gibes ber Arbeitsnachweise 21 977 Arbeitskröfte vermittelt. Die landwirtschaftliche Bermittlung ist von 8141 im Jahre 1911/19 auf 1956 im Jahre 1912/13 gestiegen. Auch die Lehrstellen-vermittlung, der fich der Berband seit 2 Jahren annimmt, entwidelt sich ginstig. Im gangen wurden im Berichtsjahr von den Arbeitsnachweisen des Berbands und den mit ihm gu-sammen arbeitenden Organisationen 1468 Lehrstellen beseht. Alle Fragen des Arbeitsnachweises wurden mit ben Berufsvertretungen, inobesondere ben Landwirtschaftskammern, ben Sandwertstammern, mit Bertretern ber Rreife und ber Städte, und gwar der großen Städte fowohl, wie der mittleren und fleinen, in wieberfehrenben Bergtungen auf bas eingehenbste behandelt, um die Organisation bes Arbeitenach. weises state im Ginklang mit ben besonderen Interessen der Landwirtschaft und der einzelnen Gewerbe zu balten. Ein reides statistisches Material, das im statistischen Amt der Stadt Frankfurt a. R. zusammengestellt ift, ergänzt den

- Feuerbestattung. Bon ben 1414 im bergangenen Jahr bier berstorbenen Berjonen find 199, b. i. fiber 14 Prozent, feils im hiefigen, teils im Mainzer Krematorium eingeäschert morben. Die bom Geseb ersorberte Erksarung bezüglich ihrer Kremation baben im Jahre 1918 allein bei ber zuständigen. Stelle im Nathaus nicht weniger als 1142 Versonen abgegeben. Darnach sieht zu erwarten, daß bie Zahl der Feuerbeitattungen hier in Wiesbaden sich in nicht allzu ferner Zeit gang wefentlich vermehren wird. Daß sich auch die Rosten der Beuerbestaltungen berringern, ift bie ftete Gorge bes Beuerbestattungsbereins. Reuerdings bat biefer mit ben biefigen Sarglieferanten ein Abkommen getroffen, wonoch fie einen einfachen Einäscherungsfarg (felbstrebend neben teueren Gärgen in befferer Ausftattung) icon für 85 MR. liefern. Bei der Berwendung eines biefer einfocheren Garge für 35 M. trägt der Feuerbestattungsverein 30 M. zu ben Einäscherungs-toften seiner Mitglieder bei, so daß die Rosten ber Feuer-bestattung in einsachter Form bier in Wiesbaden fich für Mitglieber bes Reuerbestattungsvereins auf 80 M. ftellen.

- Unfall. Geftern nachfnittag fam ber 58 Jahre alte Strafenreiniger Beter Fuhr an ber Gde ber Raulbrunnenund Bleichitrage zu Fall und erlitt babei einen Anöchelbruch. Die Sanitätswache berbrachte ben Berunglüdten, nachbem fie ihm einen Rotverband angelegt hatte, in bas fläbtische

Afraclitischer Gottesbiens. Afraclitische Kultus-aemeinde. (Sunagaar: Midelsberg.) Gottesdient in der Saudisunagage: Freitag: abends 4% Ubr. Sosbat: unagens 9 Ubr. nachmitiags 3 Ubr. abends 5:35 Ubr. Gottesbienst im Gemeindesaal: Woodentage: unagens 7% Ubr. abends 4% Ubr. Die Gemeindebibliathef ist geöffnet: Sauntagbor-mittag don 11 die 12 Ubr. Dienstagnachmittag don 6 die 8 Ubr.

Niffey don 11 die 12 nor, Dienssagnaanung don den S. Ubr.

Rif-Afraclitifde Kultusgemeinde, Smagoge Friedrichftrage 33. Freitag: abends 41/8 Ubr. Sabdat: morgens 51/2 Ubr. Bortrag 101/2 Ubr. Jugendgottesdienst nachmittage 21/4 Ubr. nachmittage 3 Ubr. deende 5.35 Ubr. Wochentage: morgens 71/4 Ubr. abends 41/4 Ubr.

Talmub Thoras Berein Wiesbaden, Reroftrage 16. Sabdat-Gingang 4.30. morgens 8.30. Museang 5.40. Bochentage: morgens 7.45. Mindra und Schur 4.45. Raarif 5.45.

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Berwandtes.

Resdenz-Theater. Der Samstag beingt als Reubeit die erikmalige Anfriderung des Kustipiels "Die Kuppentlimit" des Lette Weben des von latzem verstorbenen Schriftiellers Kranz de Schöntkan, das er im Berein mit Kudolf Presder verfakte. Die Sandhung schildert die Rüdsehr eines modernen Odosiend Eduran schildert. Das Wert wird Sonnkagabend wiedervolt, Sonnkagabend wiedervolt, Sonnkagabend wiedervolt, Sonnkagabend wiedervolt, Sonnkagabend wiederstoft, Sonnkagabend wiederstoft, Afrodaten", zu balden Breisen gegeben.

Wiesbadener Künitler auswärts. Nit großem Erfolg trat vor furzem Werner Lud o wie in einem Vereinsanzert in Viederin auf. Der jugundliche Kinnift spielte Breilude von Eborin, Roment musical von Schwert und Spinnersied den Wogner-Lifat.

Wonner-Rifst.

Mufik und Dortragsabende,

In dem Bortrage des herrn Baul über das Thema. Der Weg aum Einfährig Freiwilligen-Dienst burch die Stenographiechie in der Stenographiechie Eiolse-Schrei (Gewerbeichusgehände) zeugte Nedmer, wie die Bedorden beitrebt find Berfonen, die im Sandwert, der Lechnif. Kunst oder Fertigteit Hervorragendes leisten, durch eine erleichterte Brüfung die Berechtigung zum Einfährig-Freiwilligen-Dienst zu ermöglichen. Zu diesen Bertigteiten wird

Freitag, 9. Januar 1914.

societag, 9. Januar 1914.

Rr. 13.

solder Geschwindigseit in die Wirtsstude, daß die dort deim Sidderbeit zu bringen. Baid sand Bei sanden, sich in Sicherbeit zu bringen. Baid sand in der Vanaere und in meh eren Saufern der Nachberschaft das Walfer in den Vinnern die an die Dese. In den Abodnhäusern, in den Jösen und anf den Straßen lag der Schamm melerhoch. Der ange ichtete Schaden ist dedeniend.

Aum Fall Aerdäuser. Ri unch en, 8. Januar Regsäuser der im 51. Lebensigdte lebt, war mit der Syjädrigen Prau seines Krinzivals, Entma Gnierten, schon seit sechs Wooden aus Raddolfzell am Godenise berschwunden und im Unsbertreiben nach dem Algün gesommen. In einem Walde bei Afronten nach dem Algün gesommen. In einem Malde dei Kronten nach dem Algün gesommen. In einem Malde dei Kronten nach dem Algün gesommen. In einem Malde der Obwohl deide erwachten aber nach 36 Stunden wieder. Obwohl deide nach in is ihren erfrorenen Küßen sorteitwa en, konnten sie ist nach nach mit ihren erfrorenen Küßen sorteitwa en, konnten sie ist nach nach der Ernätung so der erstrerenn Küße nicht abgenommen werden müßen.

Gestündnis eines Mördere des Körstens Knacke Auhmann, an den Zatort geführt, wo auch eine Augenschaus der kach der Mörster kan der der Körder des Körstens Knacke Auhmann, an den Zatort geführt, wo auch eine Augenschaus der nach der Ernätung katifand. Auch der Göttinger Staatsanwalt und der Rörter Knacke, der ihn berröfigte, aus einer Entsterning don 6 die 8 Vetern erschoffen der des Konternamen keit am Ernätzen erschwieden. Bot vop, B. Januar. In der Worter knacke, der ihn berröfigte aus einer entsterning den Götting der keiter Entschen. Bertanden Kach au einer wirten Schlage der Verlächen der Ernätze und den Ernätzen und der Ernätzen und den Ernätzen und den Ernätzen der Schlage der Blutzerühre Schlage aber Blutzerühre sind der Erhälten Schlage des Blutzerühres tra der Zeiter der Schlage der Blützer der Schlage der Blützer vor der Konden der Konden der der der Schlage der Blützer der Konden der der der Schlage aber Blützere

Lod lach litzer geit ein. Der Anthenbesitzers. Eifenach.
Leiche beschlagnabent.
Selbumserd eines falliten Mühlenbesitzers. Eifenach.
S Januar. Geoges Auffeben erregt bier ber Selbstmord bes Mühlenbesitzers Reinstmann. Er erschof sich geltern nachmittig nachbem bor wenigen Tagen über seinen Betrieb ber Krinfurs be bängt worden war einen Bersonenzug. Berlin, Ein schaffer Schuß auf einen Bersonenzug. Berlin,

Ein schaffer Schuß auf einen Personenzug. Berlin & Januar. Als geftern abend der um 9.56 Ube aus Berlin sommende Bersonenzug Köpenist passie te siel auf der Kaulsdorfer Straße ein ischaffer Schuß. Die Kugel gertrümmerte das Kenster eines Abteils und blieb in der Rupeewand steden. Beisonen kamen nicht au Schaden, da das Abteil ser war. Aus dem dunkt werden Baris Baris, 7 Januar. In einem Kanal in der Räde von Absodiste sische nan einen Saad auf, der den Beichnam eines achtiäde ihn Rüdens namens Martha Halle entlicht Die Obbustion ernab das das Käden zu unzüstiges Junkel gehüllt.

Der Prozeß gegen Oberft v. Reuter.

(Wortfebung bes Drabiberichts in ber gestrigen Abend-Ausgabe.) wb. Strafburg, 8. Januar. Rriegsgerichterat Offianber führt gur Begründung ber Anllage u. a. aus: Geit zwei Monaten ift Zabern attuell geworden, und feit fünf Wochen wurden über die bortigen Borfalle wiberfprechende Melbungen und Anfichten verbreitet. Feftgeftellt ift, daß am 8. November eine brüllende Menge bor dem "Karpfen" ftand. Oberft v. Reuter holte ben Leutnant v. Forftner beraus. Appifch ift nun die Aussage ber Zeugin, daß ber Oberst gesommen sei "wie ein Engel vom Simmel". Sicherheitsbeamte waren nicht ba. Der Oberft richtete eine Ansprache an die Menge, die aber vom Bolf gang anders aufgefast wurde, als fie gemeint war. Es wurden vielfach Schimpf-worte, wie "Schwob", gerufen. Auch ein Beltrag zur Darm-lofigfeit und Friedfertigfeit der Bevöllerung! fügt der Anflagevertreter bingu. Bezeichnend fei bie Ausfage ber Zengin Gorfe bezüglich ber Borfälle am folgenden Sonntag. Diefe fprach von einer "horde". Das werbe ihr unvergehlich fein;

fie babe es nicht für möglich gehalten, baf auf beutidem Boben beutsche Offigiere in biefer Weife beläftigt und angegriffen werben fonnten.

Es besteht also die Tatsache, bag ohne jeden Grund auf der Strafe glwei Offigiere - Leutnant b. Forfiner und Cani-tatsoffigier Bogt - von einer großen ichreienden Menge in gröblichfter Beije beläftigt und mit etwa 20 Steinen beworfen wurden. Der Aufaug fehte fich abends auf der Strafe fort. Nadymittags fah es aus wie am Karneval. Ran amilfierte fich auf Roften des Leutnants v. Forftner. Während Janus am Tage fein beiteres Geficht trug, trug er mit bem Einbruch ber Duntelbeit fein ernftes Weficht gur Echau. Der Untlagevertreter icilbert in eingebender Beise bie Borgange an ben folgenden Tagen. Es erhebt fich nun die Frage,

eb bie Magnahmen bes Rreisbireftoro genügten ober nicht, Ich möchte die Frage befahen unter ber Borausfetzung, daß eine Kontrolle über die Bolizei ausgeübt murbe, ob fie auch ihre Bflicht und Schuldigfeit in bollem Mage erfüllte. Der Unflagevertreter tommt bes weiteren auf bie Saltung bes "Baberner Angeigers" gu fprechen. Er fei übergeugt, daß Redafteur Biebede einen großen Teil ber moralifden Schulb für bie Borfommniffe in gabern trage. Er fei gleichfam ber Regifieur ber Berbebung gewefen. 2118 der Oberit, der am 12. Nobember beurlaubt worden war, am Rovember die Aubrung bes Regiments wieder übernobm hatten die heberifchen Artifel wieber eingeseht. Der Bobel machte fich erneut bemerkbar. Ich fage mit Abficht "Bobel", weil ich die gute Zaberner Bevöllerung nicht für fähig balte, fich an berartigen Demonstrationen gu beteiligen.

(68 waren halbwiidfige Buriden, bie Freude am Epeffalel

hatten. Bisher war bon feiten ber Offigiere nichts gefcheben, um fich ber Schmähungen gu erwehren. Man muß fich aber fragen: Satte bann bie Bebolferung ein Recht, fich über bie Offigiere in ber Beife ausgulaffen? Baren Die Offigiere vonelfrei? Beder burch Polizei, noch bon ber Genbarmerie wurden fie

beichütt. Hus allem, was wir hörten, ichließe ich. baf Suftem in ber Sanblung ber Unruheftifter war. Bar nun bas Ginichreiten bes Billitars berechtigt? Sat biefe Sauptverhandlung baritber Marheit geschaffen? Diefe Frage babe ich beute dem Gericht vorzulegen. Der Anlingevertreier tommt zu bent Schluß: Rachbem bie Boligei verfagt batte, war Eberft b. Reuler ber bollen fibergeugung, bag ibm Bflicht und Ghre gebieten, bie angegriffene Chre und bas geichabigte Anfeben ber Offigiere wiederberguftellen. Er bielt fich für berechtigt, am 28. Robember an bie Stelle ber ausftanbigen Zivilgewalt gu treten. Damit fallt bas Bewugtfein ber Rechtstribrigfeit. Es galt eben tatfachlich, ben uns würdigen Buitanben ein Ende gu bereiten. Dag Miggriffe in ber Musitbung bes Befehls vorgefommen finb, ift angefichts ber Situation begreiflich. Die Annahme, bag Oberft v. Reuter die Erefutibgewalt angemaßt babe, lagt fich nicht aufrecht erhalten. Den Antrag bes Anflagevertreters gegen v. Meufer baben wir bereits mitgeteilt.

Wegen Leutnant Schabt beantragt ber Anflagevertreier Sreifpred ung, wegen Freiheitsberaubung und Saus-

icht auch die Stenographie seitens der Brüsungskommission gerechnet. Wer besähgt ist, Keben wörtlich nachgustendarphieren, Berhandlungen aufgunehmen, der nuch wenn et zur erleichterten Brusung, der sogenannten Künstseiperüfung, zugelassen sein will, beglandigte Zeugnisse über seine Besähgung in diesem Kache beideringen. Sine Brüsung in Stenographie der Bedörde findet nicht statt, doch ist es ratsam, daß sich der Brüssing auch etwas mit der Theorie der Stenographie, den verschehenen Anwendungsgedieten der selben under verschaften Aussichen Arusendung obt in deutschen Aussichen Arusendung obt in deutschen Aussichen Brüsung oft in deutschen Aussichen Aussichen Aussichen Aussichen Aussichen Aussichen Aussichen Vollen werden sich soden Berissen von der Berussenen die stäßlich der Telephonstenographe. Stenographie in üben Beruse als Alkate oder Telephonstenograph. Stenothpist, Korrespondent usw. der Telephonstenograph. Stenothpist, Korrespondent usw. der Telephonstenograph. Stenothpist, korrespondent usw. der Telephonstenograph des Biel erreicht, dann wird er auch die erteichetete Artsung destehen; denn durch die Berührungsbunfte des stenographischen Unter ichts nut dem Spiedunierricht, durch die Distatiosse alse der der Stenograph und Verlen deutschen, den stenographischen Aussichen Beistigensgenden der stenograph und des Alkanden der schoft (übersehnigen den Verlen deutschen, den stenographischen Aussichen der Stenograph in der Algebeite Schulung erzielt, wodered de Stenograph in der Angebende Stenograph durch ausdaue nden Riest und Energie ein erstrebensweries Ziel erreichen (Obne Gewähr) Aus dem Dereinsleben.

fest auch die Stenographie feitens der Brilfungstommiffion ge-

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Samstag, ben 10. Januar, findet nachmittags 5 Uhr bie Manaisbersammlung bes "Lebrerinnenbereins für Kassau, G. B.", in der Schule am Schlögplat statt mit Bortrag den Frl Dora van Riedelt über "Distorische Stätten Kassaus mit besonderer Berücklichtigung des heimatgeschicht-

* Der unter dem Broteftorat der Bringeffin Therese von Babern stehende Babernderein "Babarta. E E " (alter Berein), batt seine Königs-Geburtstagsseier Fonntag, den 11. Janua: 8 Uhr, im oderen Saase des fatholischen Gesellendauses. Auf das reichbaltige Brogramm mit Ball sei bestanders hingewiesen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

we. Biebrich, 8. Januar. Im Jahre 1913 waren dahier 482 Geburten gu verzeichnen, barunter 19 Totgeburten, ferner 150 Ebefchliefungen und 228 Tobesfälle. Im Borjahr belief fich die Babl ber Weburten auf 534, die ber Ebeichliegungen auf 180. Die Bahl ber Tobesfälle war feltfamerweife gang biefelbe wie im 3abre 1918.

wc. Dotheim, 8. Januar. Geftern fand in unferem Bemeindemald die Berfteigerung bes holges ftatt. Die Befeiligung war eine recht ftarfe. Der Gefamterlös belief fich auf ca. 3500 M. Im einzelnen wurden folgende Breife ergielt: Für Buchenscheitholg 27 bis 28 M., für Anuppelholg 21 bis 92 M., für Wellen 13 M. bas Sundert. Die Breife balten fich mit ben vorigiahrigen ziemlich die Wage.

z. Bierstadt, 8. Januar. Der Borkand der Allgenreinen Ortskrankenkasse Bierskadt wählte zum
Kolsterer den seitherigen Rendanten der hierigen Gemeinsamen
Ortdkrankenkasse, Geren karl Schöne und zum Bureaubeamten Hemis Friedrich, Sohn des Gaitwirts Friedrich.
— Der Gemeind kriedrich, Sohn des Gaitwirts Friedrich.
— Der Gemeind kriedrich, Sohn des Gaitwirts Friedrich.
— Der Gemeind Kriedrich, Sohn des Gaitwirts Friedrich.
— Der Gemeind kriedrich bas Aagelohnluhtwert an die
Serren Deinrich kilian und Wild. Aucht. Weber vergeben.
Einem Baugesuch des Vertrags zwischen dem Tierarst
Ochs zu Erhenbeim und der bieligen Gemeinde wurde zur
Kenntnis gegeben. Der Karbolische Wännerveein" dass feine Weidenkösteier Sonntag, den 11. d. W., im
Gaale Zum Bären" ab. — Der "Eewerbedererin" läßt
am Samsdag im Galtbause "Auf Krone" einen Zortrag
bolten durch Derm Dr Weiß (Wiesbaden) über: Entschuldung des Grundbesites in Verbindung mit der öffentlichen
Lebensversicherung des Bezirfsverbandes für den Regierungsbezirf Wiesbaden". — Um nächten Sonntagnadmittag bält
die "Kribat-Kuanfenstene" ab.

Nassauische Nachrichten.

Der Batermorb im Golbenen Grunb.

== Eifenbach, 8. Januar. Bie bem "Raff. Bote" aus Gifenbach gefderieben wirb, beftanb gwifden bem aften Landwirt Beter Ged 4. und feinem Gobn icon feit langerer Beit ein febr gespanntes Berbalinis, bas besonders in dem leidenichaftlichen Charafter bes Baters, ber zuweilen eines über ben Durft trant, seinen Grund gehabt haben foll. Der junge Bed tam am Dienstagvormittat zu bem Bürgermeister und berichtete, baft sein Vater bon frember Sand er morbet worben sei. Der Burgermeister ging sofort nach bem Bohnhaus des Erichoffenen und fand bier die Leiche vor ber Saustur liegend vor. Die Wohnung ift mit einem Bof, ber burch eine hohe Mauer eingefriedigt ift, umgeben. Der Gobn will bei feinem erften Berloffen bes Saufes bon ber Leiche nichts gefeben haben. Der Bürgermeifter beichlagnahmte fofort bie Leiche und verständigte bas zuständige Amtsgericht Camberg. Alle Angeichen fprechen aber, wie bereits berichtet wurde, dafür, daß ber Sohn ben Bater erichoffen hat. Aufer bem berhafteten Beter Ged jun weilten noch in bem Saufe, in bem die Tat geichab, die 48jabrige Fran bes Ermorbeten fowie gwei Tochter im Alter von 14 und 7 Jahren. Die Fran wollte anfangs bon ben Couffen nichts gebort haben; fie gibt jedoch jeht gu, einen Schuft gebort gu haben. Der Berbaftete I eugnet jede Goulb. Die Blutipuren an ber hofe bes Berhafteten, die fibrigens nicht mit bem Rartoffelfad gufammen im Reller gefunden murbe, follen nach feiner Ausfage bon der Silfeleiftung bei Auffindung der Leiche berftammen. Seute nadmittag 1 Ubr findet in Gegenwart eines Bertretere der Stanisanwaltichaft und bes Berhafteten Die Geffion ber Leiche ftatt. Begreiflicherweife bat fich ber biefigen Ginwobnerschaft eine große Erregung bemächtigt, die besonders bei ber Berhaftung bes mutmaglichen Zäters gum Lusbrud fam. Die Bendarmerie tonnte nur mit großer Mube ben Berhafte. ten, ben man als "Batermorber" anrief, vor Tätlichkeiten

= Herich Winfel, 8 Januar. über "Die religiös-littliche Not und Verforgung der deutschen Arembenlegionäre" wird Plarrer Dr Seibert (Vanrod) Sonniag den 11. d. M. in einem Gemeindenbend dahier sprechen. Der Bortrag begu-sprucht um so größeres Interesse als er ganz neues Material und ganz neue Lichbilder bringen soll.

Taumssau bier feinen Gauturntag bielt der Taumssau bier feinen Gauturntag ab, über 100 Turner weren erschienen. Das biesiäbrige Gauturnfest wird in Solabausen in Aassesillen

hr. Soben a. T., 8. Januar. Ginem hiefigen Briefträger wurde duch einen unglücklich geworfenen Schneehall ein Linae so ichwer verlebt, des nach ärztlicher Aussage die Seldraft jedenfalls verloven ist.

ht. Crenberg, 8. Januar. Am lehten Sonntag, dem ersten im Stoofsbetriede, deförderte die Cronberger Babu mit 200 ansommenden und 200 obsehenden Wagen rund 22 000 Robler und Schneeschubkaufer. Die Bahn dat damit aber-

mals einen Reford geschlagen. Wie mitgeteilt wird, über-freigt der sonntägliche Winterversehe gutes Wette und gute Schneeverhaltnisse vorausgeseht, den Sommersonntagsverlehr bereits nicht unbeträchtlich.

hi. Bom Feldberg, S. Jamar. Infolge langwieriger Verbendiungen mit den beteiligten Gemeinden fonnte die Bob-fleig bad nan dem Rordhange des Feldbe. go disher nur au einem fleinen Teil ausgedamt werden. Die über den Sandpladen die Stodborn führende Bahn fann deshalb erhit m nächten Binter in ihre. gangen Ausdehmung in Benusung genommen werden. Bon der itaallichen Foritbehörde wurde Bertingung eine größere Strede fistalischen Geländes zur Bertingung gehellt. Die gesamten Baufolten der Soowere Weter langen Strede find auf zund 5000 M. veranfoltagt.

m. Albesbeim, 7. Kannar. Der Stredenbau für die nie u.e.

m. Rübesbeim, 7. Januar. Der Stredenbun für die nie nie u.e. R bei nibr üde int awischen Ausesbeim und Geisenbeim in vollem Gange. Borerst wied ein drittes Gleis gelegt, wobei mande interessante Arbeit und mandes Dindernis zu denwistigen ist. Stredenweise missen g die Auflichtungen vorgenommen werden, während an anderen Stellen Adgadungen ansgeführt weiden missen. Selds Grenzmauern müssen berfetzt werden. Auf der ganzen Strede he richt eine roge Tätigleit, die sied bei den Bernammen werden der den den der Grenzmauern mußen verfetzt werden. Auf der ganzen Strede he richt eine roge Tätigleit, die sied besonders beim Bin der Unterführung zu verdichten scheinen seine

leit, die sich befonders beim Sin der Untersührung zu der dichten scheint.

11 Lorch a. Ab., 8. Januar. Das seltene Kest ihrer golden ein Dochaett seiern am sommenden Samstag die Steleuie Joseph Beder und Glischeth, geb Kind, dahier. Beide Gbesauten oftenen sich noch großer Küstigseit und geistiger Frische und können noch ihren landwirtschaftlichen Arbeiten nachgeben. — Der Küser Johann Blum don dier bat gestern dormittag seinem Leden durch Erd an gen ein Einde gemacht Der Rann lebte mit seiner Kamiste in durchaus geordneten Gerhaltnissen und man muß daßer annehmen, daß er die Tat in einem Ansale den Gestesgestörtheit ausgestürt bat.

geführt der, hit herbern, 8. Jamust. Im naben Offenbach trug fich in der Familie eines Bergmannes ein tragischer Borfall zu. Das jüngligeborene Kind sollte gelauft wer-den Unmittelbar vor der beiligen Handlung, als ichon die Baten, Verwandten und der Gestliche um den Täufting der-fammelt waren, erlitt dieser einen Herzschlag, dem er auf der Gresse erlied.

Aus der Umgebung.

wb. Frankfurt a. M. 8 Januar. Bringgemabl Seinrich der Niederlande im gestern abend bier ein nurde am Babnhof von Brofessor Friedlände, und dem Generassonstell bon Bandups begrüßt und führ mit ersterem und seiner Begleitung zur Hobemarf — ht Bor do sogenannten Sbescheidungskammer der britten Zwistammer des Llagen verfendelt. flagen verbandelt

m. Bab humburg v b. H., 8. Januar. In gebeimer Sitsung frimmten die Stadtverordneten dem Magistratsant age au, der den Vorschlächen der Regierung gemäß Ortsquelagen für die Boltsfcullebrer in folgende Höber infübrt: bei lojäbriger Dienstzeit 100 M., dei löjäbriger Dienstzeit 200 M. und dei Boläbriger und längerer Dienstzeit 300 M fürs Jahr. Die Lebrerinnen erbalten die Gälfte dieser Sie als Ortszulagen ausdezahlt.

m. Bingen 7. Innuar. Bom bestagen Kreisgunge ist nun-

m. Bingen, 7 Januar. Bom biefigen Kreisamte ist nun-mehr eine Bekinmung erlassen, die den Frieden mit den Riehhändliche best siebes dan den Kartie. Die Custan-täne der Abried des Giedes dan dem Martie ist aufgeehoben worden. Bied aus berseuchten Gebieten darf erst nach einer siedenlägigen Luganuniane auf die diestgen Viedmarkte aufgeetrieden werden. Für Mauentiere sind jedoch nach wie dor aultige Ursprungsgeugnisse dorzugeigen.

b. Meinheim (Meinhelfen), 8 Lanuar. Ein tödlicher

b. Beinbeim (Rheinheffen), 8. Januar. Gin toblich er Gifenbahnunfall ereignete fich beute nachmittag, Beim Rangieren lebnte fich ber Bahnangestellte Bregler gu well aus bem Fenfier und gerschmetterte fich ben Ropf an einer Telegraphenstange.

Sport und Spiel.

* Rizza, 8. Januar. Brig du Chemin de Fer. 4000 Fr.

1. Sthis Denaints Rimide 4 (Bowers), 2. Saint Mac,

3. Grand Matin. 22:10; 15. D4:10 — Trig de la Société des
Steeple-Chafes de France. 49%) Fr. 1. James Henneshys Lo d
Loris (Carter) 2. Chambervan. 3. Bethigail. 14:10; 12,

23:10 — Brig de I N. De Prince de Monaco. 10:000 Fr.

1. James Henneshys Démon 2 (Carter), 2. Jolington Green,

3. Montma tre. 20:10; 14, 21, 19:10. — Brig des Palmiers.

4000 Fr. 1. A. Beil-Picards Illimatum (Parfrement),

2. Etrurie, 3. Le Sustemier. 13:10; 12, 16:10.

" Eissport. Die Eisbach ber kurberwaltung an ber Binmenwiese ift wieber e öffnet.

* Biffarbiurnier in Rolln. Rach ben nunmehr beendeten

Ausscheidungen tommen in die Endspiele die Berren Gambarth (Mannheim), Dr. Lubwig (Göttingen), Haering (Solingen), Nassau (Essen), Schnarchendorf (Mannheim) und Dreicher (Maing). Singu fommt ber Amateurmeifterschaftsipieler von 1913 und Berteidiger des Wanderpotals, Dr. Baum (Frankfurt a. M.). Nassau (250:6,756) gewann gegen Dr. Ludwig (248:6,888), Haering (250:5,813) gegen Schnarchendorff (191:4,441), Raffou (250:6,82) gegen Sambarth (220:5,204), Dr. Baum (250:4,901) gegen Dreicher (198:3,784), Dr. Lubwig (250;5,952) gegen Saering (174;4,142), Sambarth (250;5,814) gegen Schnarchenborff (152:3,535), Dr. Baum (250:6,578) gegen Naffan (142:8,787)

sr. Bunbesausichuffigung bes Deutiden Jugballbunbes. Am 24. Januar wird in Raffel bie Entideibung barüber fallen, ob die Berliner Mannichaft an Kronpringenpofalpielen teilnehmen barf ober nicht, benn ein hauptpunft ber Tagesorbnung bilbet bie Berufung bes Berbanbes Brandenburgifcher Ballfpielvereine gegen ben Spielausichus bes Deutichen Bugballbundes, ber bas nicht ansgetragene Botaffpiel gegen den Mordbeutschen Fußballverband für Berlin berloren erffart hatte. Im Unichluf an bie Beidwerbe foll feftgeftellt werben, ob der Berband Branbenburgifder Ballipielvereine wegen feiner Beigerung, in Samburg angutreten, fur bie bem Deutschen Gufballbund entgangene Ginnahme ebentuell baftbor gemacht werben fann. Beitere wichtige Buntte ber Tagesordnung find die Magnahmen für die Olompifchen Spiele 1918 und bie in Aussicht genommene Anftellung von Berufstrainern, bie auf Bunbestoften bie Mannichaften für Länderfampfe borbereiten follen.

Heues aus aller Welt.

Eine Sintflut im fleinen. Mistenberg, 8. Januar Schwere Berwistungen wu den bier in der Reugadrsnacht durch eine eigenartige überschwemmung de dorgerufen. Dei Bestider der in Touristenfreisen weithin dekannten Bauerei Jum Lowen date oderbalb seiner am Main gelegenen Memerei an erhöhter Stelle einen Weither aum Sismachen an gelegt. Die sehr starte Stamma der Baltermassen und das rasch sich die dieden der Gibtenber Gestammen der Baltermassen und das einen solchen Drud aus, das die Manern der Sidseine Wassermassen unter fundsbarem Geibse aczen die Vanierie Kassermassen unter fundsbarem Geibse aczen die Vaniere flutelen über den hof binweg ergossen sich die Ichammigen Fluten mit

frieber Seuge führt id to Hagen gemali manb

90

au fon tidite Die ! Ball Eleme maffe botten EHaffe baujdi founte auf of unerbi William. batten bierau gen i

Ras teten ber fic liberas bie in Berjo: Danha freis: ein 90 rinen Inbelle Hufeh Rad

den 81 augeri und -P fommi in fire Borfat ipredic bem @ fahren tan ba berguit 2 ipruchi mitt

breiun

Reug ijt co

331

Reuge

Sett prengi bollgat feit tr Till HUE T fations Die to find, 1 baruni Bölmib.

Situn leiner wifier Seine Gituai Stelle Stämbie nicht minift feit, nome Than t aleid) l tritifdi

bätten. 101 33 Die W überal davad mieber fonne Regent Benbe etn Le Die 9 messi ober 1 Meide noben babe

it de

(tid) al ftonb (Einge) Giats. «cmaci: aufger Hadrite

Morgen-Unegabe, 1. Blatt.

tredensbruche brei Zage Gefängnis, meil er ben Beugen Rornmann auf die Bode geschlagen bat.

Der Berteidiger Rechtsanwalt Groffert führt in langerer Rebe aus, daß Oberft v. Reuter ich weres Unrecht geschehen fei. Man muffe lebbaft be-Nagen, daß der Zaberner Angelegenheit eine politische Rote gewaltsam ausgebrängt worden sei und im Reichstag niemand Mannes genug gewesen ware, mit dem Reichskangler Bu fagen: Bartet ab, es fteht Musfage gegen Musfage, die Getichte werden die volle Aufflörung bringen.

Die Mahnrufe bes Reichstanglers und bes Ariegeminifters verhallten in bem Butgeichrei ber Barteien.

Bas in Zabern borgefommen, das fei nicht bon den guten Elementen ausgegangen, sonbern bon Leuten, Die Unfrieden ichaffen wollten und nur ihr eigenes Interesse im Auge Man wird jest aufatmen und jeber anftanbige Effaffer wird fid, fagen, bag es nur infolge ber infamen Aufbauschung und Entstellung des wahren Sachverhalis, gestüht auf die Artifel des "Zaberner Anzeigers", so weit kommen konnte. Es war ein Schimpf von Zabern, daß am hellen Tage auf öffentlicher Strafe Offigiere ber beutschen Armee in ber unerhörteften Beise beleidigt und belästigt worden find. Im Effat sei man so etwas nicht gewöhnt. Zum 28. November batten Bolfsauflaufe ftattgefunden. Der Berteidiger bespricht bierauf auf Grund ber einschlägigen gefehlichen Bestimmungen und militärischen Dienstworschriften ben Standpunft, bag Oberst b. Reuter auch objektib gu feinen Magnahmen berechtigt war. Die Berhafteten habe er gum 3wed der Feststellung gurud-jalten muffen. Oberft v. Reuter fei nicht der Goldat, der sich auf das Bürgertum gestürzt hat, sondern in ehrlicher Aberzeugung bestrebt war, die Ordnung wiederherzustellen, bie in unverantwortlicher Weise gestört worden war. Die Berson bes Oberften v. Reuter sei in jeder Beziehung einwandsfrei, wenn auch bas Berhältnis zwischen ihm und bem Mreisbireftor nicht mar, wie es fein follte. Der Oberft fei ein Mann, bor bem man Achtung haben muffe. Man burfe einen verdienten Offigier, ber feit 35 Jahren feine Bflicht tabellos erfillt habe, nicht ins Gefängnis ichiden, weil er bas Unfeben ber beutschen Armee mabrte.

Der Berteibiger beantragte volle Freifpredjung bes Cherften b. Meuter.

Radi furger Berührung bes Falles Kornemann — biefer Reuge hatte behauptet, von Leutnant Schadt geschlagen worben gu fein und einen Badengahn berloren gu haben äußerte ber Berteibiger, ben Borfall habe niemand gesehen, and Behauptung fiebe gegen Behauptung. Der Berteibiger tommt zu bem Schlug, daß auch ber Angeflagte Schabt, der in ftrenger Bfiichterfullung gehandelt habe, und dem weder Borfahlichteit noch Fahrlaffigfeit nachguweifen fei, freigu-fprechen fei. Die fogenannte öffentliche Reinung werbe nach bem Ergebnis des Prozesses zweifellos einen Umschwung er-fahren. — Leutnant Schadt betont noch einmal, daß er getan habe, was er für recht und notwendig hielt, um die Ruhe berauftellen.

Die Berfundigung bes Urteils wird ausgeseht, weil die Brufung ichwieriger Rechtsfragen viel Beit beanfbrucht. Sie wird am fommenben Camstag, bormittags 10 Uhr, erfolgen. — Kurz nach 2 Uhr fchloß nach dreiundeinhalbtägiger Dauer die Berhandlung.

Bor bem Gerichtsgebaube hatten fich gablreiche Gruppen Reugieriger angesammelt; zu ruheftörenben Ausbruden ift es aber nicht gefommen.

Abgeordnetenhaus.

Der erfte Tag.

Berlin, S. Jan. (Eig. Drahtber. d. "Biesb. Tagbl.") vielen Jahren ift es beute bas erstemal, bag bas Dreugische Abgeordnetenhaus gu Beginn einer neuen Tagung bollgählig ift. Rein Mandat ift erledigt, und diese Bollgähligfeit trat auch gutage in ber Befehung bes Saales, ber eine Fulle von Landesboten aufwies, wie man fie fonft nur in den Tagen politischer und parlamentarischer Genfationen zu feben gewohnt ift. Auch bie neuen Danner, die trot bes Dreiklassenwahlrechts in bas Haus eingezogen find, wohnten ber Eröffnungsfibung fast in voller gabl bei, darunter die nunmehr 10 Sozialdemokraten. Graf Schwerin-Böwig, ber alte und prafumtibe neue Brafibent, eröffnete bie Situng, um fofort bem Finangminifter bas Wort gu feiner Gtatorebe zu erteilen. Berr Dr. Lenge fprach ge-wiffermagen mit einem trodenen und einem naffen Auge. Seine Soffnungen, ben Gtat gu balancieren, feien erfullt, bie Situation fei glangend gewesen, sei es aber nicht mehr. An Stelle von Mehreinnahmen maren die bauernden Ausgaben ftanbig im Steigen begriffen und es werbe im nachften Jahre nicht möglich fein, ohne Inanspruchnahme bes Ausgleichsonds ben Etat weiter im Gleichgewicht zu balten. Deshalb fonnte man aud - bas alte Stedenpferd bes Finangminiftere, bas auf ber Linfen bes Saufes teils mit Beiterfeit, teils mit Widerspruch aufgenommen wurde - nicht dran benfen, die Steuerzuschläge nun endlich fallen zu laffen. Bas weiterhin besonders eigenartig, war, daß herr Dr. Lenge aleich barauf erffarte, bag trop ber Balfanfriege und trop ber fritischen augeren politischen Lage fich unfere wirtichaft lich en Berhaltniffe gerabegu glangend entwidelt batten. Die Gifenbahnen haben allein einen Aberfchuf bon 101 Mill-onen Mart gebracht. Tropbem beurteilt ber Minifter Die Wirtichaftslage für Die Bufunft nicht gunftig; er meint, iberall fei eine Berminderung zu verzeichnen gewesen, dwadte aber diefe wenig troftenbe Anficht gleich barauf wieber dadurch ab, daß er sagte, der weiteren Entwicklung tönne man immerhin ohne besondere Befürchtungen entnegenseben. Bei biefer Belegenheit fonnte es fich Berr Dr. Benbe nicht verfagen, auch ber neuen Reichsfinanggefehgebung ein Loblied gu fingen; freilich nur nach einer Richtung bin. Die Annabme bes Bebrbeitrags nannte er ein Ruf. mesblatt in ber Gefchichte bes beutiden Bolfes, verriet bann aber, daß er es im Bundesrat gewesen, der fich gegen die bom Reicksvorlament beschloffene Steigerung der laufenden Ausgaben gewendet habe. Die Ginfommen- und Bermögensiteuer babe er ben Bunbesitaaten borbehalten wollen, ichliefelich aber boch bon einer weiteren Obftruftionshaltung Ab. ftond acnommen, um das gange Wert nicht gu gefahrben, Eingebend befandelte ber Finangminifter noch die eingelnen Glate Dann bertagte fic bas Smes, obne in eine Debatte eingetreten gu fein. Die Sibungen follen am Dienstag wieber aufgenommen werben, und swar follen fie in der gangen nachften Boche bereits um 10 Uhr vormittage beginnen, mit | 500 Millionen Mart enthalten; es ut bringend erforderlich,

Rudficht auf die Rotwendigfeit, ben Ctat ichnell gu et. ledigen, Mit Recht erhob Abg Wiemer (Bpt.) dagegen Einspruch, ba es wohl die Bflicht der Regierung gewesen ware, ben Eigt bem frandigen Bunfche bes Abgeordnetenhemfes gemag etwas eber einzubringen. - Auch bas Berrenbaus trat beute zu einer Eröffnungssitzung gufammen. Die gange Arbeit bestand aber nur darin, daß man bas alte Brafibium

Sinungsbericht.

Gigener Denbibericht bes "Biesbadener Logblatte". 8 Berlin, 8. Januar.

Haus und Tribunen find gut besett. Am Ministertisch: Dr. Lenge, v. Neichenbach, v. Dallwit,

Graf v. Somerin Löwie übernimmt als Prafibent ber borigen Geffion ben Borfit und eröffnet 2,15 Uhr bie Gigung mit einem breifachen Soch auf ben Raifer, in bas die Anmefenden begeiftert einstimmen. Die Cogialbemo. traten und Polen betreten erft nach dem Kaiferhoch den Saal. (Bischen rechts.)

Auf der Tagesordnung fteht die Ginbringung des Gtats.

Die Etatsrede des Sinanzministers Dr. Centje.

Finangminifter Dr. Lenne: Die Erwartung, daß auch der neue Ctat ebenso wie der von 1913 eine Zuschuganleihe nicht erfordert, hat fich bestätigt. (Bravo!) Für das Jahr 1914 ift ein, wenn auch nicht ebenso glänzender, wie im Borjahr, fo doch durchaus befriedigender Abschluß zu erwarten. Allerdings wird man nicht ohne verschiedene Unsicherheiten in der Berechnung vorübergeben tonnen. Dahin gehören die Ronjunkturschwankungen und die neuen Reichsfinanzgesebe.

Ein Wegfall bes Steuergufchlags, ber vielfach gewünscht wirb, ift nicht möglich, ba ein Erfat nicht vorhanben ift. Trop der Balkankrise haben sich die wirtschaftlichen Berhältniffe fo glangend entwidelt, daß namentlich im Gifenbahnwefen nicht nur fein Sehlbeirag vorhanden ift, sondern ein itberichuf gu bergeichnen ift. Die Berfehrofteigerung ift im letten Jahre nicht so erheblich gewesen als früher. Immerhin übertrifft fie boch ben Boranfchlag. Die Mehreinnahmen werden in Anspruch genommen von den Mehrausgaben, fo daß nach den Schätzungen des Eisenbahnministers nicht zu erwarten fteht, bag ein boberer Betrag in den Ausgleichsfonds eingestellt werden fann als ber vorgesehene von 93,4 Millionen Mark. Bon den übrigen Betriebsberwaltungen tverben die Bergwerke eine Mehreinnahme bringen. Bas bie neuen Reichssteuern, die erweiterte Erbichaftssteuer, bie Buwachssteuer und den Wehrbeitrag, anbelangt, so werben davon ausschlieglich bie besitzenden Rlaffen betroffen, die nichtbesithenden verschont. Es fteht in ber Geschichte unseres Bolfes einzig da, dag unfere Fürsten bezüglich ber Beiftener zum Wehrbeitrag auf ihre Brivilegien verzichtet haben. Beniger Beifall als der Behrbeitrag hat die Befihsteuer gefunden. Die Borlagen hierüber find burch ein Krompromis ber bürgerlichen Parteien zustande gekommen. (Rufe rechts: Bentrum, Liberale und Sozialdemokraten!) Es konnte auffällig erscheinen, daß ich der Besitzteuer augestimmt habe. Ach habe meine Bebenken gurudgestellt, weil wichtige vaterländische Interessen auf bem Spiele standen, und well es galt, die Behr- und Dedungsvorlagen ichleunigft gu berabichieben.

Breilid halte ich nach wie bar baran feft, bag ben Bunbesftanten bie Ginfommen- und Bermogenöfteuer erhalten bleiben muß.

Werben ihnen diefe entgogen, bann find fie augerstande, Boblfahrtsintereffen gu forbern. 3ch wurde mich unbedingt gegen bie Befibsteuern ausgesprochen haben, wenn wir auf biefem Wege gur Reichseinkommenfteuer und Reichsbermogenöftener fommen wurden. Der Reichstangler bat aber im Reichstag feinen Zweifel barüber gelaffen, bag bie Berbunbeten Regierungen nicht baran benten, eine Reichseinfommen- und Bermögenöfteuer gu ichaffen. Für die Erhebung bes Behrbeitrags haben wir ben Betrag bon einer Million Mart in ben Etat einseten muffen.

Run ber Ctat für 1914. Muf faft allen Gebieten bes Birtichaftslebens ift ein Rudgang ber Ronjunttur gu verzeichnen. Bei gablreichen Betrieben geben bie Auftrage gurud und die Berte find genötigt, auf Lager zu arbeiten. Auch bier hat sich die alte Erfahrung beftatigt, daß für Sandel und Industrie der innere Marft immer noch bie festeste Stupe bilbet. (Sehr richtig! rechts.)

Dhne Sorgen fonnen wir baher ber weiteren Gutwidelung entgegenseben,

Der Ctat balanciert mit 4846 Millionen Mar! und ift um 42 Millionen gegen bas Borjahr gejtiegen. Auch bas Extraordinarium ift erheblich erhobt worden. Das ift geicheben, um bem Rudgang ber Ronjunftur enigegenguarbeiten ber Induftrie und ben Arbeitern foll baburch bie Gelegenheit dur Arbeit erhalten werden, (Brabo!) Hoffentlich wird bieses Ziel erreicht werden. Die Besoldungserhöhung, die auch für die Gisenbahnbeamten nötig ist, verlangt 28,3 Millionen Mart; babon entfallen 18 Millionen Mart auf bas Ordinarium und 8 Millionen auf bas Griraordinarium. gleichen Beamtenfategorien im Reiche und in ben Bundes-ftaaten muffen auch bie gleiche Besoldung erhalten.

Muffer ben Mififtentenflaffen finb bie Unterbeamten aufsubeffern,

(Badfenbe Unruhe int Saufe. Der Brafibent bittet wiederholt um Rube.) Gin fleiner Betrag ift für verftarfte Souldentilgung eingestellt worden. Dagu follen bie ersparten Schulbenginfen verwendet werben, und gwar mit einem Betrage bon 2 400 000 IR. Bon ber Biebereinbringung ber leiber nicht verabichiebeten Stenernovelle haben wir wegen des erfolgten Biberfpruches Abstand genommen. Det Eifenbabnetat des lebten Jahres erzielt einen fiberschieft bad net at bes Mark gantes erzielt einen übers schuft von 321,8 Millionen Mark einschliehlich ber Leistungen an den Ansgleichsfonds. Wir befinden und damit auf abiteigen der Bahn. Der Minister erörtert sodann eins gehend die Eisen bakungen baltniffe. Seine Musführungen bleiben im einzelnen bei der im Saufe berrichen-ben Unrube vielfach unverständlich, so daß der Bräfibent erneut um Rube bittet. Seit dem Rüdgang der Kanjunftur konnte man den Eifenbahnetat nicht so sehr für allgemeine Staatsgwede berangieben. Es tit überhaupt fraglich, ob bie Gifenbahnen bauernb imftande fein werben, bie 2,10 Brogent für allgemeine Staatszwede aufgubringen. Deshalb muffen wir ernftlich barauf bebacht fein, Aufgaben, die für Anfeihen bestimmt find, mejentlich einguidranfen,

Denn aud bas Borgen bat feine Grengen. Beiterfeit.) Der Musgleichsfonde im Gint 1914 wird eime daß dem Ausgleichsfonds nach der Entnahme von Mitteln wieber neue Mittel gugeführt werben. Unfere Finang. lage ift burchaus befriedigenb; fie ift aber nicht berart, daß uns bestehende Ginnahmequellen entzogen werden fonnen. Es liegt mir babei vollftanbig fern, grau in grau gu malen. Ich bin mir bewußt, daß die Staatsfinangen nur Mittel gum Swed fein tonnen. Gie tonnen ihrem boben Bwede aber nur dann bienen, wenn fie fo gefund bleiben, daß fie ben Staat bauernd in den Stand fegen, feine großen Aulturaufgaben zu erfüllen. Ich bitte bas hohe Haus, die Regierung in den Bestrebungen gu unterftugen, daß unsere Finangen gefund und folid bleiben. In diefer hoffnung febe ich mit Bertrauen Ihren Berhandlungen entgegen.

Seite 5.

Die Tagesordnung ift erledigt. Der Brafistent ichlagt bor, ben Fraftionen fur bie Beratungen bis Dienstag Beit gu laffen und am nachften Dienstag 10 Uhr die nachfie Sibung anguberaumen.

Mbg. Dr. Wiemer (Bpt.) erhebt biergegen Biberfpruch

und bittet, die Sibung um 11 Uhr anguberaumen. Bei ber Abstimmung stimmt bas Saus bem Borichlage bes Brafibenten gu

Rachite Sigung Dienstag, 18. Januar, vormittags 10 Uhr. Tagesorbnung: Bahl ber Prafibenten. Gtateberatung. — Schluß 3/4 Ubr.

herrenhaus.

Gigener Draftbericht bes "Biesbabener Zagblatts".

\$ Berlin, 8. Januar. Der bisberige Brafident v. Bebel-Biesborf eröffnet bie Sigung mit einem Soch auf ben Ronig. - Rachbem bie probiforifden Schriftführer bom Brafibenten berufen worben find, teilt der Brafident mit, dag er Gelegenheit gehabt habe, bem Raifer und ber Raiferin bie Bunfche bes Serrenhauses gum neuen Jahre bargubringen. Da die Befchlug-fabigkeit offenfichtlich ist, unterbleibt ber Namenbruf.

Das Baus ichreitet gur

Wahl ber Brafibenten und ber Schriftführer.

Herzog von Trachenberg empfahl Wiederwahl des bis-herigen Präsidiums durch Afflamation. Ein Wiederspruch wird dagegen nicht erhoben. Der Präsident v. Wedel-Biesbarf nimmt mit verbindlichftem Dant Die Biebermahl an und bittet, ibn auch in biefem Jahre mit Boblwollen und Rachficht unterftuben gu wollen. - b. Beder nimmt ebenfalls die Wahl mit verbindlichstem Danke an. Auf Antrag des Freiheren b. Richthofen werden auch bie acht Schriftführer burch Afflamation wieberge-

Brafibent v. Bebel-Biedorf: 3ch werde nicht unter-laffen, dem Kaifer und König von der Konstituierung des Haufes Kenntnis zu geben. — Ein Minifterialichreis ben, welches bie Bufammenfehung bes Saufes betrifft, ges langt gur Berlefung.

Das haus ehrt bas Andenken ber ingwischen berftorbenen Miglieder burch Erheben von ben Giben. -Nachbem die neuberufenen Mitglieder, die familich bereits in das Saus eingetreten find, bom Prafibenten begrüßt und gur lebhaften Beteiligung an ben Arbeiten bes Saufes eingelaben worden find, wird ein genügend unterftühter Antrag bes Grafen Dorf von Bartenburg auf Die Tagesorbnung ber Samstagfihung geseht, ber babin geht: "Die fonigliche Staatsrogierung ist zu ersuchen, im Reiche babin zu wirfen, bag bie Stellung Preugens, auf die es feiner Geschichte und bem Schwergewicht nach Anspruch hat, nicht baburch beein-trachtigt werde, bag eine Berfchiebung ber Berhältniffe gu un-

gunften ber Einzelstaaten Plat greife."
Schluft 344 Uhr. — Rächfte Sitzung Freitag 2 Uhr. Tagesordnung: Geschäftliche Mittellungen. Bereidigung von fünf neueingetretenen Mitgliedern. Beidluftaffung über die geschäftliche Behandlung ber bem Saufe juge-

gangenen Borlagen.

Hessen-Rassau im preußischen Etat.

Berlin, 8. Jan, (Gig. Drabtber, b. "Bicsb. Tagbl.") Der preugifche Giat bringt für die Brobing Beffen-Raffau nicht übermäßig biel Reues. Berhältnismäßig am ftartften ift Beffen-Raffau im Gtat ber Gifenbahnverwaltung vertreten, wo für ben Begirf der Eisenbahndireftion Frankfurt u. a. die folgenden Forderungen ericheinen: Erweiterung bes Bahnbof3 Florebeim, lebte Rate 42 000 M. Gelbftanbige Ginführung ber hemburger Babnitrede in ben hauptperfonenbahnhof Frantfurt a. M., fernere Nate 500 000 M. Erweiterung des Babnbofs Wehlar, fernere Rate 150 000 MR. Grweiterung des Oftbabnhofs in Frankfurt a. M., fernere Rate 300 000 N. Erweiterung bes Bahnhofs Dillenburg, fernere Rate 50 000 M. Erweiterung des Bahnhofs Bab Naubeim, fernere Rate 400 000 IR. Erweiterung bes Babnbofs Friedberg (Seffen), fernere Rate 800 000 Dt. Erweiterung bes Bahnhofs Sochit a. M., fernere Rate 600 000 M. Erweiterung des Hauptpersonenbahnhofs Frankfurt, fernere Rate 2 500 000 M. Herstellung eines überholungsgleises auf Bahnhof Ebernhof (Lahn), fernere Rate 100 000 R. Erweiterung bes Bahnhofs Golbftein, fernere Rate 150 000 IR. Serftellung einer Stragenunterführung am Oftende bes Babubofs Oberurfel, fernere Rate 150 000 M. Herstellung bon gwei Aberholungögleisen auf Haltestelle Rergell, fernere Rate 100 000 Mart. Erbauung einer Lofomotibwerfftatte in Rieb, erfte Mate 500 000 92. Berftellung einer Sattler- und Schreinerwerkftätte in der Wagenwerkftätte Frankfurt a. M., erste Rate 56 000 Dt. Beseitigung bes zweiten Aberganges am Saltepuntt Frankfurt-Eichersheim und Beranderung der bortigen Stationsanlage, erste Rate 50 000 M. In dem nächsten Eisenbahnanleihegeschentwurf ift bie Berftellung bes gweiten Gleifes ber Strede Befterburg-Erbach in Musficht genommen. Bon fleineren Bauten find borgefeben: Für die Bergrößerung des Ginerichuppens auf Bahnhof Oberurfel 45 000 BB.; Grweiterung bes Zollschuppens auf Bahnhof Frankfurt 70 000 Mart: Erweiterung des Lofomotivschuppens auf Bahnhof Limburg 50 000 M.; Derftellung einer Bagenüberführung bei Rilometer 16,2 ber Strede Frantfurt-Bochie Dochheim 34 000

3m Bauetal werden geforbert: Für Die Derfiellung einer neuen Fahrrinne zwischen ber alten Mainbrude und ber Untermainbrude ale erfte Rate 50 000 DR. (Gefamifoften 130 000 M., Bu benen die Stadt Franffurt einen Bufdug bon 98 000 M. feifiet). Endfid zu bem Bau einer 3weiten Mainichleufe bei Roftbeim (Gefamtfoften 1 350 000 M.) eine erfte Rate non 450 000 SR.

3m Buftigetai werben gefordert: Menbau eines Amisgerichtsgeschäftsgebaubes und eines Gefangniffes in

hodft a. M. britte und feste Raie 198 000 M. Erweiterung der Geschäftsräume der Gerichtsbehörde in Frankfurt, gweite und Erganzungsrate 300 000 MR. Reubau eines Geichäfisgebäudes für bas Amisgericht und bas Ratafteramt nebit einem Dienftgebäude des Ratafterfontrolleurs in Rennerob, sweite und lette Rate 72 100 MR. Anfauf eines Teils bes alten Boligeibienitgrundituds in Frantfurt a. M. gur Gre weiterung ber Geschäfistaume ber bortigen Gerichtsbehorbe, 463 698 D. Im Gtat bes Minifteriums bes Innern wird eine Bermehrung ber Schubmannichaft in Frankfurt a. Dt., unb gwar um einen Boligeiaffiftenten (Ginwohnermeldcamt) und um 20 uniformierte Schupleute, ferner fur ben Neubau bell Boligeiprafidiums in Frankfurt a. D. als bierte und lette Rate einschl. der Kosten für die innere Ginrichtung der Betrag bon 482 800 M. geforbert.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Im Domänenetat erfceint die dritte Rate bon 1 333 000 M. für den Umbau und Reubau des Kurhaufes Bad Ems, der Kolonnaden des Kurhaufes usw. und für die notwendigen Arbeiten an den Quellenfaffungen. Der Koftenaufwand war zuerst auf elwa 2 Millionen Marf berechnet, wird fich aber nach genauen Beranichlagungen auf 21/2 Millionen Mart belaufen. Die Arbeiten werben mit Ausnahme ber Rolonnabenbauten und ber Quellenfoffungearbeiten von einer Bachtgefellichaft ausgeführt, Die bas Rurhaus, Die Rurhausrestauration und ben Quellenbefit fibernimmt. Der Domanialfifus leiftet einen von ber Bachtgefellichaft gu berzinsenden Barbetrag in Höhe von 34 der Baufojten. Für den Umbau der Rur- und Bade haufer in Schlangenbad werden als dritte und lehte Raie 385 000 M. verlangt. Der Gesamtbausoftenbedarf sollte nach dem Granissische höchstens 11/4 Millionen Mart betragen, ber Anfeblag ift aber überschritten worden und die Kosten werden sich auf 1 294 000 W. belaufen.

Cette Drahtberichte.

Bundesratsbeichlüffe.

wb. Berlin, 8. Januar. Der Bundesrat ftimmte ber Borlage, betr. Bragung von Denkmungen anläglich der Silberhochzeit des Herzogspaares von Anhalt, zu. Er vollzog bierauf die Bahl von Beisigern der Berufungstommission für das ordentliche Strafversahren wegen verhotener Börsentermingeschäfte und nahm ben Entwurf bes Befoldungs- und Benfionsetats für bie boberen Beamten ber Reichsversicherungsanftalt und für die Angestellten für bas Geschäftsjabr 1914 an, ferner die Borlage, betr. die von den privaten Berficherungsunternehmungen zu erhebenden Gebühren für 1913 und die Berechnung der nach dem Reichshaushaltsetat 1914 zur Dedung der Gesamtansgaben des ordentlichen Ctats aufzubringenden Mitgliederbeiträge.

Das Aronpringentelegramm.

O Berlin, 8. Januar. (Eig. Drahfber. d. "Wiesb. Tagbl.") Die "Tägl. Rundickan" glaubt nach Erkun-digungen an unterrichteter Sielle festitellen zu können, daß nur ein Telegramm des Kronprinzen in der Angelegenheit Zabern borhanden ist. Dieses Telegramm ist aus Danzig-Langfuhr an den Obersten v. Reuter gerichtet und enthält eine Zustimmungserlärung des Kronbringen ju dem energischen Borgeben des Regimentskommandeurs. Alle in der Offentlichkeit verbreiteten Lesarten über ben Inhalt des fronpringlichen Telegramms feien falid.

Die Zaberner Angelegenheit im baberifchen Landing.

wb. Münden, 8. Januar. In der heutigen Berhandlung des Landtags tam bei der Beratung des Militäretats der fogialdemofratische Abgeordnete Samitt auf die Zaberner Angelegenheit gu iprechen, wobet er gegen das Berhalten des deutschen Krondeningen und des preußischen Kriegsministers icharfe Borwürfe erhob.

Bur Berhängung bes Belagerungszustandes über Balona.

Berlin, 8. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Wiesb. Tagbl.") Aus Balona wind den Blättern gemeldet: Der Kapitan des Lloyddampfers "Meran", der die türkischen Goldaten und Offiziere an Bord hatte, berficherte, daß er von der militärischen Eigenschaft seiner 206 Fahrgäste keine Ahnung hatte und ihre Absicht erst in dem Augenblid erkannte, als sie in der Nähe von Balona aus ihren Koffern Mausergewehre und Revolver hervorholten und in Uniform an Deck eridienen.

Balona, 8. Januar. Agabefir aus Grebeni, ber Sauptagitator der Bewegung, die zur Berbängung des Belagerungszustandes führte, wurde beute früh bei feiner Anfunft aus Brindifi verhaftet.

Die Antwortnote bes Dreibunbes.

†† Berlin, 8. Januar. Die Antwortnote des Dreibundes in der Angelegenheit der Agaifden Infeln, die in Berlin revidiert murde, ift nunmehr fertiggestellt. Sie wird beute in London ilbergeben.

Rabiumerzeugung burch ein neues Berfahren.

Freitag, 9. Januar 1914.

"" Rem Bort, 8. Januar. Die Bitisburg-Standard-Chemical-Comp. erzeugt Radium durch ein neues Berfahren mit Banadium, bas befanntlich billiger ift als bas bisher gewon-nene Radium. Die Firma verfaufte ben Hofpitalern bereits größere Quantitaten zu billigem Breife. Biober find aller-bings nur für eine halbe Million Rabium auf biefe neue Beife gewonnen worden.

Gin Bermachtnis an bie Stabt Blauen.

wh. Dreeben, 8. Januar. Der feinergeit bei bem Gifenbahnunglid in Danemart iddlich verunglidte Fabrifbesiter Wellner aus Dresten hat seiner Baterstadt Plauen die Gunme bon 100 000 M. vermacht, die undemittelten alteren Plauenern Burgern zugute fommen foll.

Die Suchwaffergefahr.

* Bruffel, 8. Januar. Infolge ber eingetretenen Schneefdmelge und fortbauernben Regenfälle madfit bie Daas und fämtliche Rebenfluffe in rapider Weife. Es werben namentlid bie Gegenben von Luftich und Ramur gefährbet fowie Die Taler in ben Arbennen. Wenn fein Stillfrand eintritt, fo find ftarfe Mberichmemmungen in ben nachften Tagen gu er-

Im Schnee verungludt.

wb. München, 8. Januar. Der Bofiber Reicher von Reuberg (Oberbapern) ift beim Solgfahren mit feinem Fuhrwerf in eine Schneemulbe geraten und mit feinen Rindern fomie ben gwei Bferben erfroren.

wh. Berlin, 8. Januar, Der feit Anfang Dezember flichtige Direftor Dr. Seeger ber Berliner Leben betftellt. Er befindet fich bereits im Untersuchungsgefängnis

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Wiesbabener Tagbiaris beantwortet nur ichriffliche Unfragen im Brieftaften, und zwar noor Rentsberdindelte Gelberchungen Bounen nicht gewährt werben.

G. B. Bei Grundfrüden ift zu berücklichtigen, daß bei der Ermittelung des gemeinen Wertes die Alften, die auf ihnen ruben, in vollen Umfange abzusteben find, doch gelten die dei Anten die Laften nicht eins die Habelbefen und Grundfäulden, welche vom Gesantaltivvernögen abgezogen werden, sondern nur Realkaften. Serviute, Riehdwuche und Reuten. A Sch. 1. Nein. Die Einvelde der Bezohlang läht das WBB nicht zu. 2. In der freien Wass seines Musenhalts-ortes ist der Betreffende nicht dehndert.

Dr. D. Die Beschwerde ist an das Oberversicherungsamt bier zu richten.

Handelsteil.

Die Kaufkraft des Geldes.

Die relativ günstigen Ernteergebnisse des Jahres 1913 sind micht imstande gewesen, die Preise der wichtigsten Lebens-mittel auf ein annähernd normales Nivesu zu reduzieren. Namentlich die Fleischpreise bewegen sich immer noch trotz aller Notstandsmaßnahmen auf ansehnlicher Höhe. Ebenso sind Petroleum und Kohle im Preise gestiegen. Dasselbe gilt für Baumwolle. Naturgemäß mußte unter diesen Umetänden die Kaufkraft des Geldes eine Einbuße erfahren im Verhältnis zu den vorjährigen Vergleichsziffern. Im Monat November der nachstehend genannten Jahre konnte man im Großhandel für je 100 Mark in Kilogramm kaufen;

Novemb	XCI				1907	1000	TRIT	1919
Reggenmehl	1				356	479	468	501
Weizenmehl	A	-		60	317	842	370	388
Kartoffeln .	1	4	10	200	1845	2222	1429	
Ochsen .					GS GS	71	63	58
Schweine .		16	8	47	92	71	85	70
Kaffee		10	1	411	122	121	59	79.
Zucker				20	557	420	288	537
Tahak	7			2	116	133	111	125
Baumwelle				+ 1	86	69	103	78
Kohle		45		40	4167	4848	4348	4167
Petroleum	W.		Ä		430	469	427	380
Chin Manuar	20	of mile	274	Corre	PERSON !	between F. in F.	COMPT STORES	Im Elein

handel weit auffallender zur Erscheinung. Für 1 Mark erhalt man namlich in Kilogramm;

1911 1913 November Roggenanehl . . . 3.33 3,33 2.94 2,50 Weizenmehl . . . Kurloffeln . . . 14.39 Rindfleisch . . . 0.83 16.27 20.00 0.83 Rindfleisch Schweinefleisch . . . 0.71 0.71 0.95 0.62 0.71 Hammelfleisch . . 0.52 0.83

Butter 0.42 0.42 0.83 0.36
Eier (Stück) . . . 13.5 17.00 18.00 11.00
Hier zeigen sich die Wirkungen der Teuerung erst in nellem Licht. Abgesehen davon, daß die Steigerung der Flaischpreise im Kleinhandel besonders scharl hervortritt, ist der Konsument sogar gezwungen, das Mehl, das im Engros-hangel eine Verbilligung erfahren hat, mit höheren Preisen zu bezahlen als im Jahre 1909.

Berliner Nachbörse.

\$ Berlin, S. Jan	nuar. (Per Ultimo,	
Kreditaktien Hand, Oesell, 157/4 Commersbank, 108/4 Darmstidt, Bank Deutsche Bank, Disk, Kommand, 1257/4 Oresdner Bank, Nationalhank, Schaaffnamen, Pet, Int. Hidiahk, 1.53-4 1.55-Böchener, Schantungbalin, Lombarden, Anatolier, Baltisiore, 128/4 22/4 383/4	Kanada	Rhein, Stahlw. 1581/a Rombacher 1585- Palzeifahrt 124/w Hambg Südam. 1723/a Hambg Südam. 1723/a Hambg Südam. 1723/a Hambg Südam. 1723/a Hambg Südam. 174/w Dynamit-Trust. 1761/a Naphtha-Nobel 386- Allg Elektristiat 240/w D-Uchersee El. 2283/a Sienens. 2283/a Chuckert 1543/a

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurter Nachborse,
= Prankfurter Nachborse,
= Stankfurter Nachbor

Banken und Geldmarkt.

* Zahlungseinstellung eines Bankhauses. Über das im Jahre 1870 gegründete Bankhaus S. Herzberg Söhne in Göthen und Charlottenburg (Inhaber Georg und Walter Herzberg bat das Amtsgericht Göthen den Konkurs verhängt. Von den Forderungen, welche zusammen 2 900 000 M. ausmachen, single annahermi 1 900 000 M. bevorrechtigte,

* Luxemburger Internationale Bank. Die Bank wird pro 1913 voraussichtlich 71/2 Proz. Dividende vorschlagen, da auf Icetverzinsliche Werte wieder größere Abschreibungen erforder-beh sind. Pro 1912 sank die Dividende von 9 auf 8 Pros.

w. Darmstädter Anleihe. Frankfurt a. M., 8. Jan. Die Zeichnung der heute aufliegenden 4proz. Darmstädter Stadtanleihe von 1914 wurde sofort nach Eröffnung wegen

starker Überzeichnung geschlossen,

Bayrischa Auleiha. Der bei der öffentlichen Auflage
nicht gezeichnete und kürzlich von der Bayerngruppe in Option übernommene Rest der jüngsten hayrischen Anleihe von
25 Mill. M. ist laut "M. N. N." bis auf einen geringfügigen
Restbestand bereits untergebracht worden, wobel ein mißiger
Teilbetrag neuerdings vom Fiskus für Anlagen übernommen

w. Süddeutsche Volksbank in Liqu. Mergentheim Januar. Die von dem Liquidator aufgestellte Bilanz au 13. Oktober 1913 weist eine Liquidationsmasse von 93 000 M. auf. Diese Bilanz wurde von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Unter den Passiven sind alle an die Gesellschaften gemachten, wenn auch zweifelhaften Ansprüche eingestellt. Die Erhebungen von Regressansprüchen an die Mitglieder des früheren Aufsichtsrats und an die Gründer sind Sache eingehender Untersuchung. Als Grundlage für die Festeetzung des Wehrbeitrags können 90 Proz. pro Aktie angenommen werde

Berg- und Hüttenwesen.

" Das Eisen- und Stahlwerk Hoesch, A.-G. in Dorlmund, hat die mit einem Kestenaufward von mehr als 4 000 000 M. errichtete Drahtverfeinerungs-Anlage fertiggestellt und zum Teil eröffnet. Ebenfalls wurde der neuerbaute sechste Hochofen in Betrieb gesetzt. Der siebente Hochofen wird im Frühjahr fertiggestellt werden.

w. Die Roheisenerzengung in Deutschland und Luxemburg während der Monate Januar bie Dezember 1913 stellte sich auf 19 291 920 Tonnen gegen 17 868 900 Tonnen in dem gleichen Zeitsbechnitt des Vorjahres. Arbeitstäglich wurden erzeugt 51 925 Tonnen im Jahre 1921 Tonnen im Vorjahr und 50 517 Tonnen im Jahre 1921.

hd Kehlenkonter, Essen (Ruhr), 8. Januar, Das Kehlenkontor hat mit der Niederrheinischen Bergwerksgesellschaft ein Abkommen zetroffen, wonach das Kontor der Gesellschaft zur Deckung der Kohlen für den weiteren Schachtbau einen Kredit von 2 Mill. M. zur Verfügung stellt. Dagegen hat die Gesellschaft die Verpflichtung übernommen, wonach sie den Verknuf fibrer Produkte lediglich dem Kontor überläßt.

Industrie und Handel.

w. Aus der chemischen Industrie. Mannheim, 8. Jan-Zwischen der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh., der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. h. H. in Bochum, und den Oberschlesischen Kokswerken und Chemischen Fabriken, A.-G. in Berim, wurde heute lauf "Neuer Bed. Landeszig." eine Verständigung wegen des Verkaufa von schweielsaurem Ammoniak erzielt.

"Der Dentsche Kartoffelgroßhändler-Verband (Sitz Düssel-

dorf) veranstaltet vom 31. Januar bis zum 3. Februar in Ham-burg die 1. deutsche Kartoffelgroßhändler-Tagung, verbunden burg die I. Geutsche kartolieigroumingen lagung, verbunden mit der Generalversammlung des Deutschen Kartolfelgroß-händler-Verhamles. Auf der Tagung wird eine Reihe wichtiger, den Kartolfelbandel betreffender Pragen verhandelt werden. Ein Verhaufverein süddentscher Kelkwerke wurde in

Bruchsal (Baden) gegründet.

Die Charlettenburger Wasserwerke erzielten im Jahre 1912/18 cin Roberträgnis von 5 963 108 M. (i. V. 5 814 586 M.).
Nach Abzug der Unkosten von 1 427 428 M. (1 275 050 M.) und Abschreibungen von 410 114 M. (393 240 M.) verbleibt ein Überschuß von 4 106 665 M. (i. V. 4 146 246 M.), woraus

wieder 12 Proz. Dividende vertefft werden.

Verkehrswesen.

w. Hamburg - Südamerikanische Dampfschiffahrtz-Geseilschaft. Hamburg, 8. Januar. Der Aufzichtsrat der Ham-hurg - Süchmerikanischen Dampfschiffabris-Gesellschaft be-schloß, 14 Proz. Dividende bei noch reschlicheren Abschreibungen und den gleichen Rückstellungen wie im Vorjahr vor-

Preise der Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzeugnisse in Wiesbaden im Kleinhandel vom 8. Jan. Nach Ermittelungen des Städt. Akziseamts.

		2012011	-		-	-
			Höghs Preis		Wiedr. Prefe	Hodge Forty
•	L Futtermittel.	JE 3		the same of the party of	4 3	-
1	Bel blesigen Hindlern		0.44	Cons 15ca	4 300	1 0
	Hafer 100 kg Heu 100 kg Kohtstroh 100 kg Krummstroh . 100 kg	17 - 6:50	19 ;	- Rote 184 0 Hahn 184 - Hubn 184 - Taube 184 - Haselhuhn 184	1 70	4.8
	Richtstroh 100 kg	The same		Huhn184.	2 70	21 -
ı,	Krummstroh . 100 kg	4-	4.0	Haselhuhn18t	1 80	1 8
1	H.Butter, Eler, Kiss.	8 20	8.2	Wildento 196	1 70 3 30	5 -
ı	ES-(Land-)botteri kg Kochbutter 1 kg	2 70	5 -	Wildento 185 Schnepfe 185 Krammetavogel 185	-	-
1	Trinkeler 1 85	- 11		Hase 18t	4 40	
	Trinkeier 1 St. Frische Eier 1 St. Kleine Eier 1 St. Handkäse 100 St. Fabrikkäse 100 St.	_ 10	- 1	Rebricken 18t.	9 -	16 - B -
Ê	Handkäse 100 St.	5 -	7 -	Rahkeule1St. Wildragout1kg	11-	
		- 4	5 -	VIII. Fleisch usw.		
	III. Kartoffeln.	4 50	5 -	Ochsen-u. Rindfl.	1 44	11/3
Ŋ,	ESkartoff, « 1 kg	- 5	-	Ochsen- u. Rindfl.	1 90	3
	Eckartoff, 1 kg Eckartoff, gelbe 100 kg Eckartoff, 1 kg	4 50	5 -	(Bauchfleisch) .1kg	1 80	1 8
	2500-(Maus-)kart, 190 kg	15 16	17 -	Kalbfl. v. d. Keule I kg	2 -	- 11 46
	Mauskartoffeln1kg	7		do se d Bauch I ka	1 80 1 70	1200
	IV. Gemüse.	- 15	- 2	TELEBROOKS AND THE TELEBRA	1 90	200
	Zwiebeln 1 kg Knoblenoh 1 kg	- 40	- 3	do. v. d. Bauch 1 kg	1 60	115
	Rote Rüben 1 kg	- 50 - 10	- 1	Schweinefleisch von der Keule .1kg	1 90	2 10
	Weise Ruben 1 kg	-110		von dem Bug. 1kg	1 90	型数
ö	Tomaten1kg		1 2			-180
Ü	KL gelbe Rüben 1 Gbd.	- 40	- 6	Solperfleisch 1 kg	8 =	9 30
9	Knobbanch 1 kg Petersille 1 kg Rote Büben 1 kg Gelbe Rüben 1 kg Gelbe Rüben 1 kg Tomsten 1 kg Sehwarzwurzel 1 kg Kl. gelbe Rüben 1 Gbd. Trobrettich 1 Gbd. Hadieschen 1 Gbd.		-	Donnken		23 60
		- 5	- 6	im Aussonnist . Ika	4	4 90
	Meerrettich 1 St.	- 10	- 8		4=	4 80
	Lauch 1 St.	- 8	- 1	I be at the second on a state for the second of the or the second	1 80	3 =
	Sellerie I St.	-1.4	- 3	Il Solvernet communicate Their	1 10	1 30
	Rotkraut 1 St.		二世	Fielschwurget 1kg	1 60	\$ 20 1 80
	Wellskraus 100 kg	17	17	I SHOULD WITTEN TO THE PARTY OF	- 95	1 20
	Weißkraut i kg Wirsing i St Blumenkohkauslii St	- 6	- 13		1 60	2 -
	Römischkohl 1 kg		- 70	Blutw., Hausm 1kg	1 60	1 20
	Rosenkohl Ikg	- 50	- 34	Secontification and a second	- 80	_ 50
	Grünkohl 1 kg	60	- 66		86	9
	Feidsalat 1 kg	- 40	- 7	SALE WILLIAM		
	Endivien 184	- 8	133	Schwarzbrot 1kg	- 28	- St
	V. Obst.	_ 5	- 3	Welsbrotlkg	二號	- SE
1	Zitronen 184	- 4	- 8		- 4S	- 76
1	Danaben	-	_ 10	X. Kolonialwaren.		
	Melonen 1 kg Ananas 1 kg Eisspfel 1 kg Kochispfel 1 kg Eisbirnen 1 kg Kochbirnen 1 kg Kochbirnen 1 kg Kastanien 1 kg Waintlese 1 kg	2 60	2 40		- 40	1
d	Kochilpfel 1 kg	- 38	- 50	Sneisabohnen tre	- 200	- 50
1	Kochbirnen 1 kg	- 80 - 36	- 40	Weizenm z.Sp 1 kg Roggenm bereit 1 kg	- 40	_ 60
ı	Kastanien 1 kg	1 40	7 30	Roggenm./bereit. 1kg Gerstengraupe . 1kg	- 36	100
8	Haselntisee 1 kg Weintrauben 1 kg	1 20	1 -	Gerstengrüise . 1kg Buchweiz-Grütse 1kg	- 44	- 58
ı		100	1,30	Hatergrittee 1 kg	- 50	- 80
ı	VI. Fische. Barsche (leb.) - 1 kg	1 40		Haferflocken 1 kg	- 48	- 60
1	Schellfische	80	1 20		- 42	- 68
1	Bratschellfische 1 kg	- 30	- 60 80	111788	- 85 - 80	1 10
ı	do. im Aussohn. 1 kg	70	1:20	Zucker, harter . 1kg Fadeonudeln 1kg	CO BOAC	- 52
	Seebecht 1 kg	1 100	1 40	days-kaffee golb.	2 20	- 80
	Scholle 1 kg	1 80	1 80	geor	2.83	3 40
	Bratschellinche kg Kabeljau 1 kg do. im Ausschn kg Sahu, frisch 1 kg Sechecht 1 kg Sechecht 1 kg Hotzunge (Lim.) kg Hotzunge (Lim.) kg Haring, gesalzen kg	1 60	2 -	Schweineschmalz ausländisches 1 kg	1 35	1 -
	PARTITION OF THE PARTY OF THE PARTY OF	-	-	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED	Missions	1 50
	Die Morgen	-Uns	gat	e umfaßt 16 Seit	en	

und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Cheferbattener M. Degenburit.

Stramwortlich lit ben politicken Tell: U. Degendorft; für Feellleion B. n. Nauendorft; für Aus Stadt und Hand: E. Wählderdt; für Gerickelingt G. Diefendad: für Sport und Spiel: A. Wantber; für Germicklei und Brieftaten I. Losacker; für Handel und Lette Tadtbericke: W. Er: für die Rugeigen und Beftamen: D. Donnauf; familich in Wiesbaden. Trud und Serfag der L. Schellendera iche Dof-Suchtruferei in Wiesbaden.

Sperdiftunde ber Nebahier: 12 bis 1 Ubr: in ber befeitichen Ethersmus um 20 bis 11 Ubr

Ungeign mittags: 28a h 1

Begn Beng Bellei march gabell

nno Uberti mit d eröffn Ermal Doch r Drafth dem gen 8 point ? entipu Dec 26: morbe ametife 级目流 der I damit пебен bätte

ous a

Michri

cine 9 erft g fraction i Erfolg Enti bani mürdi Mbgeo her 51 toenn Bentri mirede froten fleine,

das fo meldic bleibt milien, begegr Löfun tie bo rung 233 angi bolitit großer icin n

madrit

heim.

haben der I festgef .Cerr dariib tton leiner geftell tonn trages mer 1

Bentr Atemli Mage ben. forber

fideilo Batan eine Perne und b funit.

Wefeb

Hiesvadener Canvlatt.

"Zagblatt. Cans", Schaller. Calle geoffnet bon 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abenbs.

Wöchentlich 2 12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt-Saud" Nr. 6659-53. Bon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenda, außer Sonntagd.

Mugeigen-Breis für die Leile: 15 Big, für latale Anzeigen im "Arbeitkmarti" und "Ale'ner Angeiger-in einheitlicher Sahtorm; 20 Big, im baben abweichender Sahausführung, fowie für alle übrigen lofalen Anzeigen; 20 Big, für alle ausweirigen Ungeigen; 1 Mr. für lokale Ketlamen; 2 Mr. für auswärtige Reflamen. Gange, halbe, beitetet und bietret Geiten, burchlaufend, vond befonderer Berechnung. Bei wiederhalter Aufnahme unberänderter Anzeigen in furgen Ziolichenräumen entiprediender Rabutt.

Mugeigen-Annahme: Far bie Abend-Ausg. bis 19 Uhr mechmitags. Berliner Rebaftion bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Güntselftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wird feine Gewähr übernommen.

Freitag, 9. Januar 1914.

mit etts ler-

Ber. bie

TEH

ice:

ınd nta wie

. 10

EX#

euert

ern

ď3-

nis

50 80

Abend-Ausgabe.

Mr. 14. . 62. Jahrgang.

Die Thronrede.

O Berlin, 8. Januar.

Bezugo-Breis für beide Ausgaben: 70 Big monatlich. LL. 2— vierteljädelich durch den Bertag Langgalje II, ohne Bringerlohn. LL. bierteljädelich durch alle deutschen Boltanftalien, ausjädischlich Beitellgatd. — Bezugo Beitellunggen nehmen außerdem enigeden: in Miselanden bie Iwselghile Uis-wardrung II, iowe die Ausgadestellen in allen Teilein der Catabr; in Biestades die Deutsch Stat-gadeilellen und in den benachbarten Landorfen und im Riefungan die betreffenden Tagdbatt-Aröger.

Die preußische Thronrede sagt nichts von der Wahlreform, die doch in der Thronrede vom 20. Oftober 1908 durch den Rund des Raifers und Königs verbeißen worden war. Schweigen fiber die Wahlreform bedeutet ja feine Aberraichung, man bat gewußt, daß das Aftenftiid, mit dem Berr v. Bethmann-Sollweg den Landtag für eröffnet erflärte, an dieser Aufgabe ohne irgendwelche Erwähnung vorbeigeben werde. Daraus ift nun aber boch wohl nicht zu ichließen, daß fich der Ministerbrafident den dialeftischen Stniff aneignen möchte, mit dem in der vorigen Seffion, und zwar nicht blog von den Ronfervativen, sondern befremdlicherweise auch vom Regierungstisch die Borlegung des Wahlresorm-entwurfs im Januar 1910 als vollgültige Einlösung der Antiindigung in der Thronrede von 1908 hingestellt worden war. Herr v. Bethmann-Hollweg betrachtet es aveifellos (dafür bürgen seine hohen menschlichen Eigenschaften) als seine politische wie seine moralische Bflicht, das Wahlgeiet zu andern, und wenn das in der Thronrede nicht zum Ansdruck gekommen ist, so ist damit nicht gesagt, daß es nicht doch einen Weg geben könnte, um zum Ziele zu gelangen. Diesen Weg hätte das Abgeordnetenhaus selbst zu beschreiten. Würde das geschehen, so ware es schwer vorstellbar, daß sich die Staatsregierung dem Verlangen einer tragfähigen Mehrheit verlagen möchte. Aber selbstverständlich muß eine Mehrheit für einen brauchbaren Resormentwurf erft geschaffen werden, und das miifte nunmehr verfucht werden, das könnte auch mit einiger Aussicht auf Erfolg in Angriff genommen werden.

Berr v. Bethmann-Bollmeg überläßt die Gache ben Entickließungen des Abgeordneten-bauses, und zwar, wie man verschiedentlich in glaub-würdiger Weise hören kann, mit dem Kunsche, daß das Abgeordnetenhaus eben selber einen Ausweg aus den Schwierigkeiten finde, mit denen die Bablreform bis-her ju fämpfen gehabt hat. Mit anderen Worten: wenn sich die beiden liberalen Fraktionen mit dem Bentrum und den Bolen, ohne die es nicht ginge, über die Grundzüge einer Reform einigen tonnten, fo würde felbit für den ficheren Sall, daß die Cogialdemotraten außerhalb dieser Kombination blieben, eine gwar fleine, aber doch ausreichende Mehrheit für die gunächft notwendigen Anderungen guftande gu bringen Man darf fich allerdings nicht darüber täuschen, daß solche Möglichkeit wohl besteht, jedoch ohne irgendwelchen Optimismus behandelt werden muß. Auch bleibt die Frage offen, ob es, abgesehen von den Semmnissen, die der Berftändigung der genannten Barteien begegnen mlisten, liberhaupt als die zweddienliche Löfung der gestellten Aufgabe anzusehen wäre, wenn sie vom Abgeordnetenbause statt von der Staatsregie-

rung übernommen mürde. Bas die Thronrede felbst betrifft, so fonnen die angefündigten Borlagen felbstverständlich als wichtige Forderungen einer großzügigen Kultur-bolitik gelten, wofern sie ihren Aufgaben auch im großen Sinne gerecht werden, und ob das der Fall fein wird, das wird man natürlich erft noch zu brüsen haben. Auf eine mertwurdige zweil! der Thronrede ist man, wie nicht ohne Berwunderung festgestellt werden soll, im Zentrum verfallen. Die "Germania" vernist in der Theonrede sede Andeutung dariiber, daß die Regierung entschloffen fei, "die Revilion der Maigejete fortzuführen, wie man dies seinerzeit in den Berbandlungen mit Rom in Aussicht gestellt hat". Das ist doch eine seltsame Rüge. Was fann benn überhaupt noch von den Maigesetzen abgetragen werden, da nur noch ein paar einzelne Trümmter von diefem Bau in die leere Luft ragen? Das Bentrum wurde es, wenn es ernftlich befragt wurde, atentlich schwer baben, seine gewohnheitsmäßigen Magen über "Intoleranz und Amparität" zu begrün-den, aber Agriation muß sein, und darum wird auch dort gefordert, wo es, genau besehen, nichts mehr zu forbern gibt.

Die neuen preußischen Gesetz entwürfe. Das Sideihommiggeset.

Dem herrenhause ift ein Gesehentwurf über Familienscheikentmisse und Familienstissungen zugegangen. Der 197 Baragraphen umfassenden Borlage ist eine allgemeine und eine jehr umfangreiche besondere Begründung beigegeben. Gerner gibt eine ftatiftifche Sonderbeilage über ben Stand und die Bewegung ber Fidelfommiffe bon 1805 bis 1912 Aus-funft. In ber allgemeinen Begrundung gu bem Beseinentwurf wird gunadit die Reformbedürftigfeit bes

Fibeisommigrechtes und die Juftandigfeit ber Landesgeseth-gebung auf biesem Gebiet nachgewiesen. Der Entwurf bebt eine Reihe bon Bunften gur Rechtfertigung ber Familien-fibeisommifie berbor und führt bante weiter aus: Der Entwurf will die Gewähr bafür, bag Familienfidelfommiffe nur aus Grundbefig errichtet werden, ber fich als Großgrundbefig baritellt, badurch ichaffen, daß er fur bas gum Familienfideifommiß gu widmende Land - und ben forftwirtschaftlichen Grundbefits

eine Minbeftfläche bon 300 Settar und ein Minbeftein-

Tommen von 10 000 9%. berlangt. Rad dem Entwurf foll grundfahlich nur folder landwirtschaftlicher Grundbefit gu fibeitommiffarifder Bindung zugelaffen werben, ber eine wirtschaftliche Ginbeit bildet. Für bie Bindung forsimirtichaftlicher Grundftude foll biefes Erforbernis nicht gelten, weil ber Entwurf bie 28ibmung folder Grundftude gu Fibeifommiffen wegen ber Borteile für die Landesfultur tunlicht erleichtern will. Gine geitgemäße Reuordnung bes Fibeitommigwefens muß barauf Bebacht nehmen, bag die Befestigung bes Großgrundbefibes mit ben auf Erhaltung und Mehrung ber Bauern- und Rleinfiebelungsftellen gerichteten Gefeben und verschiebenen Mag-nahmen in Gintlang gefeht wird. Der Entwurf verlangt, baß gut jeder fideitommiffarifchen Bindung von Grundbefit bie fraatliche Wenehmigung, und gwar in der Reget bie Genehmigung bes Ronigs einzuholen ift; bas gilt auch fur bie Bergrößerung burch unentgeliliche Zuwendung und für den unentgeltlichen Erwerd weiteren Grundbestiges ans Fideikommißmitteln. Jur weiteren Sicherung gegen ein überhandnehmen fideikommisarischer Bindungen ftellt das Gefek leitende Gesichtspunkte für die Bindung landwirtschaft. licher Grundftude feft. Bor allem gilt es, ber Gefahr borgubengen, bag bie Bideifommigbilbung gur Entstehung bon Latifunbien fubrt. Der Entwurf bemigt bie höchstzuläffige Flache, über bie ber landwirtschaftlich genubte Teil bes gum Fibeitomig gewidmeten Grundbefines nicht hinausgeben dars, auf 2500 heftar. In dieses höchst-maß sind die fideitourmissarischen Forsten nicht einbezogen. Der Entwurf sieht zugleich vor, daß die Söchstgrenze für ein-gelne Landestelle durch fönigliche Berordnung heraufgeseht werben fann. Der Entwurf bestimmt ferner, bag,

wenn bereits 18 vom 100 ber landwirtichaftlich genunten Glache eines Rreifes gebunden find, bie Widmung weiteren Grundbefiges gu einem Sibeitommiß grundfablich ungulaffig fein

foll. Gine fiberichreitung biefer Grenge foll nur gulaffig fein, wenn die angufirebende Bindung befonderen Biffentlichen 3weden bient, 3. B. bei Widmung einer großen Forfiffiche. Dag die einzelnen Fibeifommiggrundungen mit ber folonifatorifden Aufgabe nicht in Biberftreit geraten, wird im übrigen burch bie Bemvaltungspraxis gu verhüten fein. In manchen Fällen wird es genügen, wenn ber Staat fich für die Rufunft die Möglichkeit fichert, einen Zeil des gu bindenden Befibes fur die innere Rolonifation herangugieben, Dies tann in der Beije geicheben, bah durch die Stiffungourfunde ben Ribeitommigbefigern bie Berpflichtung auferlegt wird, eine bestimmte Flache auf Berlangen ber Regierung an ben Staat, an Rommunalverbande ober an ein für gemeinnübig anerfanntes Siedlungsunternehmen gegen Entichadigung

abzutreten. Der Entwurf beseitigt bie reinen Gelbfibeitommiffe, gestattet jeboch, bag mit einem Grunbfibeitommig Rapital berbunden werde, wobei vorgeschlagen ist, daß der Ertrag aus bem Betrieb des lande oder sorstwirtschaftlich beftimmten Fideifommigbermögen ben bierfachen Beirag bes Sabreseinsommens aus bem land und fortwirtichaftlichen Grundbefit nicht überschreiten darf. Der Entwurf weift bann darauf bin, daß im beutigen Recht die wirtichaftliche Entwidlung ber Bibeifommiffe burch ein gu fiarres Geithalten an bem Grundfat ber Unberaugerlichfeit und Unberfouldbarfeit beeintrachtigt wird. Der Entwurf will baber abweichend bom bestehenden Rechtegustand ben Sideifommisbefitern eine größere Berfügungsfreiheit gewähren. Mis leitenber Grundfat mirb bann festgestellt, bag bie Boridriften bes Gefetes auch für die bestehenden Familienfideifommiffe gelten follen. Die Geltung bes neuen Gefebes beginne jeboch naturgemäß auch für die bestebenden Fibeifommiffe erft von bem Zeitpuntte ab, an bem bas Gefet in Rraft tritt. Gine Rudwirfung auf die bereits abgeschloffenen in ber Bergangenbeit liegenben fibeikommisrechtlichen Berhältnisse ist also ausgeschlossen. Daraus folgt, daß der Bestand der alten Fideikommiste grundfählich auch dann unangetaftet bleibt, wenn fie nach Große und Bufammenfehung ibred Bermogens nicht ben Anforberungen entsprechen, die ber Entwurf an Reugrundungen ftellt. Gin Gingreifen in ben befiebenben Rechtsauftand ift nur ba gerechtfertigt, wo bie allgemeinen Rechtswirfungen sich mit dem Gemeinwohl nicht verträglich erweisen. Der Entwurf lögt daher eine Aufbebung bestehender Fideisonmisse uur ausnahmsweise eintreten. Auch die bestehenden Gelbfibeitommific wird bei Entwurf grundfahlich unberührt laffen. Der Entwurf regelt enblich bas Recht ber Familienstiftungen.

Die Novelle zum Candesverwaltungs: geles.

Der dem herrenhaufe gugegangene Entwurf, be-treffend die Robelle gum Landesbermaltungsgeset, bezwecht eine erhebliche Erleichterung und eine Beichieunigung

ber Geichaftserledigung burch Bereinfachung bes Berfahrens ber Beschlußbehörden und der Berwaltungsgerichte. Dem-selben Bwed und zugleich der Entlastung der höheren Inftanz dient die Anderung in dem Parograph 157 bes Landesberwaltungsgeseiges für das bor ben Bemvalinngegerichten ftatifindende formliche Disgiplinarverfahren burch Erweiterung ber Ginftellungsbefugnis bes entideibenden Disgiplinargerichtes erfter Inftang. Auch die grundfabliche Durchführung bes fogen. Bureaufpiems in allen Gefchafistreifen ber Regierung wird zur Beseitigung geschäftlicher Demmungen beitragen. Denzusolge werden die jet noch bestehenden follegial eingerichteten Regierungsabteilungen für das Kirchen- und Schulwesen, für direkte Steuern, Domänen und Forsten beseitigt. Alle Regierungsgeschäfte und Regierungs-betransse foller grundsschift auf den Regierungsbefugnifie follen grundfählich auf ben Regierungsprafibenten gur eigenen Bearbeitung übergeben. Rur gur Erledigung einzelner Geichafte foll es ber beichlichenben Ditwirfung ber gum Geschäftsfreise geborenben Regierungsmit-glieber beburfen. Bei jebem Begirtsausschuft wird eine Rammer für Abgabefachen errichtet, die an Stelle bes Begirtsausschuffes in erfter Inftang über bie im Entwurf naber be-geichneten Abgabenftreitigfeiten entideibet. Bur befferen Unpaffung ber Behörden an die Aufgaben bienen fernet bie Borichriften über bie Abteilungebildung bei ben Begirfeausschüffen, über bie Gigungsprafeng bei ben Beichlugbeborden für gewiffe Angelegenheiten und über eine erleichterte herbeigiebung technischer Beratung, endlich über Die Ein-richtung eines Disziplinargerichtes, bas bie Bolbersammlung ber Regierung im Disgiplinarverfahren erfeben foll. Die Entlaftung der Oberbermaltungegerichte wird auch mit anderen Borichriften angestrebt, fo burch Ginfdrantung der mundlichen Berhandlungen und ber Brii-fungspflicht des bochften Berwaltungsgerichtshofs, fotvie ber Gründe, worauf eine Revision gestückt werden fann, und durch die Erhöhung der Kosten für die Tätigkeit des Ober-berwaltungsgerichts. Im dritten Titel ist bei den Borschrif-ten über das Berschren überall auf weitgeheude Berein-fachung und Beschleunigung Bedacht genommen worden. In ben Abschnitten über bie Rechtsmittel gegen polizeiliche Berfügungen und über bie Zwangsbefugniffe bringt ber Entwurf Bereinfachungen bes Rechtsmittelwefens und ber Instangenguge. Im Sinblid auf die nötige Ginheiflichleit der Regierungstätigkeit wird die Aufhebung der Generalfommission in Königsberg in einer Novelle in Aussicht gestellt

Das Wohnungsgesetz.

Das bem Sandtag borgelegte Bohnungsgefet frellt in dem Art. 1, Baugelande, Rormen für bie Berivenbung bes Baugelandes in bewohnten Orten gemäß ben berfchiebenen Wohnbedurfniffen und bem Bebarf an Freiflachen auf und regelt die Befugnisse der zuständigen Behörden. Nach Art. 2 (Baupolizeiliche Borschriften) können Bauord-nungen die bauliche und industrielle Bodenausnützung jowie die Senitellung bon Strafen in bericiedenen Gemeinden und Gemeindeteilen unterschiedlich regeln und Einfluß auf das Architestonische Bild der Strafenfronten nehmen. Art. 3, Benutung ber Gebaude, ichreibt ben Erlag von Wobnungsordnungen für alle Orte mit mehr als 10 000 Ginwohnern bor, welche bie Benuhung bon Gebauben gum Bobnen, Schlafen, die bauliche Inftanbhaltung, die Belegungsgahl ber Bohn- und Schlafraume, die Trennung ber Saus-haltungen, die Beschaffenbeit ber Schlafraume fur Dienstboten und Gewerbegehilfen, bas Chambregarniften- und Schlafgangemorfen und bie Beichaffenheit bon Arbeiterunterfünften regeln. Rach Urt. 4. Mohmungsaufficht, muffen für die Groffiabte und fonnen für fleinere Gemeinden, auch für mebrere, gemeinfam 28 o b n u n o 5 amter errichtet werbenen auf Anordnung bes Regierungsprafibenten auch bie Radmeifung fleinerer Bohnungen zu übertragen ift. Ferner wird bier bie Wohnungsaufficht geordnet. Die Schlugbeitimmungen nehmen bie Schlöffer bes Ronigs und ber foniglichen Familie, öffentliche Gebaube und ftaatlich beauffichtigte Anftalten bon bem Gesehe aus, bem eine umfangreiche Begrundung beigegeben ift.

Die Rüstungslieferungen.

wh. Berlin, 8. Januar. Die beutige Sipung ber Kom-miffion jur Brufung ber Ruftungelieferungen, ju ber famtliche Mitglieder und gablreiche Kommissere ber beteiligten Reflorts fich eingefunden hatten, leitete ber Borfitende, Staatsfefretar Dr. Delbrud, mit folgenden Darlegungen ein: Die bisher gehaltenen Borträge ergaben, daß burch bie wirtichaftliche Entwidlung ber Grundgebanke bes Berdingungswesens, nämlich burch ben freien Betibewerb mog. lichft vieler Unternehmer die Preise gu regulieren und fie in ben berichiebenen Angeboten auszugleichen, auf febr bielen Bebieten nicht mehr burchgeführt werben fann. Diefer Erfcheinung fteben, wie bie Bortrage ergaben, Die Bemuhungen ber beteiligten Refforts gegenüber, burch Berangiehung ber privaten Konfurrenz den freien Betibewerd in einigem Um-fang wiederherzustellen. Die Berwastungen strebten ferner an, auf den geeigneten Gebieten ihre Bewegungefreiheit burch Sinrichtung von Staatsbetrieben berguftellen und gu berfiarfen. Das Biel war bier nicht nur eine Minberung ber privaten Monopolitellung, jondern auch die Ausbildung eines rechnisch geschulten Berfonals, die beffere Aberficht über die Berfiellungsfoften, die Materialpreife und dergl, mebe. In

ber Offentlichfeit ift nun vielfach angeregt worden, biefen 2Beg weiter zu gehen und womöglich

Abend Anegabe, 1. Blatt.

bas gefamte Ruftungswefen, fo weit es in ben Ganben weniger Firmen ober großer Rartelle flegt, in eigene Regie bes Stantes gu übernehmen.

Es wird nach meiner Anficht eine ber vernehmiten Aufgaben ber Rommiffion fein, burd eingebende Untersuchung fur bie einzelnen Zweige bes Ruftungswefens gunachft einmal festguftellen, inwieweit überhaupt von einer Abhangigleit des staatlichen Rustungswesens von den privaten Unternehmungen gesprochen werben fann. Die Kommiffion wird ferner zu untersuchen haben, ob die Mittel, den reinen Staatsbetrieb für Ruftungelieferungen weiter ausaubauen, totjächlich empfehlenswert ift und ab bem nicht erhebliche wirtschaftspolitische und allgemeine politische Lebenfen entgegensteben. Bei biefen Untersuchungen werben

Bergleiche gwifden ben privaten Firmen und ben Staato. betrieben

auf bem Gebiete bes Ruftungswefens, fo weit fie nebeneinander fteben, angestellt werden muffen. Ferner wird anguitreben fein, auf Gebieten, too weber ber reine Ctaatsbetrieb noch das Aberwiegen privater Firmen erträglich ericheint, zu Borichlägen gu gelangen, wie man bem Reiche einen Ginflug auf ben Betrieb fichern fann unter Bahrung der notwendigen geschäftlichen Bewegungefreiheit des Unternehmers. Das fann bielleicht schon geschehen durch andere Formen bei ber Bergebung, mobei ben Gigenarten bes Betriebes Rechnung getragen werben muß. Weiterhin werben aber Untersuchungen auf Broben ber gemeinwittschaftlichen Organisation einzelner Zweige bes Ruftungswejens erftredt werben muffen. Diefe Gefichts-punfte werben bei Fragen und Anregungen aus ber Mitte ber Rommiffton im Auge behalten werben muffen, wobei nichts im Wege fieht, babei auch

Bragen bes Comiergelberunwefens, ber taufmannifden Snisnage, bes Berfahrens bei ber Abnahme und anbere Fragen gu erörtern, die für ben einen wie für ben anderen Fall bes Betriebes bon Bedeutung find und bon Bedeutung bleiben werben. Danach hat die Kommission die Wethoden der Bergebung bei ben Ruftungslieferungen auf die gegenwärtige Amedmäßigfeit gu prüfen, nicht aber eine Kontrolle über bie Reichsverwaltung auszuüben. Das würde ein Eingriff in bie berjaffungsmäßigen Rechte ber gesethgebenden Körperichaften bes Reiches, insbesondere in die Obliegenheiten ber Bubgettommiffion bes Reichstags fein, wenn bie Rommission Fragen erörtern wollte, die bor bas Forum dieser Organe bes Reiches gehören. Ich möchte bies noch einmal ausbrudlich betonen, weil die in ber ersten Sitzung gestellten Anregungen und Fragen fich nicht alle in ben Grengen halten, die ihnen nach den Arbeiten der Kommission gestedt find. Um ouf bieser Grundlage zu einer Organisation ber urbeiten der Rustungskommission zu kommen, habe ich mit bem geschäftsleitenben Ausschuß Fühlung genommen. Das Ergebnis biefer Besprechung ift in dem Antrag biefes Musichuffes niebergelegt, ber falgenbermagen Iquiet:

Der herr Borfibende wolle für die Erörierung ber eingelnen Ruftungslieferungen Referenten ernennen, bie im Benehmen mit ben beteiligten Refforts an ber Sanb bon einzelnen Beispielen ben gesamten Werbegang bei ber Bergebung folgender Lieferungsgegenftande ermitteln und der Kommiffion das Ergebnis ihrer Ermittelungen vortragen über Bewaffnung und Munition für Infanterie, über Bewaffnung und Munition für Jelb- und Fugartillerie fowie Marinegeschüte, über Belleibung und Ausruftung, über Munbverpflegung, über Fourage und Remonten, über Sanitatsmaterial, über Roble, Ole und fonftige Triebmittel, über Grundftudebeichaffungen, über Bauten, über Fortifitationen und Dods, über Luftfahrzeuge und über Schiffbau und Armierung ausschlieflich ber Lafeiten.

Nach diesem Antrag, gegen den fich tein Widerfpruch erhob und bem ich baber entiprechen werde, werden für bie einzelven Materien die vorgeschlagenen Referenten, tells Mitglieber des Reichstags, teils sachverständige Mitglieber der Rommiffion, das Material im Benehmen mit den dabei beteiligten Refforts gu behandeln haben. Die Refforts werben fie burch bie guftanbigen beteiligten Stellen und Degernenten in ber weitgebenbiten Weife unterftuben.

Die beteiligten Refforts werben ben herren Referenten alle gur Bifung ihrer Mufgabe zwedbienlichen Unfragen beants

jo weit das mit dem Wohl des Reiches, ben bestehenden gesehlichen Bestimmungen sowie ben eiwa besiehenden Bertragen mit ben Ruftungslieferanten vereinber ift. Ich lege Wert darauf, daß die Herren Referenten ihre Arbeiten sobald wie möglich beginnen, damit wir die Möglichfeit haben, in den Befit ber Referate zu gelangen. Rach ben Augerungen ber herren Referenten aus ben Rreifen ber Meichstagsabgeordneten muß ich allerdings befürchten, daß es erft Oftern möglich fein wird, die Referate zu erhalten. Ich hoffe aber, daß es möglich fein wird, die Referate fo rechtzeitig fertigauftellen, baf fie bor Oftern gebrudt und in der Ofterpause hier in einer Gibung der Rommiffion besprochen werben fonnen.

Die Rommiffion trat darauf in die Erörterung ber Beidaffung von Gewehren einschließlich ber Maschinengewehre ein. Im Anschluß an die Ausführungen eines Bertreters bes Ariegsminifteriums über die Errechnung der Generalunkoften bei ben Staatsbetrieben entspann fich eine Debatte über bie bon berfchiebenen Seiten

verneinte Möglichfeit,

für Stantebetriebe eine Bilang nach fanfmannifchen Grunbfatten

aufzumachen. 21s Sachverständiger wurde der Generaldirektor ber Deutschen Waffen- und Munitionsfabriten, Geh. Baurat Dr.-Ing. v. Gontard, und der Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. v. Maufer gehört. — Hieran schloß sich eine lebhafte Aussprache, die um 7 Uhr abends abgebrochen wurde.

Um Freitagvormittag follen bie Deutschen Baffen- und Munitionsfabrifen befichtigt und nachmittags auf Grund ber bier gewonnenen Ginbrude bie Debatte fortgefeht werben.

Deutsches Reich.

" Dof- und Berfonal-Radridten. Der Raifer nahm gestern vormittag im Renen Balais bei Botsbam bie Bortrage bes Rriegsminifters, Generalleutnants v. Falfenhann, bes Chefs bes Generalitabes ber Armee, General ber Infanterie v. Molife, und bes Cheis bes Militarfabinetis, General der Infanterie Freiheren b. Bhnder, entgegen.

Bring Gitel Friedrich, der fich feit Montag intognito als Gaft bes Bergogs von Abrenberg in Bruffel aufhielt, wurde bort gestern nachmittag bom Ronigspaar im Balaft empfangen. Der Bring tritt heute Die Rudreife nach

Kron'pring Georg von Sachfen wird am Jamuar bolljäbrig und fritt an diesem Tage in die erste fächlische Rammer ein.

" Der Bergog von Braunichweig tommt allein nach Berlin. Er wird bei feinem Antrittsbefuch als regierenber Bunbesfürft am 16, b. M. bon feiner Gemablin nicht begleitet werben. In feiner Begleitung wird fich auger bem mili-tarifchen Gefolge Staatsminifter Bolff befinden. Der Berzog wird am 16. d. M. vormittags 11 Uhr feierlich eingeholt. Die Abreise dürfte am 18. d. M. abends erfolgen.

" (fin Befud) bes Gurften gu Reuf j. 2. in Dresben. Der regierende Burft gu Neug f. 2. Seinrich XXVII. ift gestern nachmittag gum Besuche am Königshofe in Dresben eingelroffen. Abends 6 Uhr fand im Rosidenzschloffe Galatafel ftatt. Zwifchen dem Ronig und bem Gurften murben herzliche Trinksprüche gewechselt. An die Tafel schloß fich ein Befuch bes Röniglichen Schauspielhaufes an.

" Ausgeichnung von Staatsmannern. Dem Staate. fektetär bes Auswärtigen Amtes Birkl. Geheimrat bon Jagow wurde der Kronenorden 1. Klaffe und dem Unieritaatsfefretar bes Musmartigen Amtes Wirff. Geb. Legationsrat Simmermann ber Stern gum Roten Ablerorben 2. Rlaffe mit Gidenlaub und Sawertern am Ringe verlieben.

Der Rronpring über gabern. Bu ben bon und mitgeteilten Anslaffungen bes Aronpringen über bie Baberner Angelegenheit bemerft bie "Roln. Stg.": "Bir verzeichnen biefe Auslaffungen in der hoffnung, bag fie fich bewahrheiten merben, mit aufrichtiger Genugtnung. Damit wurde unfere Kritif der gegenteiligen Auffassung des Kranpringen, Die durch sein angebliches Telegramm an den Oberften b. Reuter veranlagt worben war, in ihrem wefentlichen Zeil binfällig.

Befteben bleibt aber por allem ber Bunich, es möchte in ber Bufunft nicht wieder die Röglichteit geboten werben, ben Ramen bes Thronerben in einer Beife genannt gu feben, welche die öffentliche Meinung gwingt, dagu fritisch Stellung gu nehmen."

* Gine Gowabren Sufaren ans Anlag ber effag.loth. ringifden Rammerfagung bereitgehalten. Bor Gintritt in die Tagesordnung ftellte in der gestrigen Sittung ber Aweiten Rammer bes cliag-lothringifden Landtages ber Gogialift Boble an die Regierung die Anfrage, ob es wahr fei, daß in ber Nacht vom 6. bis 7. Januar eine Schwabron hufaren in ber Kaferne bereit gehalten wurde. Darauf empiderte Unterstaatsfefreiar Mandel, bag in der Zat nach ben Beläftigungen, die einige Offigiere am erften Berbandlungstage in der Stadt gu erdulden hatten, eine Schmabron bereit gestellt worden sei, die fich mahrend ber Militargerichtsverhandlung gur Berfügung gu halten hatte. Diefe Bereitftellung erfolgte im Einvernehmen gwijden den Ribil- und ben Militarbeborben, Die Sufaren Ribil- und ben Militarbeborben. fillen nur auf Berlangen der Zivilhehörden in Tätige teit treten. Die Aufrechterhaltung ber Ordnung fei eine Pflicht ber Regierung. Befonders aber muffe die Ordnung in ber Sauptstadt aufrechterhalten werben. Wir erhoffen von dem gefunden Sinne ber Strafburger Bevölferung, fo ichloft ber Unterstaatsfefretur, daß fie ihre besonnene Saltung auch in Zufunft bewahren wird, bamit ein Gingreifen bes Militars nicht notwenbig wieb.

" Eine Untersuchung bei ber Boft in gabern. Die Ditteilung bes Oberften v. Reuter vor dem Kriegsgericht, daß ihm die Boft zwar Sunderte von offenen Schmabkarten punftlich bestellt, dagegen Buschriften, die Bustimmungen enthielten, zurudgebalten habe, bat, wie ber "Frankf. Itg." aus Kreifen ber Bostberwaltung mitgeteilt wird, Anlah zu einer eingebenben Untersuchung gegeben. Diese ist noch nicht abgeschloffen, aber es heißt, daß nach bem, was bisher schon mitgeteilt ist, tatfächlich mit ber Möglichkeit gerechnet werben muß, bag bie in Babern herrichende Stimmung gu Bflichtberlebungen geführt bat, bie im beutschen Boftbienft für unerbort gelten. Es ift felbstverfindlich, daß über bas Refultat der abgeschloffenen Unterfuchung eine öffentliche amtliche Mitteilung erfolgt.

* Bur Reichstagserfahmahl im Babifreife bes Grafen v. Mielsunsti. Durch die Mandatsniederlegung bes Grafen

v. Mielgynsfi ift eine Reichstagsersahwahl fur Gamter Birnbaum Obornif erforderlich. Das Mandat, bas Graf Dielgunuff bei ben letten Wahlen mit 15 857 gegen 18 164 fonservative und 1084 sozialdemokratische Stimmen erlangt bat. ift feit 1874 ununterbrochen im Befit ber Bolen gewefen umb

ftete im erften Wahlgang behauptet worben.

* Die Jubilaumsamneftie fur Bollvergeben. bes Regierungsjubilaums bes Raifers find in 525 Straffällen wegen Buwiderhandlung gegen die Bollgesebe und sonstigen Borfdriften über indirefte Reichs- und Landesabgaben 619 Berfonen begnabigt worden. Insgesamt find rund 88 286 M. Gelbstrafe, 7211 M. Wertersah und 9 Monaie und 25 Tage Gefängnis erlaffen worben.

" Dberbürgermeifter Wermuth über bie Entwidlung Berlins, In ber gestrigen ersten Stabtverordnelenversammlung ftellte Oberburgermeister Wermuth eine Jusammenfaffung der ftabtifchen hoffnungen und Entwürfe auf und wied auf die gewaltige Unternehmung ber Rord Subbahn, Befthafen und bas Schmergensfind, bie Untertunnelung ber Linben, fin. Die Groß.Berliner Frage bezeichnete er als fdmerfte Sorge. Dann hob er bas eintrachtige Jufammenarbeiten gwifden Magiftrat und Stadtverordnetenberfammlung berbor und die Rublichfeit, wenn bas Recht im Strette der Meinungen gewonnen werbe. Der Angelpunft ber Tätigfeit beiber Rorpericaften bleibe, bag gur rechten Beit eines ber fiabtifchen Organe bes anderen hemmung und wieberum gur rechten Zeit eines bes anderen Unruhe fei.

Die Sofgangerei bes Sozialbemofraten Bitti in München ift bei der Geburtstagsfeier des Ronigs Lubtwig bermieben worben. Aus Munden wird berichtet: Wit ber fogenannten "Hofgangerei" bes fogialbemotratifchen zweiten Borftandes im Rollegium ber Munchener Gemeinde-Bevollmachtigten Bilti icheint gemäß ber Forberung bes Bor-warts" Schlug gemocht worben gu fein. Denn bei bem Empfang ber Munchener Stabtvertretung burch ben Ronie

Tenilleton.

Aus Kunst und Teben.

" Ronigliche Schaufpiele. Zwei bemertenswerte Gaftfpiele fanden in diesen Tagen statt. Am Mittwoch wurde in Beethovens Oper "Fibelio" die Bartie des Kerfermeifters Moreo nicht, wie gewöhnt, von Herrn Bohnen gegeben - biefer ift befanntlich gur Mitwirfung bei ben "Barfifal"-Auffichrungen nach Berlin berufen -, sondern von unserem früheren Baffiften Beren Gd wegler. In ben lebhaften Beifalls. bezeigungen, welche ben hauptbarftellern - namentlich Berl. Englerth als leidenschaftsvoller "Beonore" - noch ben Alticiligen bargebracht murben, burfte auch herr Schwegler teilhaben: feine Beliebigeit beim biefigen Bublifum geigte fich noch unbermindert; wie benn auch feinen fimmlichen Mitteln cine unberminberte Frijde nadgurfihmen blieb. - Geftern gab in ber Operette "Die Flebermans" von Johann Strauf ber icon fürglich bier mit gutem Erfolg aufgetretene Bert Daas (bon Breslau) die Rolle bes "Gifenftein". Bei bem breiten Raum, ber gegenwartig bem leichtgeschurgten Genre ber Operette an unferer Hofbühne eingeräumt ift, war es begreiflich, doh man ben etwaigen fünftigen Tenorbuffo bes Röniglichen Theaters auch in einer Operetten-Tenorpartie fennen lernen wollte. Dieje Befamtichaft war erfrenlich. Die nette elegante Ericheinung bes ichlanfgewachienen jungen Rünitlers machte gunftigen Ginbrud. Gin Sauch bon ungefuchter Bornehmbeit liegt über feiner Dorbietung; fein Spiel ift flott und flint, fast feurig; im Dialog wurben alle Bointen binreichend icharf betone, und auch die gefangliche Biebergabe gefiel - bant ber bubiden frifden Stimmittel bes Gaftes und feines fed gugreifenben Bortrags: ber weiche Mang bee Organs und eine beutliche Textiprache unterftutten hier gufs befte. Go gewann fich Berr Bans fchnell die Sompathien bes übrigens febr gablreich erschienenen Bublifums, In Frau Rramer ftanb bem Gaft eine recht fibele "Abele" gur Seite, die zwar im 1. Alt noch mehr zu jenen "Berlen" gu gehoren ichien, die es eigentlich "nicht nötig haben", deren Darbietung aber im 2. Aft — im brolligen Kanus mit ber

Gidechsenschwang-Schleppe - an Lebhaftigkeit und Laune gewann. Im Bortrag ber Ariette "Mein Berr Marquis" überraschte Frau Rramer burch gesangliche Fertigkeit: eine allerliebste Roloratur; ein Hares, ficheres Staffato bis in bie höchsten Ropftone; fogar ein Schluftriller wurde mit Glüd risfiert; und die Stimme felbft erfreute burch ihre Rundung und Reinheit. Frau Kramer fand mit Recht allfeitigen Beifall. Mit bem "Bring Orloffsty" verfucte fich Frau Balger - nicht ohne Erfolg. Zwar bie (abfichtlich?) gleichbleibend fteife Armhaltung in ber Auftrittsfgene ftorte ein wenig; aber im Gangen wurde boch ber blofferte Heine Schwerenoter mit treffenben Striden gegeichnet. Die übrigen Mitwirfenben boten Belanntes: Frau Friedfelbt als feiche "Rofalinbe"; herr Scherer als fangesfreudiger Tenor"; bagu herr Beremann, welcher als Gefängnisdirefter granf ben Annifements des 2. Attes die Rrone auffehte, als er ben Freundschaftsbund zwischen Frant und Gifenftein verglich mit bem alten Freundschaftsbund gwischen David und - Rofenthal! In ber mufifalifchen Gefamtbarbietung ber unberwuftlich frifd anmutenben Operette forgie geftern Berr Brofessor Solar für edit "Beanerichen" Ton.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Schriftfteller Julius greunb, Berfaffer ber im Berliner Metropolificater bielgegebenen Rebuen und Operetten, ift Conntagmittag im Alter pon 51 Jahren in Partenfird en an einem Magenleiden geftorben.

Das Chriftusbrama des Groffürsten Kon-ftantin, Der König von Judaa, beffen öffentliche Auffahrung in Ruhland verboten ift, wird bemnachft bor bem garen in Zarffoje Sielo gur Darstellung gefangen. Die wichtigste Rolle bes Studs, Joseph von Arimathia, spielt ber Großfürst Ronftantin felbit.

Bilbenbe Runft und Mufit. Aus Bien wird ben "Leips. R. A. gemeldet, daß Weingariner erfranft ist. Der Arzt fonstatierte Blutarmut und hochgrabige Nerwostät. Er verbot ihm iede anstrengende Bühnentätig-leit. Insolgedessen sogte Weingariner in Hamburg ab, die drei Borstellungen des "Parsisal" zu dirigieren. Auch seine

Gattin wird in hamburg nicht die Kunden fingen. Die im Januar ftottfinbenben Wiener "philharmonifden Kongerte" aber wird Beingariner, ber fich noch Reichenau begeben bat,

Marie Ryl, die befannte Blumenmalerin, ift heute mor-

gen in Rünchen gestorben. Die "Sinfonieita", das neue Werk Erich Korn-golds, das bereits in Wien großes Aussehen erregte, sand bei der Erstaufsschrung in Köln unter Steinbach einen grohen Erfolg. Der tojabrige Romponift fieht bereits auf einer boben Stufe ber Entwidlung.

In Bologna find mehrere angefebene Burger gufammengetreten, um bem Romponiften des "Barfifal" benftafel zu errichten, die an bas benfmurdige Ereignis erinnern foll. Durch öffentliche Sommlungen werben die erforberlichen Gelber aufgebracht werben. Die Gebenftafel wird in ber Borhalle bes Stadttheaters angebracht. Gie foll bie Anschrift tragen: 1. Robember 1871, erfte Auffichrung bes "Lobengrin"; 1. Januar 1914, erfte Aufführung bes

Unter bem Titel "Bollstumliche Runfi" erfceint ab 1. Januar im Berlag für Bolfsfunft in Stuttgart eine neue Beitfdrift.

Biffeufchaft und Tednit. Der Ronig von Babern bai Manner ber Bubligiftif und eine wiffenfchaftlich tatige Frau durch den Professon und eine ibigengagingt. Es sind dies der Gerausgeber der "Süddeutsch. Monatsbeste". B. U. Cop-mann, und der satholischen Zeitschrift "Hochland", Karl Muth. sowie die Afsissenin an der biologischen Bersuchsitation für Fifcherei, Dr. Marianne Blebn in München.

In Bafel ftarb im Alter von 75 Jahren ber Argt Bilhelm Bernoulli, beffen Herbarium die gange europäische und besonders die albine Flora umfaßt und icon bor langerer Beit bem botanischen Institut ber Universität überwiesen murbe.

Bei Caftelbelling in ber Rabe bon Uncona entbedte ber Direftor bes archaologifden Mufenms, Brofeffor Dall'Offo eine borromifde Refropolis ber galliden Gemnonen. Die bisher freigelegten Gruber enthielten goblreiche Totenbeigaben, wie Schwerter, Bajen und Schmudgegenitanbe

ctila angit meni Geju neien bic g 100.00 ibern Bunt Tübir

Prani

morbo

mar

Cdr:

Sogt

Pofts

lung.

San

3 Dispo Beihr den g Der " raiun Truen. lung Suber geltell unb (Dr. 8 Rebeffe Silvan

nachte

bent 2 heritel

20 bon, Willow angejo bollte. Sie fi fort ji die Fr Drobu Di 8. 3at

bon G

якапае

dern i

beamt

gefund

nefolg

tret bon @ der G bon M bis itt geben. on ber auf tu Erbe : Witme Ricken Manall nenoni Brozef Midda magen munde der St ber Str

borous Brozef our & 15 (80 malie. die Re Matafa Sie 21 cutterr Die

lidien

Rom. Beni nen in anthern erliert werhe ; Mari Iduger e dan beiben

boten

ritifd

-loth-

tt in

seiten

gialijt

ah in

TOR

granf

nod) hand-ibron

前线。

ereitben

eine

nung

nod

dolog

audi

Stile:

ihnt

ftlich

Iten.

cifen

hen-

ffen,

t tit,

bie.

u n =

er-iltat

amt-

afen afen

irn-lieL

diest

High

raj-unb

Bab.

und

unb

ten:

ettt-

nes

unt

OT:

nice

le"

6B ėB war der sozialdemokratische zweite Borstand durch den ersten Schriftführer, einen Bentrumsmann, erfeht worben. Der Sogialbemofrat Witti nahm bemgufolge auch nicht an ber Doftafel teil.

* Die Beteiligung beutider Firmen an ber Weltausfiellung in Gen Francisco. Wie man ber "Nürnb. 3tg." aus Can Francisco telegraphiert, bat ber Brafibent ber Gan ertaneiscoer Ausstellung, Charles C. More, bei einem Diner erklart, daß die Frage der deutschen Beteiligung an der Welt-ausstellung in bejahendem Sinne gelöft sei, da er bon nicht beniger als 1400 Firmen Deutschlands Anmeldungen und Befuche um Zuweisung eines Blabes empfangen babe.

* Spandan Grofftabt! In der Spandauer Stadtverord-netenberfammlung machte gaftern Oberburgermeister Solbe die Witteilung, daß Spandau mit dem gestrigen Tage in die Reihe ber Grobitabte eingetreten fei. Dem 100 000. Ginwohner wird ein Sparfaffenbuch mit 300 M. überwiesen werben.

* Gine Affiftengarztin an ber Tubinger Frauenklinit. 3um enften Rale bat bie Frauenklinit der Universitätsitadt Tubingen die Stelle eines Affiftenten durch eine Frau beseth. Fraulein Dr. Selene Solber ift für biefen Boften ernannt

Parlamentarisches.

Das vorläufige Arbeitsprogramm bes Reichstags. Die Dispositionen bes Reichstags für die ersten Tage nach ben Beihnachtoferien durften fich folgendermagen geftalten. Für ben Dienstag fteben Betitionen auf ber Tagesorbnung. Wie ber "L. M." bort, beabsichtigt Brafibent Dr. Raempf, die Be-Taiung über die Betitionsberichte auch am Mittwoch fortgufeben. Am Donnerstag foll ber Gefebentwurf über bie Regelung ber Conntageruhe gur erften Lefung geftellt merben. Augerbem joli am Mittwod) eine Sibung bes Cenioren. tonbente ftattfinden, in bem ber meitere Arbeitsplan feft-Briteilt werden wird.

* Die beiben nationalliberalen Abgeorbneten Friebberg und Sieg sind erfrankt. Landtagsabgeordneter Geheimrat Dr. Friedberg, bessen Befinden in letter Zeit sich wesentlich gebenert hat, muß bis zu feiner völligen Genesung ben Sipungen des preugifden Abgeordnetenhaufes fernbleiben. - Reichstagsabgeordneler Gieg-Siegsruh war über Weih-nachten erfrantt. Er befindet fich jedoch bergits wieder auf bem Bege ber Befferung und wirb fich zwede völliger Bieber-herstellung feiner Gefundheit einer langeren Rur unterziehen.

Ausland.

England.

Beläftigung Churchills burd eine Suffragette. London, 9. Januar. Geftern abend wurde Churchill auf bem Biltoria-Bahnhof bei feiner Anfunft von einer Suffragette angefaßt in dem Augenblid, als er ein Automobil besteigen wollte. Sie rief bem Minister gu: "Mr. Churchill, was denken Sie für das Frauenstimmrecht im Jahre 1914 zu tun?" Sofort frürgten fich Boligisten auf die Guffragette und führten bie Frauenrechtlerin, die fich wie eine Bergweifelte wehrte, ab. Während ber furgen Szene stieh sie fortwährend Drohungen gegen Churchill und die Regierung aus.

Schweben.

Die Beifebung ber Ronigin-Bitme. Stodbolen, 8. Januar. Die Beisetzung der Königin-Witwe Sophie bon Schweden, geborene Prinzessin bon Rassau, sand heute von der Schloßkapelle aus statt, wo sich eine glänzende Versammlung, bestehend aus den Mitglie-dern des diplomatischen Korps, den Ministern und Sofbeamten fowie höheren Bivil- und Militarbeamten eingefunden hatte. Während die Orgel einen Trauer-marich ivielte, trat die schwedische Königsfamilie ein, gefolgt von der dänischen Königssamilie, den Ber-tretern des deutschen Kaisers, des Königs bon England, der Königin der Niederlande, des norwegischen Königspaares, der Broßberzogin von Baden, der Großberzogin von Luxemburg und der Serzogin von Albam. Oberhosprediger Bischof Billing hielt die Transerrede. Als Text hatte er gewählt: "Sei getreu die in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben." Darauf trat Reichsmarschall Graf Douglas an den Katajalf und entsernte die Königsfrone. Sier-auf warf Bischof Billing, assistiert von zwei Geistlichen, Erde auf den Sorg Rach perkischen Gebeten und Erbe auf den Garg. Rach verichiedenen Gebeten und Choralen verfiindete ein Konigsfalut, daß die Konigin-Bitme beigesett werde. Der Sarg wurde von Offi-gieren bes Beeres und ber Flotte jum Ausgange ber Navelle getragen, wo er von Mannschaften entgegengenommen und zu einem mit sechs Pferden bespannichenwagen getragen wurde. Rachdem lich die rozession geordnet batte, sette fich der Zug nach der Middorholmsfirche in Bewegung. Bor dem Leichenwagen ichritt ber Reichsmaridall mit einem florumwundenen Stob. Unmittelbar hinter dem Bagen gingen der König von Schweden, der König von Danemark, der Kronpring von Schweden, die Erbfürften und Bring Bernadotte fowie die fremden königlichen und fürst-lichen Berionen. Die königlichen Damen begaben sich boraus in Cauidagen gur Kirche. Während fich die Brogeffion dorthin bewegte, läuteten alle Kirchengloden der Stadt. Den gangen Weg entlang bilbeten Trub-Spalier. Trop des heftigen Schneewetters und 15 Grad Ralte versammelte fich eine riefige Menichenmaffe. In der Riddarholmskirche wurde ber Sarg in die Kanelle Bernadottes getragen und gegenüber dem Natafalf König Osfars II. niedergesett. Damit war die Trauerfeierlichkeit zu Ende. Das Trauergesolge entfernte fich unter ben Tonen von Sondels Largo.

Btallen.

Die Antunft bes griechifden Minifterprafibenten in Rom, Rom, 8. Januar. Der griechische Minifterprafibent Benigelos ift beute abend bier angefommen. Die Beitungen wibmen Benigelos freundliche Begrühungsartifel und angern fic anerfennend über feine Berfonlichfeit. Benizelos erffirte bem Rorrespondenten ber "Tribuna" in Bari, er werbe 3wei Tage in Rom bleiben und am Samstagabend nach Baris weiterreisen, wo er fich wegen einer Anleihe langer aufguhalten gebenfe. Darauf werbe er nach Londan und Berlin reifen; er miffe aber noch nicht, welche bon ben beiben Stäbten er guerft auffuche.

Türkei

Die Tatigfeit bes neuen Briegominifters. Ronftantinopel, S. Januar. Fast alle Militarattades im Ausland find abberufen worden. Sie sollen durch neue erseht werden. Es bleiben nur Blaque-Pafcha in Bien und Dichemil-Bei in Berlin. Auch in ben Amtern bes Kriegsministeriums werden wichtige Reubesetzungen stattfinden. — Der Oberste Rat bes Kriegsministeriums ist aufgehoben worden.

Bu ben großen Beranberungen in ber Urmer, Ronftantinopel, 8. Januar. Unter ben in ben Rubestand versehten Offizieren befinden sich der Arbeitsminister Osman Nigami-Bafcia, der frühere Armeefommandene von Salonifi Saffan Tahfi und fast alle Generale, welche bei ber 23 e ft - und ber O ft armee ein Rommando hatten. Der Berteidiger bon Janina, Effab-Bajdia, wurde zum Kom-mandeur des 3. Korps, Behib-Bei zum Kommandeur der 22. Division in Dedschas ernannt.

Hordamerika.

Militärfragen im Sleprafentantenhaus. Bafbington, 8. Januar. Der Generalftabschef Bood riet bem Militartomitee des Reprasentantenhauses, indem er ausdrudlich betonte, daß seine Ansicht nicht durch die Lage in Mexiso beeinflußt werde, die 6 Millionen Dollar für Feldartillerie und Runition zwischen der regulären Armee und ben Miligen gu teilen. Er erflärte, wenn bie Truppen im gegenwärtigen Buftand, ohne Ranonen und Munition, ind Feld geschickt würben, bedeute bies eine bollftandige Rieberlage. Er fügte bingu, bas Kriegsamt halte in einem Kriegsfalle mit einer Macht ersten Manges eine Armee von 500 000 Mann für nötig, um Aussicht auf Erfolg zu haben. Im Invafionsfalle mußte diese Anzahl fofort zur Berfügung siehen, bamit man eine ge-nügende mobile Streitmacht bilben könne.

Südamerika.

Rein Berfauf brafilianifder Schiffe an Griechenland. Rio de Janeiro, 8. Januar. Die Rachricht von dem Ber-fauf der Banzerschiffe "Sao Baulo" und "Winas Geraes" wird amflich dementiert. (Griechenland habe zwar einen vorteilhaften Borschlag darüber gemacht, doch habe die brass-lianische Regierung diesen Borschlag abgelehnt.

Um Albaniens Thron.

Barum über Balona ber Belagerungszustand verhangt murbe.

wb. Balona, 8. Januar. Aber die Ursachen, welche die gestern verfügte Berbängung des Belagerungssuftandes herbeiführten, werden von maßgebender Stelle folgende Einzelheiten mitgeteilt. Bor einigen Monaten famen in Stutari ein gewisser Zenil-Bei aus Jeef und Zia-Bei aus Djakowa als Emissäre der türkischen Regierung an, um die albanische Bebölkerung mohammedanischen Bekenntnisses das hin ju beeinfluffen, daß fie einen Bringen mobam-medanifchen Befenniniffes als albanischen Gurften medanischen Befenninisses als albanischen Fürsten sordern sollte, um dadurch die künftigen Beziehungen zwischen der Türkei und Albanien zu sestigen und enger zu gestalten. Bon Skutari begaben sich die beiden Agenten nach Durazzo, wo sie ihre wühlerische Tätigkeit nach sortsetzen. Bon den Türken wurde nach ein Emissar namens Uga Bekir aus Grebeni (der inzwischen, wie gemeldet, verkastet wurde. Schriftl.) nach Durazzo und Balana entsandt. Angesichts der Erfolglosigkeit der dort entwidelten Tätigkeit wollte er sich die Gelegenheit der Anwerdung von Gendammeriemannschaften sür die von den griechischen Truppen geräumten Gebiete Südalbanien Leute unter die nute machen, indem er verfuchte, seine Leute unter die Gendarmerie zu bringen. Die Regierung, davon vertraulid) unterrichtet, war auf der Sut, fonnte jedoch mangels positiven Materials keine entsprechenden Maß-nahmen ergreifen. Die Regierung ist endlich in den Besitz genügender dokumentarischer Nachweise gelangt, die ein langsames Anwachsen der einem driftlichen Fürsten feindseligen Strömung erkennen und die Bemilbungen und Biele jener Agitatoren durchbliden lassen. Die Regierung beschloß gestern im Einvernehmen mit der internationalen Kontrollfommission und der Gendarmerie die Berbängung des Belagerungsguftandes. Un Bord eines aus Konstantinopel angekommenen Lloydbampfers befanden fich (wie gemeldet) mehrere Sundert Baffagiere für Balona. Etwa die Salfte ber Baffagiere wurde zur Landung zugelassen, der anderen Sälfte wegen der vorliegenden Bedenfen die Landung ver-weigert, für deren Rüdtransport nach Konft ant in opel Borforge getroffen wurde. Mus den bei den Berhafteten beichlognahmten Dofumenten geht Benilge hervor, dog ibre Ankunft mit dem agitatorischen Treiben in Durasso in Zusammenhang steht und die Fortsetung der dort begonnenen Arbeit in Balona bestpecte, die ichließlich, wie jest befannt wird, gur Proflamierung bes gewesenen türfischen Friegsminifters Jaget Bafcho jum Staatsoberbaupt Albanien batte führen follen.

Der türfifche Sanbftreid enbguttig gefcheitert?

Wien, 8. Januar. Die "Albanische Korrespondeng" berichtet aus Balona vom 7. Immar: Mit dem Dampfer "Meran" bes Offerreichifchen Llobb trafen bier beute ans Ronftentinopel weitere tittfifde Golbaten in Zivilffeibern unb Offiziere ein. Die proviforische Regierung hat die ihr gur Berfügung ftebenben Genbarmerietruppen unter bem Rommando ber hollandifchen Offigiere aufgeboten. Die türfifden Coloaten wurden jofort wieder eingeschifft, um nach Ronftan timopel, woher fie gefommen woren, gurudgefdidt au werben. Die türfischen Offigiere sowie andere verdächtige Aurfen leurden verhaftet. Die hollundischen Offigiere haben ansätze lich ber lehien Borgange eine große Altivität an ben Tag geleat. Man ift bier ber Unficht, bag ber jungtürlische Sand fireich, ber ben Bred gehabt babe, ben General Aget Baicha auf ben Thron Albaniens gu erheben und biefes Sand wieber ber Turfei ausguliefern, als enbauttig acideitert angefehen merben fann. - Dier traf bente ber Leiter bes junginrtifden Sanbftreiche, Major Bettir Bei aus Grebeni. ein. Beffir-Bei, ber ohne frenutnis bes Miglingens ber Truppenlandungen mar wurde beim Betreten bes Landes fofort berhaftet und interniert. Rach ben bisberigen Relbungen fieht es feit, bag ein von ben Jungtürfen veranftalteie. Sanditreich vorliegt.

Bur Stutari.

Wien, 8. Januar. Die "Albanische Korrespondenz" meldet aus Galona: In der Frage der Bestimmung der Hauptstadt Albaniens haben in der lehten Zeit lebhafte Berhand-lungen zwischen dem Bräfidenten der probisorischen Regierung Jomail Remal-Bei und den Barteiführern bon Stutari stattgefunden. Ismail hat schließlich in einem Telegramm an den nationalen Klub in Stutari die Erllärung abgegeben, daß er das Bestreben der nordalbanischen Bebollerung. Slutari zur Hauptstadt Albaniens zu mochen, unter-stühen werde. Ismail Kemal-Bei drückt in diesem Tele-gramm die Hoffnung aus, daß die nordalbanische Bevölkerung zur provisorischen Regierung balten und sie unterstüben werde. In der letten Zeit bat Ismail Remal-Bei die Absicht ausgeiprochen, sich nach Potsdam zu begeben, um mit bem Beingen zu Wied über die Frage der Haupkfindt zu berhandeln. - Aus Aleifio melbet biefelbe Korrefpondenz, bag eine große Bersammlung sich dafür ausgesprochen habe, daß Stutari die albanische Hauptstadt wird.

Luftfahrt.

Die erste Brobefahrt bes "L. 3. 22". Friedrichs. hafen, 8. Januar. Das für Dresben bestimmte neue Militärluftschiff "L. 3. 22" ("J. 7") bat heute vormittag unter Führung von Direktor Dürr seine erste Probesahrt angetreten und ift um 1 Uhr 80 Minuten wieder glatt in ber hiefigen Salle gelandet.

Ein holländischer Militärflieger in die Mans gestürgt. Am fterdam, 9. Januar. Der hollandische Militärflieger Saumel ift gestern abend nicht weit bon Rotterdam in Die Maas gestürzt. Der Flieger fam ohne Berichungen babon, wöhrend sein Apparat vollständig gertrümmert wurde.

Gine Beibilfe ber Stabt Baris für bie Lufticiffaliga. Baris, 8. Januar. Der Gemeinderat bewilligte ber Buftschifferliga eine Beibilfe von 10 000 Franken. Die Liga verwendet die Summe gu einem Breis für die Schnelligfeils-prüfung zwischen Paris und einer anderen Sauptstadt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

— Tobesfälle. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag fiard in ihrer Wohnung Steingasse 20 Frau Bauline Stenge L. ehemalige Chorsührerin am Königl. Theater. Bon ihrer Jugend an hatte sie am biefigen Hoftheater gewirft und sich allegeit der Wertschähung ihrer Vorgeschten wie der Zuneigung ihrer Kollegen und Kolleginnen zu erfreuen. Frau Stengel vor Wieshadenerin von Gehurt und Witne des ehem Stengel war Wiesbadenerin von Geburt und Witte bes ebenfalls am hoftheater angestellt gewesenen Chorführers Rarl Stengel, ber bor Jahren einem Unfall gum Opfer gefallen ift. Ein Cohn ber Berftorbenen, ber auch am biefigen Softheater ichon gaftierte, lebt feit Jahren als angefebener Schanspieler und Regisser in Amerika. — In seiner Wohming in der Rüdesheimer Straße 16 verstarb in der vergangenen Racht der Kaiserliche Bankbirektor a. D. Geheimer Regierungsrat Robert E oft e im Alter von 50 Jahren.

— "Das Webrbeitragsgesein". Gin vom "Haus- und Grundbestigerverein, E. V.", veranlaßter Bortrag des Justig-rats Dr. Jünger über das Wehrbeitragsgeset, der gestern abend im Saal ber "Wartburg" ftattfand, batte einen fo ausgebehnten Interessentreis gefunden, daß der Saal nach einmal so groß hätte sein dürsen, um alle Besucher bequem aufzunehmen. Diese Fills des Besuchs ließ am besten daß Besterben der Besteragspflichtigen erkennen, sich über die ichneries Westeries Westeries werden der Besteries werden der Besteries werden der Besteries ber Besteries werden der Besteries der ichwierige Materie, die trot wiederholter Erörterung in der Preffe doch erft in legter Stunde eingehendere Beachtung finbet, erschöpfend zu unterrichten. Reben Wiesbadenern waren auch zahlreiche Rleinbauern und Grundbesitzer aus ben Rachbarorten zu bemerken. Haft alle machten während des Vortrags eifrigst Notizen und kommentierten sich damit ihr Handezemplar des Gesehentwurfs selbst. Justizrat Dr. Jünger sprach zumächst über Wesen und Vwed des Behrbeitragsgesehes und ging dann die einzelnen Paragraphen durch, deren Sinn er eingehend besprach und erläuterte, wobei der Redner besonders die Berhältnise in Biesdaden und die Intereisen des Gauss und Erundbeilises berücksichte Die Iteressen des Haus und Grundbesites berücklichtigte. Die mehrstindigen Aussidhrungen des Redners wurden mit größer Aussichrungen des Redners wurden mit größer Aussichende des "Hausschafte Stadten Kalfbren er, der Borsibende des "Hausschaften der Grundbesitervereins", sprach im Aussichen aus der Vorgestehrung aus, daß die Berantagungskommissien un Wirschaften die Vorgestehrung der Korten eranlagung ber Hausbefiber in logaliter Beije burchführen werbe.

Die Allgemeine Ortofrantentaffe Biebbaben erfreut fich feit furgem in ihrem Geschäftslofal in ber Blücherftrage eines besonders lebhaften Bufpruchs, hauptfachlich wegen ber Anmelbung bes ber Raffe feit Jahresbeginn angeglieberten Dienfiperfonale. Dienstpersonals. Die Bornahme bieses sehr umfangreichen Geschäfts ist auf die Bormittagszeit beschränkt und der Andrang biergu lagt auf die bedeutenden gablen ichließen, die hier in Betracht tommen. Die damit betrauten Beamten haben alle Sande voll gu tun und zeigen fich ihrer Aufgabe vollfommen gewachsen; bennoch aber wird bas Bublifum auf eine barte Gebulbsprobe gestellt, Die namentlich bon benen, die mit ihrer Belt gu redinen baben, oft bitter empfunden wird. Es ließe fich bier doch ficher etwas Abhilfe schaffen, wenn 3. 9. der Schalter 2 (augenblidlich fommt nur Schalter 1 in Frage) für bie Dauer ber Unmelbungen für biefe noch berangezogen und 2 weitere Beamten mit ber Abwid-lung betraut wurden. Der Borftanb ber Ortstranfentaffe würde hierdurch einem allgemeinen Wunsche entgegenkommen und fich ben Dant vieler erwerben.

— Apollo-Theater. Das Programm der ersten Januar-hälfte wird von Frl. Bionka Battina mit guten Koloraturborträgen eingeleitet; ihr folgt ein gewagter equilibriftischer All von "Les Conrogeng". Befannte finden fich in ben Birtinosen Gebrüher Darlington, die von der letzten Wiesbobener Ausstellung ber noch in guter Erinnerung fteben dürften. Gur Beiterfeit forgen bie bumoriftifchen Afrobaten Besondere Leiftungen bieten Reros in ihrem Luftbalanceaft, einer eratten Arbeit, die berechtigten Beifell fin-Der Dumoriff Frie Baldom beingt in fachfifcher Dundart bie befannte Refrutenfarifatur. Temperamentbolle afrebatifche Tange führen bie 4 Splvanas bor. Sherry, ber

sprechende Sund, produgiert fich noch bestem Ronnen. Den Schlugaft ftellen G. u. T. May, die am breifachen Red ihre Wetvanbtbeit beweisen.

Mbenb.Ansgabe, 1. Blatt.

Deutscher Abend. Wie alljährlich, so veranstaltet auch diesmal die hiefige Manner-Ortsgruppe des "Bereins für das Deutschtum im Ausland (Allg. beutscher Schulberein)" gur Erinnerung an die Reichsgründung 1871 einen "Deutschen Abend". Er findet am Mittwoch, ben 14. Januar, 81/4 Uhr, in der Turnhalle des "Turnvereins", Hellmundstraße 25, statt. Berr Dr. Bug, ber frubere Oberburgermeifter bon Riel, wird Die Festrebe halten, Bortrage bes oberelfaffischen Dialettbichtere Rarl Zumstein fowie furnerische und musikalische Darbietungen werden den Abend abwechselungsreich gestalten. Roge die lebhafte Anteilnahme, die unsere Mitburger und Mitburgerinnen ben Bestrebungen bes Bereins entgegenbringen, fich auch bei biefer Gelegenheit zeigen; jedermann, ber vaterländisch gefinnt ift, ift willfommen. Gintritisgeld wird nicht erhoben.

- Rene Aurfe in ber Gewerbeschule. Am Mittwody, ben 7 Januar, bat ein Bertstättenturfus für Gas- und Bafferinstallateure begonnen, ber einem langgehegten Bunfche Rechnung trägt. - Im fommenden Donnerstag, ben 15. Januar, abends 8 Uhr, beginnt fodann ein Fachfurjus für Automobilreparaturen, der für alle am Automobilbau intereffierten Sandwerfegweige bestimmt ift.

- Die Biebfeuchen in Deffen-Raffan. Der Radweifung über ben Stand ber Biebseuchen am 31. Dezember ift zu ent-nehmen, daß die Maul- und Klauenseuche im Regierungsbegirt Raffel in einer Gemeinde in funf Geboften neu feftgestellt wurde. Die Schweineseuche herrscht bagegen in 106 Wehöften, welche fich auf 72 Gemeinden in 15 Rreifen berteilen. Bas ben Regierungsbegirf Biesbaben anbetrifft, fo ist nirgends Raul- und Klauenseuche borhanden, die Schweineseuche herrscht dagegen in 54 Gehöften, welche sich auf 44 Gemeinden in 19 Rreifen berteilen.

— Berfonnf-Nachrichten. In Bojkanwäriern iind angenommen: Bon hagen, früher Felbtwebel in Diez, Dingelben, Bischachtmeister, in Rontabaur, Grin mel, Oberberieiller, in Dillenburg. Bojtanwärter Beibel in Söchst ind Voltgebilfe Sellbach in Oberwiel haben die Koltaisstenprüfung bestanden. Telegraphenseltetär Schäft in Bechan iritt in den Rubespand fünstiger Bohnort Wiesbaden). Die Telegraphengelisin Iri. Ruppel in Wieskoden ist freinstlig andarfchieden baben ift freiwillig ausgeschieben.

- Aurhaus. Die Kurbervaltung nacht darauf aufmerk-fam daß mit Beendigung der Zansvorführungen margen abend beim Berlassen eines Galerieplates die Berechtigung auf den vorber innegedadten Blate erlischt. Als Austa für Ballbe-fucher ift für das Barkett des Saales für Dannen Gesellichafts-toilette odne Sut, für Herren Frad oder Smoting vorge-schrieben, während für Galeriebesucher der Anzug beliedig

— Meine Notigen. Die in Nr. 9 des "Tagblatis" unter ber Spismerte "Im mobilienberfteigerungen" ge-broehte Notig von der Bersteigerung des Haufes Meinfraße 62 ift dahin su ergänzen, daß neben der eigenen Supothet noch 2700 M. rückfandige Linfen und Koften besteben. — Seute lind es 10 Aabre, seit Fri. Käthe Wirth dis Mitarbeiterin ım Sause Guggenheim u. Marz am Schlofplas tätig ist. —

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Bertrag. Für die "Jugendvereinigung ber ftabtischen Foribildungsschulen" balt am Sonntag, abends 8 libe Mittelschusteher Kröller in ber Aufa der Gewerbeschale einen Bortrag über: "Freiherr bom und zu Stein". Gäste find willfommen.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Wider, S. Januar. Gegen den biefigen Bäder Fr. B. ift ein Berfahren wegen Bergebens gegen § 178,3 ein-geleitet. Se daden bereits Bernehmungen in dieser Angelegens heit der dem Amtsgericht in Sochheim statigefunden.

Nassauische Nachrichten.

Lanbesverband beutich-evangelifder Jugenbereine.

s. Limburg, 8. Januar. Gestern tagte im hiesigen "Gvangelischen Gemeindehaus" bie Sauptbersammlung des Landesverbands deutschevangeli. icher Jugenbbereine Raffaus. Der Borfigende, Biarrer Mnthes aus Barftabt, erftattete ben Jahresbericht, aus dem hervorging, daß biefer Zweig moderner Jugendpflege fich in erfreulichem Bachstum befindet, einftweilen befonders in ber Lahngegend. Das Brogramm: "ber Bund rebet nicht viel von Religion, aber er will echte Frommigfeit bringen: bienende Liebe und redliches Gottbertrauen und harten, tapferen Mut gegen alles Gemeine" übt feine Angiehungsfraft aus. Die geplante Bereinigung mit ben Jugendgruppen bes Mittelrheinischen Berbands ebangelischer Arbeitervereine, ber burd feinen Borfitenben Bfarrer Schmitt (Sodit a. M.) vertreten war, wurde noch einmal vertagt. Die ausicheidenben Borftandsmitglieder Landgerichtsrat be Riem (Limburg) und Pfarrer Rumpf (Langenfchwalbach) wurden

Die Bluttat in Gifenbach.

Eisenbach, 9. Januar, Heute fand die Sestion der Beide des getöteten Beter Sed 4r bon dier statt. Zu derfelben waren die Wiene und der Sodu desselben zugezogen, Leiterer, als der Anterdachtig, wurde aus dem Gefängnis in Comberg dorgeführt und angesichts der Leiche legte er das Gest änd nis ab, mehrmals auf den Bater geschofen und ihn ihres Sednes Die Nutter bekängte dierauf die Angaben

k. Hichft a. W., 8. Januar. In der beutigen Stadtverordneten fitsung wurden die neugewöhlen Mitglieder durch den Borsigenden Dr. Beil derpflicket und eingesildet. Kur den verkorbenen Hern Dröser wurde Stadtberordneter Verdinand Schrodt mit 19 gegen 10 Stimmen die Stadtbeordneter Rötger erdielt, zum undesoldeten Stadtwei verrählt Rungewählt wurden in den Annansansschuß die Gerren Appel und Hofmann und in den Organisationsans-schuß Serr Sevede. Der Firma Edstein u. Sohn in Frank-furt wird für b Jahre gegen eine jährliche Gebilde den foo M. das Monopol für das öffentliche Anschasspesen erteilt, Auf Anfrage erklärt Bürgermeister Dr Janke, das des neue Empfangsgedande am Bahndof am 1. Juli d. 3. eröffnet voorden foll.

h. Diez, S. Januar. Der seit dem 1. Dezember d. J. bei dem Königl. Bailerbauamt Diez als Registrator in Stellung besindliche Gustad. San do dd doin Wichelbach wied seit 1. Banuar der mitäl. Am 31. Dezember erkielt er feinen kodn, eiwa 48 M., und kudr nach daufe. Am 1. Januar fuder merzens, odne den Berdienst abgeliefert zu haben, augeblich nach Diez zum Bailerbauamt. Ser ist er aber nicht eingekichten und seit dieser Beit derschwinden.

o. Bersahnstein. S. Januar. Der biesige Alterkumssetein ist mit Unterstützung ams städisischen und Kreismutteln in einem Wussel um sie auch auf gegebriefen Jahren bestellt ansahlich des Höscheigen Aubikaums des Alkerkumssereines im Mai dieses Jahres bezogen werden soll. Katürsich handelt es sich dier um ein Russum den ziemkäh bescheidenem Untaung.

Aus der Umgebung.

Das neue Frantfurter Boligeiprafibium.

ht. Frankfurt a. D., S. Januar. Nach nabegu vierjähriger Baugeit ift bas neue Boligeiprafibium fo weit vollenbet, bağ es im Laufe biefes Commers bezogen werden fann. Der an dem Hobenzolleruplah belegene Monumentalbau wird das größte Bauwert Frantfurts fein. Er enthalt allein 900 Bimmer für Bureauswede, bagu tommen Wohnungen, Safigellen, swei große Sibungsfale, ferner brei machtige Lichthofe und viele Rebenraume manderlei Urt. Der gewaltige, 105 Meter lange und 90 Meter tiefe Bau wird bon einem 45 Meter hoben Dachreiter gefront.

Der Prozeß gegen Oberft v. Reuter.

Gin Schlufmort bes Sauptangeflagten.

Strafburg, 8. Januar. Den Ausführungen bes Unflagevertreiers und des Berfeibigers folgte ein furges Schlugwort bes Ungeflagten, Oberften v. Reuter. Er führte aus: Junachft mochte ich nochmals fagen, bag ich bas bolle Bewugifein bube, bag neine Offigiere, Unteroffigiere und Mannichaften geschloffen hinter mir fteben. Ich wiederhole, was id) am Anfang gejagt habe, daß das, was meine Offiziere, Unteroffiziere und Mannichaften getan haben, auf meinen Befehl getan wurde. Dafür übernehme ich bie bolle Berantwortung auch jest noch am Ende biefer Berhandlung. Ich habe auch beute noch die bolle Aberzeugung, daß ich gegwungen war, jo gu handeln, nachdem ich mir meine Bejtimmungen genau angesehen und es dann als notwendig betrachtet habe, jo zu banbeln. Ich glaube babei im Ginflang gewejen gu fein mit meinen Borfdriften. Ich habe unter der Rotwendigkeit, allerdings unter einer bitteren Notwendigfeit gehandelt und habe so gehandelt, wie ich es por Gott und meinem Raifer und König zu berantworten gebente. Auch die Fest nahme ber Leute war meiner festen überzeugung nach durchaus notwendig. Ich glaube, daß ich auch menschlich richtig gehandelt habe; denn ich bin überzeugt, hatte ich die Leute herausgelaffen, fo ware es unbedingt an jenem Tage noch zu nächtlichen Zusammenftofen gefommen, bei benen Blut gefloffen mare. Durch biefe Burudhaltung im Reller habe ich bei der Zivilverwaltung und bei der Bevölferung die Aberzeugung erwedt, daß es bitterer Ern jt geworden war, und deshalb find dann auch wohl weitere und ftarfere Rubeftorungen in ben folgenben Tagen unterblieben. Ich bin fest überzeugt, nur meine berfluchte Bflicht und Schuldigfeit getan gu haben.

Gerichtssaal.

5. Das Urfeil gur Revolverichieferei in ber Mainger Oberrealichule. Maing, 9. Januar. Der 16 Jahre alte Schiller Johann Raufmann bon bier, ber am 18. November in ber Oberrealidule auf feinen Lehrer einen Revolberichus abgegeben hatte, hatte fich heute por ber Mainger Straffammer wegen Mordberfuchs zu verantworten. Der Angeklagte beftritt energisch, die Absicht gehabt zu haben, den Lehrer zu ericiegen, er wollte vielmehr fich felbft ericiegen. Die Straffanimer fprach den Angellagten wegen Mordberfuchs frei, verurteilte ibn aber wegen verbotenen Schiegens mit einer Boche Gefängnis.

wb. Berurieilte Taldiendiebe. Frankfurt a. M., 9. Januar. Die bieige Straffammer berurieilte ben Liäbrigen Kürschner Wilhelm Schön berg zu 2 Jahren Zuchtbaus und den 19jäbrigen Abrabam Kured aus Auhland zu einer Gefängnisikreie von 1½ Jahren. Die Berurieilten batten besonders im Frankfurter Sauribabnhof Laschendiebitäble ausgeführt. Ihre Verbaffung erfolgte im D-Zug Münchensköln auf der Strede nach Weine. wb. Berurteilte Tafdendiche. Frantfurt

wh. Jum Schismatifer.Prozeß. Budapest 9. Januar.
Das Gesuch des Berteidigers im Schismatifer.Prozeß, dem
russiichen Grafen Brodinsti freies Geseit zu gewähren,
wurde vom Justiaminister mit der Begründung abgelehnt, daß
er nicht in der Lage sei, angesichts der sehlege im
Prozeß dem Gorfen freies Geseit zuzusschen.

wi. Das Unglief der Duncan. Karis. 9. Januar. Gestern fand der ber biesigen Strassammer die Berhandlung gegen den Ebauffeur ber Jsidota Duncan, Dorberand, statt, durch dessen Berichusben am 18. April v. 3. die beiden Kinder der Duncan und deren Gouvernante den Tod in den Wellen der Scine fanden. Dorberand wurde wegen sabriafikaer Tötung zu 6 Ronaten Gefängnis und 200 Fr. Geldstrase berurteilt.

Neues aus aller Welt.

Die Beerdigung ber Opfer ber Gifenbahntataftrophe von

Die Beerdigung der Opfer der Eisendahnstatsfroyde von Weisdun. Barmen, 9. Januar. Gestern sand unter großer Beteiligung der Bürgerschaft die Beerdigung der bei dem Eisendahnunglück zu Wooddat die Beerdigung der bei dem Eisendahnunglück zu Wooddan gestellter fratt. Unter den Kränzen besanden sich auch solche, die von Kaiser, vom Kronprinzen und vom Vinnen Joachim gestistet worden vooren.

Im Schliefe vom Feuer überrascht. Obeen euderunt nicht von Krünzen), 9. Januar. Dier ist das Sodmanniche Sägewers sinder sonden vohnenden Arbeiter wurden don dem Feuer im Schliefe überrascht und spranzen aus dem Fenster. Sie enstiten ichvere Berletzungen. Für 50 000 R. Uhren und Schmusssächen gestoblen, Werlin & Januar. Dieben, die des Idas keinstlichen, Weiten, Keiten, Kinge und andere Edwanssächen im Ihren, Keiten, Kinge und andere Schon eine Klaife nicht versichert ist, einen empfindlichen Schaden.

Beim Schlittschlankensen ertrunken. Rauch den

Beim Schlittschlaufen ertrunken. Beuthen, 8 Inn, Ein ichwerer Unfall ereignete fich auf bem Leich bes in der Nabe der Stadt befindlichen Berfuchsichachtes. Mis fich eine gnaad Schulfinder mit Schlittschlaufen auf ihm veranigte, brach plödlich die dünne Eisdecke und mehrere keinder fürzten ins Wasier. Sin 12jähriger Inade ertranf, während die anderen gerettet werden fonnien.

anderen gevetlet werden konnien.

Gine Teurinengefellschaft bald tot aufgefunden. Gen f.
g. Januar. Eine aus sechs Versonen bestehende Touristengefellschaft, die dei schlechten Wetter auf Schneeschuben die
Zeisteung der Dole unternommen batte lebrie nicht weder
gestetzung der Dole unternommen batte lebrie nicht weder
gerich. Ive diesellschanen wurden ausgeschieft. Es sam
aber nur eine zurück, ohne die verunolüsten Bergsteiger gefunden zu baden, die andere mußte unsolge bestigen Schnee
furmes eine Schubbitte auslinden. Das Nettungswert wurde
gestern fortgeselt. Sämiliche Touristen wurden am nördlichten
Funste der Dole in einer ielbst erbauten Schneedutte halb tot
antgesunden. Ban bosst, sie am Leben zu erbalten.

Ein Brandunglich in einer Wiener Alumsabrik. Wien,
s. Januar, Sin surchtbares Brundunglich dat sich keute bormittag bier ereignet. In der Klumsdrift von Gaumont, die
isch m Zwischenstod eines Daufes in der Wariahilser Strafe,
bestübet, entstand durch die Unversichtigseit einer Albeiterin,
die Filme mit Benzin reinigte, eine Explosion, wodurch der

Blafond des ersten Stodes zum Einfinez gebracht wurde. Bwei Beautinnen der im ersten Stodwert befindlichen Bersiche-Beantlinnen der im ersten Stodwert befindlichen Versicherungsgesellschaft Anstria, deren Aleider durch die Sticksfommen

runssgelellschaft Anfria, deren Meider duch die Stäckfammen Feuer fingen, wurden sofort getotet. Sie sind die zur Unsenntlichkeit beelodt. Zwei weitere Versonen wurden schwer, nederer andere leicht berleht. Eine Verson wird nach derenüten Las Kener selbst konnte nach awei Sinnden angestrengiester Tätigkeit gelöscht werden. Das Case Weitmünker ist durch die Töckastion vollkandig überschwemmt worden.

Tie Flucht vor der Schwiegermutter. Zon don, 9. Jan. Gestern abend wurde auf den Aussenntuter. Zon don, 9. Jan. Gestern abend wurde auf den Aussend des leizten Wagens des Erverstauges London-Liberpool dei der Station Nottingham ein Mann namens Coppen dalb erstarrt ausgefünden. Er batte eine Eirerke von 1500 Kisometer zuräckgelegt auf dem Ausser eine Kücken dem Kusen zugeschet. Wit einer Hand beim Busser, den dem Kusen zugeschet. Er war dalbstarr und sonnte erst nach langen Bemilkungen ins Leben zurückgerussen werden. Auf die Krage, wos ihn dazu demogen batte eine solche Kabrt zu machen, erwiderte er, daß er die Abbidt gehabt dabe, seiner Schwieger nut is er nut is er sowei alle möglich zu entgehen.

Cette Drahtberichte.

Der Abschiedsbefehl des Kronprinzen an die erften Leibhufaren.

Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Biesb. Tagbl.".) Die "Tägl. Rundichau" veröffentlicht heute ben Regimentsbefehl, den der Rronpring bei bem Abichied bom erften Beibhufaren-Regiment an biefes gerichtet bat. Das intereffante Dokument hat folgenden Wortlaut: "Sufaren meines Regiments! Aber zwei Jahre habe ich mit Euch benfelben Rod getragen und berfelben Standarte treue Wefolgichaft gehalten wie Ihr. Geine Majeftat ber Raifer und Ronig hat mir ein nenes militarifches Arbeitsfelb gugewiesen, und fo habe ich gu gehorchen. Es wird mir verflucht ich wer, und bas Berg will mir brechen, daß ich nun nicht mehr an Gurer Spipe burche Leben reiten foll. Das werbet auch Ihr zu diefer Stunde fühlen, beffen bin ich ficher. Die beiben gludlichften Jahre meines Lebens habe ich in Guren Reiben verbracht, meine Jugend trage ich heute zu Grabe. Wohl tann man mich von Euch trennen, aber mein Berg und mein Beift bleiben unter Euch. Benn einmai der Kriegsruf und das Signal "Marfc, Rarfc" wird geblafen, fo bentt, bag ich ben febnlichften 28unich babe, biefen Augenblid bes boditen Solbatengliide an Gurer Geite miterleben gu burfen. Das feste und innige Band aber, bas Guch, meine Rinber bom Regiment, mit mir unlöslich berquidt, wird erft bann gerriffen werben, wenn auch für mich bie Stunde des Abmariches gur höchsten Armee bort broben geichlagen haben wird. Mein altes, beiggeliebtes Regiment Surra! Geg. 28ifhelm, Stroupring.

Gin anerfennenbes Telegramm bes Raifers an ben Rronpringen.

Berlin, 9. Januar. (Gig. Draftber. b. "Wiesb. Tagbl.") Ferner veröffentlicht die "Tägl. Rundich." ben Wortlaut eines Telegramms, bas ber Raifer aus bemfelben Anlag an ben Kronpringen gerichtet bat. Das Telegramm lautet: "Es ist mir ein Bedürfnis und eine Genuginung, dir am heutigen Tage, an dem du ichwerften Bergens von bem geliebten erften Beibhufaren-Regiment Abichied nimmit, meine Anerfennung und meinen Dant ausgufprechen für bas, mas bu an ber Spige biefes Regiments geleistet haft. Das Regiment wird alle Beit ftolg barauf fein, bag es in bir feinen Rommanbeur verehren burfte. Moge ber Reitergeift, ben bu gepflegt und gebegt bait, in dem Regiment weiterleben und bein Beifpiel ftets Rachahmung finben. Biffelm I. R.

Die Grunde der Berfebung bes Rroupringen.

Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Biesb. Tagbl.") über die Gründe für die Bersetung des Kronpringen will die "Tägl. Rundschau" folgendes erfahren haben: Es fei an Allerhöchster Stelle nicht unbefannt geblieben, daß die direften militäri-ichen Borgefesten des Krondringen fich in ihrer Stellung wenig behaglich fühlten, weil es ihnen nicht eicht wurde, ihre Aufgaben dem Kronprinzen gegenüber zu löfen. In Langfuhr und Dangig fei es in ben letten Monaten offenes Geheimmis gewesen, daß die Begiehungen bes Kronbringen gu den beiden Gen eralen rein dienftliche Formen angenommen hatten. Die plobliche Berfetung bes Kronpringen bürfte daher diefen Berren nicht ungelegen gefommen sein. Eingeweihte wollen wissen, daß der komman-dierende General v. Maden sen etwa 14 Tage bor der Berfettung des Krondringen nach Berlin gereift und bom Raifer in Andieng empfangen worden fet Tatfächlich babe fich ber Kronprinz im Kreise seines Offizierforps geaußert, daß seine plögliche Bersehung nach Berlin auf den Einfluß einiger Bersonen in der Umgebung des Raifers gurudguführen fei

Braunidmeigifder Ctaatsminifter v. Sartwieg ?. wb. Braunfdeweig, 9. Januar. Staatsminifter Sartwieg ift in der bergangenen Racht geftorben.

Staatsminifter hartwieg ift am 19. Januar 1849 all Sobn eines Argtes in Lutter a. Bo. geboren. 1873 wurde et Boligeiaffeffor und trat in bemfelben Jahre als Burgen meister von Gelmstedt in ben Rommunalbienst. In biejen Umie verblieb er fünf Jahre und trat am 29. April 1879 is ben Staatsbienft als Regierungsrat in ben Dienft bel braunidweigischen Staates gurud. Bald barauf erfolgte feine Ernennung jum Ministerialfefreiar, und am 8. Da 1888, am Geburistage bes bamaligen Regenten Bringer Albrecht von Breugen, wurde er gum außerorbentlichen Dib gliebe bes herzoglichen Staatsminifiertums, an 1. April 1889 gum Birfl, Geb. Rat und Ditglied bei Staatsminifteriums ernannt. Am 8. Mai 1898 berfieb ibn Bring Mibrecht ben Titel "Eggelleng". Die "Braunfchen Sanbes-Big." fcrieb am 8. Mai 1913 über Sartwieg u. as Das parlamentarifche Berhalten bes Minifters hat beutlid bewiefen, bag er fich Gerechtigfeit und Billigfeil gu feinen Leifsternen erforen, und baf er das ehrliche Be mühen hatte, in Frieden und Gintracht mit ber Bewohnen idigit ausgutommen. Schilanoje Brattifen, Boligeiberationen und fleinliche Bladereien, wie fie in unferem großen Rach barftaate bie Buitfameriche Uberlieferung gegen ben Libera liemus angumenben liebte, find in unferem Sande unbefannt Go bas Braunichweiger Blatt. Der Berftorbens geblieben." mar feit Jahren ichon ichwer leibend und bat mehrere Opera tionen burchgemacht, die auf Tob und Leben gingen. Dax hat fich gewundert, mit wieviel verhaltnismäftiger Grifche feis

Lag fche gen feb nic bea gu:

den

Bra

mill

Mui

mt a luir! ag: gege day berr nete Muf unb Wat tro

Tag Bol Min 20 ber fthli M ii mer fold

Bun

Sto

ha aal sch Dist Mor prol hek Lin ong ging Für den WEI

sich

Tag nuc m i

übe

heir Vor WIL cin. Spi

lavei idyc-

men Un-per, per-

ifter

t. Jan., bes fam Er bem

alb-eben ogen

ais

ie

["] ntš=

fiten iter-

ines

Then

uge= er= nun Das

der.

habe ich aber

ein= ge-

efen

mit-

bas

ber-

midi

oben

nent

5L")

ines

ben

s ift rigen

rften

шпа ber toird

deur

und

(pici

esb.

bes

CY. un-

Tt-

brer

di t

gen-

den bic 11 enen

13611

nten un:

DOT

reiff

nes

imig ger

ifter

tili

6 61

gen efen

9 ir

Ma.

BOKE

the

chin

flid

eil Be

nen

#310

adv

mul

betty

erm

Rai

(cia

Mit My an bel

n.

Gefundheitsgustand noch ben Erregungen ber letten Jahre, ben Anftrengungen ber Berliner Bermablungsfeier und ber Brnunichweiger Thronbesteigung ftanbhielt; aber bem gaben, willensstarfen Manne lag baran, biefe feine geschichtliche Aufgabe noch zu lofen, und als es gelungen war, ba ichien ihm die Beit gefommen, einer minder verbrauchten Rraft ben Blat gu raumen. Ende Dezember trat er gutud. Des wohlberbienten Rubestandes hat ber Berftorbene fid) also nicht lange erfreuen lonnen.

Die Mufnahme ber neuen Gefebentwarfe.

Berlin, 9. Januar. (Gig. Drahiber. bes "Biesbabener Zagblatte".) Aber bie beiden neuen Gesebe, die bem preugiichen Landtag geftern bei feinem Wiebergufammentritt gugegangen find, liegen bis jeht nur wenige Breffeaugerungen bor. Dagegen bat in parlamentarifchen Rreifen jelbft eine Diefer Rovellen, ber Entwurf eines Fibeifommigge-iebes, nicht wenig überrafcht. Die Rovelle bedeutet nämlich nicht, wie auch nach ber Augerung fonservativer Bolitifer in die, wie auch nach der Augerung ioniervativer Volitier in dieser Frage zu erwarten war, eine Einschränfung des Fideikommiswesens, sondern eine direkte Begünstisqung dung der Fideikommisbildung durch die ganz eklatante Ermäßigung des Stempels, der noch dazu gestundet wird. Ran ist der Weinung, daß diese Robelle noch agrarischer als die Agrarier ist, gkauf der dei der gegenwärtigen Zusammensehung des Abgeordnetenhauses, das köckt weskelkeinlich in aus wie aben Gerönder. bag fie bodit mabriceinlich fo gut wie ohne jebe Beranbe-tung Gefet werben wirb. Mit ber Robelle gu bem Lanbes. bermaltungsgeset icheint man auf allen Geiten bes Abgeordnetenhaufes einverstanden gu fein, insbesondere auch mit ber Aufhebung ber Regierungsabteilungen für Rirchen-und Schulmefen und für birefte Steuern, Domanen und Rorften. Muf bem Bege gu ber angefündigten Degen . tralifation ber Berwaltung führt allerdings auch biefe Robelle nicht bormaris.

Gine icharfe Ruge für Berrn b. Jagom?

Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Biesb. Tagbl.") Zu der Angelegenheit des Schreibens des Bolizeipräsidenten v. Jagow in der "Kreuzzeitung" über die Zaberner Borfälle erfährt die "B. Z.", daß der Minister des Innern in den nächsten Tagen vor dem Landtag Ausfunft über den Fall geben wird. Es berlautet, die Ausfunft werde dahingeben, es fei beichlossen worden, dem Bolizeipräsidenten eine ich arfe Rüge zu erteilen. Es fonne nicht gedulbet werden, daß er, auch in seiner Eigenschaft als Dr. jur., solche Seitensprünge auf eigene Fauft mache. Eine der Form halber angebotene Demiffion Jagows fei abgelebnt morden.

Der Dreibund in der Frage des Dodefanejos einig.

wb. Rom, 9. Januar. Die "Mgenzia Stefani" mel-det aus London: Wie verlautet, schlossen sich die Regie-rungen in Bien und Berlin dem italienischen Standpunfte fiber die von Italien befesten Infeln an.

Bur Berufungeberhandlung gegen Leutnant v. Forfiner. wb. Strafburg, 9. Januar. Bei der morgigen Berufungsberhandlung gegen Leutnant v. Forstner vor dem Korps-Kriegsgericht wird Oberkriegsgerichtsrat

Stud (nicht Oberfriegsgerichtsrat Dr. Medifus, der in einer Privatangelegenheit beurlaubt worden ift) als Berhandlungsleiter tätig fein.

Der bisherige Ginbrud bes Renter-Brageffes im Reichslanb.

A Strafburg, 9. Januar. (Eig. Draftber. b. "Biesb. Tagbl.".) In der hiefigen Beböllerung ist die Ansicht vorherrschend, daß Oberst v. Neuter und Leutnant Schadt sehr leicht berurteilt oder bollständig freigesprochen werden dürsten. Sollten sie aber nach dem Antrag des Staatsanwalts berurteilt werden, so würde man auch dies nicht für genügend und andererseits nicht für gerechtertigt balten. Wan hat in weiten Breisen der Revöllerung fertigt halten. Man hat in weiten Breifen ber Bevolferung mabrend ber Gerichtsverbandlung ben Ginbrud gewonnen, bag Oberft v. Reuter perfonlich durchaus ein Chrenmann ift, selbst in der sozialdemotratischen Presse wird das ununwunden zugegeben. Oberft b. Reuter verdieut nach Anficht ber Bevolferung eine barte, aber nicht eine ent-ebrende Strafe. Das Blaboper bes Staatsanwalts hat hier allgemein einen ungunftigen Eindrud gemacht. Man veririti die Meinung, er habe geradezu eine Verteidi-gungsrede für die Angeklagten gehalten und auch im Lauf der Berhandlung feine Rolle als Anfläger völlig vergeffen.

Der Ronig von Rumanien erfrantt.

wh. Wien, 9. Januar. Die "Neue Freie Presse" melbet aus Bufarest: Der König ist seit einigen Tagen erfältet und hütet das Bett. Deshalb hat die Entscheidung der Minister-friss eine einwöchige Berschiedung erfahren.

Der Erzbifchof von Baris gegen ben Tango.

wb. Baris, 9. Januar. Dem "Gaulois" sufolge wird nunmehr auch der Erzbischof von Baris, Rardinal Amette, demnächst in einem Erlaß im Diözesanblatt den Tango und ähnliche ultramoderne Tänze unterfagen und diesbezüglich ben Beichtvätern Beifung er-

Der fübafrifanifche Gifenbahnerftreit.

wb. London, O. Januar. Der Gifenbahnerftreit in Gudafrita icheint fich immer mehr gu einem Fiasto ber Angestellten zu entwickeln. Gestern nachmittag freisten nur eiwa 1000 Werkstättenarbeiter. Der Eisenbahnberkehr ift bis jeht nicht gestört. Die Eisenbahner zögern, die Arbeit niedergulegen. Die Gifenbahnangestellten in Rapland icheinen bon vornherein abgelehnt gu haben, fich an bem Streif gu beteiligen. Das Berhalten ber Ausständigen in Johannesburg ift im allgemeinen rubig. Die Angestellten von Braamfontein, die gestern ben Streif beschloffen hatten, erschienen gleichwohl gur Arbeit. Gie erflarten, chenfalls in ben Streif gu treten, wenn fie hiergu aus Bretoria ben Befehl erhalten.

Bu bem Brand einer Biener Gilmfabrif.

wh. Wien, 9. Januar. Den Blättern zufolge ift bie bei bem Brand ber Filmfabrif Gaumont berungludte Kontoriftin Burger gestern abend ihren Berlehungen erlegen, fo bag im gangen brei Berfonen töblich verunglüdten.

wh. Budapeft, 9. Januar. Der Juftigminifter verweigerte bem Grafen Bobrinstn (Betersburg), ber fich gur Zeugenaussage im Ruthenenprozes anbot, die erbetene Zusicherung ficheren Geleites.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

9. Januar, 8 The vermittaga j= sehr leicht, 2= leicht, 8 = schwach, 4 = missig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = storf, 8 = stormisch, 9 = Sturm, 20 = starker Sturm.

	-	The Control	ALCOHOLDS - D	200		- decidence	and the same to the	-	
Beob- achtungs- Station.	Earom.	Wind- Bichtung u-Stärke	Watter	Thorn.	Beeb- achtungs- Station.	HArom	Wind- Richtung aBiarke	Weiter	Therm.
Hamburg Swinsmunds Momel	754,6 748,7 738,7	WNWA WNWA	3		Sollly Aberdeen Paris Vilsaingen	760,5	0.4	Nebel Regen	‡7
Hammover Berlin Dresden	751.8	W 6 W 6	bedeekt Regen	1+ 4	Christiansund Skagen Kopenhagen . Stockholm . Haparanda .	754.7 749.1 744.9	NOS NOS	wolkeni. Schnee bedeckt Schnee heiter	7
Metz. Frankfort, M. Karisruhe, B.	768.7	W8 SW7 W8W7	Schnes Regen bedeckt Regen	10.4	Warschau	760,6 761,3 760,3	5W2	hadouki Schnes	-2
Water and the State of the	764.2 526.2 730.5	27W 9	Schnee bedeckt	+ 17 + 12	Florenz. Saydisfjord	TMR R	SW 1	wolken! Begen	+

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunds.

8. Januar	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	0 Uhr abenda	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meerempinget Thermometer (Celsius) Dunstepannung (mm) Relative Feuchtigkeit (%) Wind-Blehtung und Starke	7:0,0 770,8 0.9 4,1 81 8W 3	758,9 708,3 8,3 4.6 80 SW 3	756,7 767,8 0,1 4.6 81 SW 2	758,5 769,1 2,6 4,4 81,7
Niederschlagshöhe (mm)		alasta Ta		0.4

Wettervoraussage für Samtag, 10. Januar 1914, von der Mitoorologischen Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Vorwiegend trüb, Regen und Schneeschauer, kälter, pl nördliche Winde.



"Caling", Californiculet Zeigen-Sucub.

Er reinigt die Organe und regelt
den Einblgang ohne Beigiwerden.

Eltern und Kinder fönnen ihre Geiundheit stels auf der
Herdamung achten, wad diese, wenn es hapert, durch den
gelegentlichen Gedrauch des veliebten Californischen FeigenSpruds "Califig" unterstüßen.

Dieses altbewöhrte Abführmittel besieht aus reinen
Fruct- und Bflanzeniästen, ist völlig unschädlich und devortst
auf die angenehmite, naturliche Weise eine gründliche Enileerung des gesamten Verdauungs-Shitems, ohne dabei die Organe irgendwie anzugerien. Deshald wird "Califfe" auch
von den Nerzien so ost dei Kindern verordnet, denn deren
garte Konstitution sönnte drasitische Mittel noch wemiger veriragen als Erwachiene.

Sehr erwinsight ist auch der Mutter der angenehme Geichmad des "Califig"; nehmen doch die Kinder deswegen das
Mittel immer gerne ein. Alle diese Borzüge machen "Califigzum ibealen Absührmittel für den Hausgebrauch. Dalte Dir
immer eine Flosche der Band.

An allen Apolhesen zu baden zu All. 1.50; extra größe Flose
Witt. 2.50. Best.: Syr. siei Calisiorn, 75, Ext. Senn. lig. 20, Edx.

Caryoph, comp. 5.

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtber. d. "Wiesb. Tagbl.".) Die gestrigen an der Nachbörse stark erhöhten Kurse konnten sich heute bei Eröffnung des Verkehra recht gut be-haupten. Verschiedentlich trat aber doch etwas Realisationsneigung zutage, so daß auch leichte Ab-schwächungen zu verzeichnen sind. Die gestrige Loodener Diskontermäßigung wirkte günstig nach, ebenso wie die anderen Momento, die gestern eingehend erwähnt worden sind. Das Momente, die gestern eingehend erwähnt worden sind. Das Publikum beginnt wieder sich langsam an dem Geschäft zu betsiligen. Die Umsätze werden aber noch überwiegend von profeesjonellen Elementen bestritten. Recht lebhaft ging es am Markte für Schiffahrtsaktien zu, wo der gestem bekanntgegebene günstige Abschlag der Hamburg-Sedamerika-Linie nachwirkte und wo außerdem noch ausgedehnte Baisseengagements bestehen sollen. Auch Hapag, Lloyd und Hansa zingen bei beträchtlichen Deckungskäufen ständig in die Höbe. Für Hapag stimulierte noch ein Gerücht, wonach als Dividende 11 gegen die schon erwähnten 10 Proz. ausgeschüttet dende 11 gegen die schon erwähnten 10 Proz. ausgeschüttet werden sollen. Ungleich mäßig und still war das Geschäft am Montanmarkte. Ekktrowerte waren bei kleinen Umsätzen überwiegend leicht gebessert. Auf den übrigen Märkten ging ei ehenfalls stiller her. Kanada wurden realisiert. Russische und heimische Banken nur unbedeutend verändert. Tägliches Geld 2 Proz. Bis Ultimo wurde für Geld 3 Proz. bezahlt. Sätze der Sechandlung unverändert. Privatdiskent 3¼ Proz. wie gestern. (Wie gestern).

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 9. Januar. (Eig. Drahiber, d. .. Wiesh, Tagh!".) Die Tendenz der heutigen Börse war bei Eröffnung fest. Anfangs zeigte sich mäßige Geschäftsbewegung in Montampapieren, die Haltung war jedoch ungleich-mäßig Bochumer lagen höher und wurden in größeren Mengen gehandelt. Bankaktien nur wenig verändert. Von heimischen Banken Disconto gefragter, auch Deulsche Bank lebhafter. Die Umsätze in Transportwerten sind beschsiden. Voc Schiffahrtsaktien Paketfahrt mäßig niedriger. Elektrowerte wurden bei lebhaftem Geschäft gehandelt. Am Kassamarkt der Rentenwerts waren Reichsanleihe und preußische Konsols vereinzelt abgeschwächt. Der Kassamarkt der Industriepapiere verkehrte trotz geringer Kauffust bei behaupteter Tendenz. Später ließ die Kaufbewegung etwas nach, doch erhielt sich die feste Tendenz. Am Schluß der Börse war die Tendenz Icst, unter Bevorzugung von Schiffahrtsaktien. Privatdiskent 31/4 Proz. (wie gestern).

Banken und Geldmarkt.

= Zur Diskentermäßigung der Bank von England. Wie bereits im gestrigen Abendblatt gemeldet, hat die Bank von England den Diskont von 5 auf 4½ Proz. ermäßigt. Auch in England hat sich also sehr schnell ein Umschwung in den Geldmarktsverhältnissen vollzogen. Als die Deutsche Reichsbank zu Ende des abgelaufenen Jahres den Diskont auf 5 Proz. herabsetzte, lag der englische Geldmarkt noch ziemlich fest, und an einigen Siellen wurde mit Hinweis auf diese Tendenz des englischen Geldmarktes von einer Diskontermittigung in Deutschland abgeraten. Die letzte Diskontveräuderung seitens der Bank von England wurde am 3. Okt. vorigen Jahres vorgenommen, und zwar wurde damals der Diskent ven 4 % Proz., der seit dem 17. April 1913 bestand, auf

5 Proz. eshöht. Hoffentlich bleibt die jetzt vorgenommene Ermäßigung nicht ohne günstigen Einfluß auch auf die deutschen Geldmarktverhällnisse. Da Preußen demnächst eine Anleihe begeben will, würde man bei der Leitung unserer Stantsfinanzen eine alsbaldige weitere Diskontermäßigung auch in Deutschland sicherlich recht gern sehen. Eine Ermäßigung ung des deutschen Reichsbankdiskonis ist aber für die nichtsten Tage wehl noch nicht, zu erwarten, die sieh die Benkten Deutschaft und der sieh die Benkten deutschen Beitel gernen den sieh die Benkten deutschen Benkten deutschaft deutschen Benkten deutschen Benkten deutschen Benkten deutschen Benkten deutschen Benkten deutschen Benkten deutsche Benkten deutsch deutsche Benkten deutsche Benkten deutsche Benkten deutsche Benkten deutsche Benkten d die nächsten Tage wohl noch nicht zu erwarten, da sich die Bank noch mit einem anschnlichen Betrage in der Notensteuer be-

findet

** Der Zwangskurs in Mexiko ist nun in aller Form durchgeführt. Die Noten aller Staatsbanken werden als gesetzliches
Zahlmittel erklärt und es bleibt den Empfängern nur der
magere Trost, daß die Einlösung dieser Noten durch Fonds, die von den Ausgabebanken aufgebracht werden, sichergestellt werden soll. Zur Regulierung dieser Fonds ist eine Kom-mission eingesetzt worden. Man wird also nach der ganzen politischen Lage die Noten als Papiergeld betrachten müssen, dessen Einlösung der Zukunft vorbehalten bleibt und sich vielleicht auf eine lange Reihe von Jahren erstrecken kann. Diese Möglichkeit eröffnet wenig erfreuliche Aussichten Möglichkeit eröffnet wehrig errichtiliche Aussichten für die Besitzer von inneren mexikanischen Anleihen, während der Dienst der äußeren Anleihen und insbesondere auch der Ausfuhrverkehr nach Mexiko sich der Goldwährung bedient. Sollte freilich Mexiko in die Reihe der Länder mit stark schwarkender Währung wieder einrücken, so könnten daraus auch dem Handelsverkehr mit dem Lande mancherlei Störungen. erwachsen. — Nach weiteren Meldungen aus Mexiko gab die Regierung bekannt, daß sie wöchentlich 50 000 Dollar Halbpesostücke prägen und in Umlauf setzen werde, um dem Mangel am Wechselgeld abzuhelfen. — Die Bergwerke verkaufen jetzt Såber durch die Regierungskommission. Das Silber wird in die Münzo gegeben werden, die es teilweise den Bergwerksbesitzern als geprägtes Metallgeld zurückerstatten wird. — Eine andere Meldung besagt: Der Erlaß Huertas über die Banknoten hat die Lage noch nicht gebessert. Der Geld-mangel in den von der Zentralregierung kontrollierten Städten veraniaßt zahlreiche bedeutende Banken, die Frage in Er-

verandaßt zahlreiche bedeutende Banken, die Frage in Erwägung zu ziehen, ihre Geschäfte zu schließen. Einige Banken
haben Papiergeld ausgegeben, das auch angenommen wurde.

* Die Prenßische Seehandlung erübrigte nach der "Frankf.
Zig." in 1912/13 an Zinsen 5.84 (4.93) Mill. M., an Provisionen
und Depotgebühren 1.99 (1.37) Mill. M., aus den gewerblichen
Betrieben 0.31 (0.32) Mill. M. Andererseits erforderten die Unkosten 1.46 (1.38) Mill. M. und Effektenverluste die ungeheuere Summe von 3.36 Mill. M., wobei vorweg 0.35 Mill. M.
Filektengenwing nehnert sind. Um Vorsighe hatte dieser Verlust heuere Summe von 3.30 km. at., wobei vorweg 0.30 km. at. Effektengewinn gekürzt sind. Um Vorjahr mute dieser Verlust nur 479 956 M. betragen.) Vom Verluste dieses Jahres ent-fallen allein 3.46 Mdl. M. auf Staats- und Reichspapiere, in denen bei 543 Mill. M. Übernahme und Ankaufen und 501 Mill. denen Dei 543 Mill, M. Obertrame und Ankaufen und 591 Mill.
Mark Ausgängen der Bestand bis Ende 1913 auf 134,27 (J. V. 182,74) Mill. M. reduziert wurde. Der Reingewinn der Seehandlung sank danach auf 3,23 (5,09) Mill. M. oder 3,25 (5,12) Proz. des Kapitalvermögens von 99,40 Mill. M. w. Spanisch-Amerikanische Bank. Madrid, 9. Ianuar. Das Direktorium der Spanisch-Amerikanischen Bank gibt besent daß ein heute mit for Richentianschen Bank gibt besent daß ein heute mit for Richentians der Sein beiter besont daß ein heute mit for Richentians der Sein beiter bei

kannt, daß sie heute mit der Rückzahlung der fluthaben beginnen wird,

Industrie und Handel.

* Das Antworpener Diamanten-Syndikat erzielte nach der der Deutschen Diamanten-Regie erteilten Bechnungslegung einen Reingewinn von ebwa 6½ Mill, Fr. Da das Kapital des Syndikats sich auf 12½ Mill. Fr. beläuft, kommt der Gewinn einer Dividende von rund 50 Proz. gleich.

Orenstein u. Koppel - Artur Koppel, A.-G., Berlin. Die Verwaltung schätzt die Dividende für 1913 auf 12 Proz-regen 14 Proz. im Vorjahr. Die Aussichten für die Zukunft seien besser, da die Gesellschaft in der letzten Zeit große Auf-träge erhalten habe, die ihr auf lange Zeit volle Beschäftigung sicherten.

w. Bremer Liquidationskasse-A.-G. Bremen, 7. Januar. In den Räumen der Bremer Baumwollbörse wurde heule die Bremer Liquidationskasse-A.-G. gegründet. Das Aktienkapital beträgt 2 Mill. M. Gründer sind in der Hauptsache Bremer Baumwolffirmen und Banken.

* Chemische Fabrik Weiler ter Mer. Das Gerücht, wonach das Unternehmen an den Antlin-Konzern angeglieder:

werden soll, wird als unzutreffend bezeichnet. Die Dividende sei auf nicht unter 12 Proz. zu schlitzen.

Farbwerke Franz Rasquin, A.-G. in Mülkeim (Rheim).

Das erste Balbjahr ist laut Mitteilung der Verwaltung befriedigend verlaufen. Unter Berücksichtigung der vorliegenden Aufträge darf für das am 30. Juni d. J. ablaufende Geschäftsjahr 1913/14 auf mindestens die gleiche Dividende wie im Vorjahr (13 Proz.) gerechnet werden.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 4. Januar bis 8. Januar 1914.

Dampfer:	Herkunft besw. Reisesiel:	Ankunfi besw. Weiterfahrt:
Bures	Hamburg-Amerika- u der Gesellschaft Will	Linic. Fais helmstraße 10.
Havaris	nach Sabang nach Persian	Jan. 4. von Philadelphia 4. von Bilbao. 4. in Santos. 4. in Schanghai. 4. von Suez. 4. von Suez. 5. in Basra. 5. auf der Bibe.
Hamburg-Süd	amerikanische Dampfe	chiffahrts-Gesellschaft.
Ranta Auna Pahia	von Brasilien	Jan. 3. in Madeira. 3. 6. you Bahia. 3. 8. in Hamburg.

No	rddeutscher Lloyd In	Bremen. F318 sklich, Wilhelmstraße 55
Köln Posen Bulow Eronprins Cecilie Großer Kurfürst Derfflinger Main Alrich Prinz Sigismund	nach Bremen Bremen Hamburg New York New York Ostasten Bremen Bremen Japan	Jan. 6. Lisard passiart * 6. Gibraltar pass * 8. in Hengkong * 7. von Bouthampt * 7. in Genus * 7. Bishop-Rock p. * 7. von Berisbane * 7. von Hengkong

Bureau: Amtl. Reisebureau L. Rettenmayer, Kaiser Friedr.-Platz i.
Arnold Amsinek auf der Reiserses Jan. 6. in Libeville.
Adolph Wörmann > Heimreise Jan. 6. von Marseille.
Feldmarschall - > Ausreise > 6. von Lissabeu. Deutsche Ostafrika-Linie.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Cheinrbatteur: M. Degenborit.

Bernntwertlich für den pelitiden Teil: A. Degendorft; für Feutleisn: E. v. Maufendorft; für Und Stebe und Land. C. Nätberdt; für Geriftelsact. D. Tiefenbach, für Sport und Spielt B. Guntber; für Bermichten und Brieflaten: C. Sokater, für Dandelt: W. Sp. für die Austigen und Reflumen: D. Donnauf; Mattlich in Wiesbaben.
Trud und Berlag der E. Schellenbergiden Dol Buchbruckrei in Wiesbaben.

Sprediftunde ber Rebaltion: 12 bis 1 Uhr: in ber politifchen Abreilung upa 10 bis 11 Uhr

In % | Zf.

Angeig mittogs

Sal

SH bait e іфане mieger

gange Biller greifer hätten

Boran Bibi lime

Berfal

Oberfi fren

gans Sibilp out 9 Spa für di Beigie der W die ji Seiter lebe idmer

late .

तेम रिक

mie b Debat

ten i treten tag er angefi Polise im I tagser

brodit. duran

gum gefet, mas 1 thin fiindie

mühm geniche nicht und jest n ber t der 9

De8 (nach Dar Zen

Jeboch

tet to den, b frieg und b

bon i bot. arried midit mit e Sorn renb

aleich per 8

Must

mehr tige : i u di Smar neit. Dand

lager dos (

fden bon 9 imb

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 ff. holl			1	1.70	
I slier Gold-Rubel			(8)	3.20	
1 Rubel, alter Kredit-Rubel				2.16	
I Peso	81		3	diam.	
I Dollar				4.20	
7 ff. süddeutsche Whrg			*	12	
1 Mk. Bko	51	150	3	1.50	

	-		1000		
STILL ST	Rei	11111	D. 50 1	Börse.	
64/2 Durm 123/2 Dent 6 D. E. 10 Disco 81/2 Dent 7 Mein 64/2 Mitte 7 Natio 13 Peter 5.86 Reich	Bank-Aktlen, ner Handelsges, merz- n. DiscB. astidter Bank	In % (157.) 16.30 (158.2) (153.10 (159.50 (177.) 116.80 (177.) 116.80 (177.)	10 10 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12	Rheinische Stahlw, Riebeck Montan Rombacher Hüttern Wettener Stahlichte Chemische We Albert, Chem. W., Bad. Anilin n. Sods Orieshelm Elektron Höchster Fasbwerk Misch & Co. Rütgerswerke Aug. Wegelin	m che
Bahne 9/2 Canad 6 Baltim 6 Deuts 9 Hamb 15 Hans 2/8 Niede 5 Norde 7 Oester	na und Schift la-Pacific note und Ohio che EBetrO Am. Paketf. -Dampischiff. rwaldbahn I. Lloyd rrUng. Staxish.	7ahrt. 215. 29.80 107.25 135. 277.80 18.30	25 14 5 10 10 10 8 71 6	Elektrizitätageoella Akkumulatoren Aligem, ElektrOes Bergmann Elektr. Deunch UebersEl. El. Uetern, Zörich Ges. f. elektr. Unte Rusa, Alig. Elektr O Schockert Elektr. a Siemann elektr. Betr	, 12 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
7 Orient 6 Penns 6 Sadd. 6 Schultt	rr. Sodb. (Lomb.) i. EBetrO. yivania Eisenbahn-O. hing-Eisenb. Brauerelen, heis	199,25 128.50	10 25 0 38 12	schinen- u, Meial Adler Fahrradw, Bremer Vallan Bruchad Maschinen Bruchad Maschinen Brewer-M, Höchst/h Dürkopp, Bielef, M, Federst-Ind, Cassel Gamnotoren Deuts	2 14 00
Bau- u, 20 Beton- 21 Deutsc 5 Gebha	Bierhr. Riebeck ad, Kronesbr. Tiefbohr-Unt und Moniertzu- he Erdöt-Ges, edt & König Boden-AO.	crnehm.	22 38 10 14 0 11 11 15	Kronprine, Metallf. Ludwig Lowe is Co. Franz Mégulin is Co. Orenstein & Koppel Rhein. Metallwaren Rockstr. & Schneide Silesia Emailiterwerk Ver. D. Nickelwerke	NAME
13 Barope 14 Bochu 7 Boden	ks-Unternehm te Friede ter Walzwerk mer Gufistahl un Eisenwerke rdia Berghan	159.80 195. 215. 111. 309.80	P: 28 11 12	Wegelin & Hühner opler- u. Zellstoff Ammendorfer Kouthelm Zellulose Varziner Papieri.	1
20 Donne 12 Eigenn 18 Eigenh 8 Eschw	h-Luxemb. B. ramarckhütte verk Kraft ütte Thale . Bergwerksv	135.70 373. 187. 235. 221.	20 10 36	Textilindustri Mech, Web, Linden Nrdd, Wollkämmerei Ver, Glanzstoff-Fabr Verschieden	5
10 Gelsen 6 Marper 22 Mosch 24 lise 8c 4 Königs 10 Lanchi 9 ^{1/2} Leonb. 12 Manne	k. Bergwerksv. ner Bergbau. Einen u. Stahl rrgban - u. Laurahlitte nammer kon. -Braunkohlen smRöhrenw. Bergwerksv.	187.50 177. 325. 483. 155. 189. 161.75 285. 167.50	0 25 0 6 10 18 10 24 18	Adler ForttCement D. Waff v. MunF Lindes Eismaschinen Markt- und Kühlhalle Nobel-DynamTmat Porzellanfabr. Kahla Rositzer Zuckerraff. Spritbank, AO. Ver. Köln Rottweiler	11 15 15 15 15 15 15
17 Phonix	-Nasa, Bergw.	297.	. 7	South Westafrica Co. Thrkenlose	117
		Turi		Börse.	
71. a) 8. D. RS 8. D. RA 10. RA 10. D. Reto 8. do. 8. Pr. Kon 10. Pr. Schn 10. do. 10. do.	n, unit, 1918 * tz-Anw. 1917 * Kensols *	58, 50 76, 98,05 98,45 85,35 76,10 96,70 97,40	5 5 5	Chile Gold-Anl. v. 06. Chin. StAnl. v. 1895 Chin. StAnl. v. 1896 do. 1898 do. StEB.v. 11 Hk. do. StE. Dient. Puk. do. StE. Ads stf. i. G. do. stf. i. G. i. gb. japan. Anl. S. II do. v. 1995 S. 12–19 Marokko von 1910 Marokko von 1910	2 10 0 8 8 8

-	and the latest design	
		13
Street !	In 05	
lablas.	1355.90	
tahlw,	195.50	
füttenw.	183.70	
füttenw. dröhren	161.	
e Wer	l-a	4
100	448.	
. W. i. Soda, ektron bwerke	580.	-
ektron	250,70	
bwerke	628.	
	168.75	I.
A PROPERTY.	194.50	98
1	215.	1
esellsel	naften.	Т
	1100-00-00	1
rOes.	239.80	
ektr.	127.	
trOes. ektr. ersEl. Ærich Unfern iektrO.	168.25	1
Strick	186,50	
. Unders	165.75	
catrth	154,50	1
rktr. r. Betr.	112,50	1
	Proposition in the later.	1
Metalli	adustrie.	
dw.	357.75	1
UN elviness	345.	1
Select/M.	0.00	1
un chinen Ochst/M. Ief. M. Cassel Deutz etallf. th Co. th Co. Koppel wareal.	335.70	10
Cassel	135.	1"
Deutz	118.	
etallf.	296.90	
a Co.	329.	
DI LO.	133.50 171.25 107.	1
noppes manes	107	
warent, konsider	139.75	
erwerk	139.75	1 .
siwerké .	278.75	1 3
übner	162.50	
listoffal	hellran	1.0
THE PARTY OF	365.	
ulose	124.	1 3
ert.	121.50	1
Contract of	And representation	and the second
dustrie.	mar ma	3
	265.75	
mmerel	143.	35
f-Fabr.	0000	-
iedene.		
ement	112.	
dunP	ROD	21
chinen	127.60	11 5
hlhallen	87.	1
Trust Kahla	176.	-
Mania.	355,	63
rraif.	434.	D
tweiler	330,25	
2		Ve
ica Co.	115.50	14
ALCO DE LA	170.	10
	-	20
200		12
1		15
	2-01	10
	ATT TO	100

trates	
Vorl	Leizt. In 28
61/2	61/2 B. HypB. L.A. B. # 111. 6 Comm. u. DiscB 107.
0	6. Comm. n. DiscB 107. Ult. + 107.
61/1	64h Darmstädter Bk 110 on
121/2	Ult. 116.75 12//1 Deutsche B. S. I-X = 250.50 Ult. 251.50 5. do. Asiat. B. Tarit 118.50 6. do. Eff. n. W. Thi. 113.50 7. Deutsch. Hyp. B. 139.
5	5. do. Asiat. B. Taris 118,80
7	7. Deutsch. Hyp. B. * 139.
0	61/2 Dt. Natib. in Brem. * 113,50 6. do. Obersonbank * 155.
6	6. do. VerBank .4120 05
10	FIR 4 100
81/2	10 Dresdner Bank * 183,60
71/2	8. Eisenbahnbank > 156.
	10 Elsenbahn-RSk. * 173. 9 Frankfurter Bank * 193.50
即為	91/2 do. HBk. + 210.
8	90.2 do. MBk. 210. 3. do. Hyp. CV. 157.50 9. GothserGCB.Thl. 186.50 2. Luxb Julean BankFr. 155.
9	2. Laxb Intern BankFr. 165.
7 ·	2. Laxb Intern BankFr. 1855. 7% Metallisk u. Met. O. A. 134,80 4% Mircheld, Bdkv., Or. » 84,50 6% Mircheld, Redribk. » 117,50 7. Mitteld, Frivb, Mgd.» 122,80 7. Natibk, f. Dischi. » 117,20 2. Nárob, Vereinsbk. » 253,50 8.a Osst. Ungar, Bk. Kr. 149,70 7% Oest. Länderb. » 137,50 8% do. CredA. 5. fl. 202,25
270	6/5 Mitteld, Kredithk, * 117.50
7.	7. Mitteld, Privb, Mgd. + 122.80
20%	7. Nathk, f. Dischi. > 127.20
716	8.s. OestUngar, Bk, Kr. 149.70
7	71/2 Oest, Länderb. + 137.50
	UILO. ILSOS. I
Arrest.	7. Pint. Bank A121.75
200	9 00. HypotBank * 188.70
6	6. do. HypAB. 4114.60
5.00	6.s Reichsbank + 137.60
9	6. do. HypAB. #114.60 6.w Reichsbank 137.60 7. Rhein. CreditB. 126.40 9. do. HypotBank 196.50 7. RhWestl.DiscG. 118. 5. Schaafih. Bankver. 101.50 Ulf. 101.37 6. Südd. Disconto-G. 116.
7.	7. RhWestf, DiscQ.+ 118.
71/2	5. Schaafih, Bankver 101.50
6	n Stidd Disconto-G + 112
B	81/2 do. BodenkrB. « 178.
51/2	6. Sädd Disconto-G. * 116. 8½do. Bodenkr-B. * 178. 5½Schwarzh HypB. * 104.50 ½Wiener Bank-V. * 133.75
71/2	7. Würtibe Bankenst + 123.75
57/4	6. do. Notenb. s. + 116.50
7.	6. Südd. Disconto-G. » 116. 8½do. Bodenkr-B. « 178. 5½Schwarzh. HypB. » 104.50 ½Wiener Bank-V. » 123.75 7. Würftbg.Bankanst. » 133,60 6. do. Notenb. » 116,50 7. do. Versinsbk. fl. 134.
9	9BanqueOttomane Fr. 123.
D	eutsche Kolonial-Ges.
5	0. Otaviminen Fr. 110.
1	Uit. > 1116,
100	
iv.	Industrie-Aktien.
	Letzt. In %
4 126	0. Alum.Neuk.(560-)Fr. 282. 0. Aschfibg.Buntpap. 4170. 1 MaschPap. + 119.40
9 2	2. Aschfibg Bustpap. 4 170. 3. Masch. Pag. 119.40 2. Bad. Zekf. Wagh. B. 212.25 5. BungSüdd, 160 S
2.0 15	m Bad. Zekf. Wagh. B. 212.25
5. 1	Bleist Faber Nive . 206.
0, . 11	Henninger Pri. 121.50 Herbules Cass. 186.

	1 1 Uit. s 1116,	Vorl. Ltzt. a) Dautache.
5		\$1/4 Bt/s Lübeck-Büchen 41 3
	Div. Industrie-Aktien.	11/4 Q. do Lok in StruB, p 3
ħ.	Vorl. Letzt. In %	W/A Bl/2 Reclingway, StyE. s 2
5	14. (20. Alum Neult (500) Fr. 282.	5 . 5 . Cass. gr. StrB. # 4
	10. 10. Aschifbg Buntpap 4 170. 8. 8. MaschPap. 119.40	1 19/4 ft Fl. Hochb. Berlin a 1
٠	8. 3 Masch, Pap 119.40	6 Tit Schant E - B - Air. a (4
	12.n 12.s Bad, Zett. Wagh, B. 212.25 3. 0 SngSüdd, Lover, 4 58. 15. 15. Bleint, Faber Mp. 206. 10. 11. Brauerei Binding * 188.50	9 0 T Sodd, Etsenb, Gen. a 14
	15 15. Bleist, Faber Nbg. > 206.	0 0 Westd, EisenbO. s 9., 10. HambAm. Pack, s
	10 11. Brauerei Binding . 188.50	S 7 Nordd, Lloyd s 3
9	70. 11. Brauere Binding • 188.50 7. 7. • Henninger Prf. • 191.50 9. 9. • Herkules Cass. • 156.	b) Auständische,
3	31/2 31/2 * Hofbr, Nicol, * 66.	100n12Vr Buschtehr Lit. A. 6.fb
í	7 7 » Kempff » 117. 3 0. » Löwenbr, Sin. » 40.	111/6 19 July 1 10 D
)	10 1 % . s Mainver Sr. s 170.	7 7/2 OstUng. StB. Fr. 3 0. 0. do. Sid. (Lemb.) - 4. 4 Prag-Dux PrA.6.fl.
	9. 9. 3 Nürnherg * 171.	4. 4. Prag Day Pr A 5 H
'n	9 9 * Nürnberg * 171. 7 7 * Rettenmayer * 110.50 0 0 * SchöfferhBg.* 54.	\$1/6 5 do. StAkt. »
g	111a 111b Stern Oberrad 152.50 8, 8 Bronzel Schlenk 128. 12. 9 Cellul Bayr (W.) 149. 10. 10. Cem. Heidelb. 152.50	\$1/1 5 do. StAkt. * 11/1 27/1 RazbOdEbenfurt * 7 8 - Orient-EBBetrG.
	E S. Bronzef, Schlenk . 128.	6. O. Baitim. u. Obio Doll.
ø	10. 10. Cem. Heidelb. * 153.50	6 6 Pennsylv. R. R 1
	7. 8. * F. Karlet : 125. 8. 3. * Lothr. Meta : 137.	5. D'Anatol, EssB4
9	8. 8. 3 Lothr. Mens • 137. 10. 10. Cham. u.ThW.A. 143.	1011. Grazer Tranway 5.fl. 2
	71/1 8, Cham & f Drum 1290.50	
3	25. 28. > Had. A.u. Soda 578.50	PrObligat. v. Transp
d		Zf. s) Bautsche.
9	12. 12 Fbk.Gerrash-H 204,40	
	12. 14. * Fabr. Odbg. * 235.	3. Alig. D. Kleinb, abg. 4 4. Alig. Dok. u.StrB.v.98 •
Ų	12, 12. * Fbk Germil-H. 204.40 12, 14. * Fabr. Gdbg. * 235. 14, 14. * F. Griesh El. * 251.50 30, 30. * Farbw. Höchst * 626.	Bad, AG. I. Schiff, 9
	0 0 * FDW. Municim * 62.60	4. Casseler Strassenbahn .
í	20. 20. s Fabr., V. Manuh. s 332,30 12. 42. s Weiler-der-Meer s 218.	D. EsbG.(Ff.)S.H n.IV. 1
ĕ	30 .130 Werke Albert > 450.	1/2 Nordd, Lloyd uk. b. 00 > 4/2 ido. 1908 uk. 1913 >
8	14. 15 > Holzverkohlgs. > 308.	4 do. V. 02 unk. 07 a
ì	14. 15 * Holeverkohigs. * 308, 12 12 ^{1/2} * Rütgerswerke * 196, 18 18 * Schramm L. Farb. 270.	4. Sadd, Eisenhahn v. 07 »
	to 112. a till Fahr, Ver a OTAL	31/2 Südd. Eisenbahn
9	14. 14. * Wegel, Rasid. * 214. 5. 16. Dpfkrb. u.Prh. Helb. —	b) Ausländische.
9	g 8 Deshting, Sadd. 4117	many through the street and the miles
	25. 25. El. Accum. Berlin : 347. 14. 14. Alig. Oes. Berl. : 240. 5. 5. s Bergm. Werke : 128.	5. Ost. Nordwestb. v. 76 s 16
1	5. 5. BergmWerke 108.	34/4 da. conv. v. 74 s
1		31/2 rdo. V. 1903 Lit. C. > 3 5. do. Lit. A. Hf. i. S. 5, fl.
ı	5. 69/1 - Centin Nürnb 85. 10. 11 Disch-Uberste 189.25 6. s Feltu Guill, L 149.80	the same to be the same
d	6 s Felt.v.Guill, L 149.80	31/2 do. von rati L. A. a
i	4. 4 WHomb, v.d.H. 118, 5. 0 Lahmeyer . 121.50 71/2 71/2 . Licht u. Krah . 128,50	Title of the CONTY, Later SCF. B. 5
ä	71/2 71/2 . Licht u. Kraft . 128.50	Bits do. Cristians had be
9	11. 10. 1 1 Liet, trai, Dell. 1 108.	5. do. Subtractiti.t.d. #
i	the state of the s	Strip do
	71/2 5 * Knein, * 135.50	39's do. E. v. 1871 i. C. s 5. do. Steatsb. 7374 .6
e	12. 12. s Siemens, Betr. 112.40	5. do. Brunn-Ros Thi. 10
ار	12, 12 8 12,40 112,40 112,40 112,40 112,70 112,70 112,20 10, 10 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10,	
ı	10. 10. 5 Valgioritatin, F. 180.	T life IX. Em.
4	7. Peist & S. Prkf. Sektk. 108. 5 6. Ochsenk. Onder. 88.50	3, 100 m 1995 and 4 co 44 m
ø		1. Prag-Duxlivoiti.i.G. 5.4L 7
9	9. do Mitteld. (Pet.) 92,50 7. 7. Hafenmil., Fkf. M. 112.	and the state of t
ı	7. 7. Flos. Chat. Std. Kw. 112.50	4. Rudolib Salzing att. LCLs S
ı	8. 9. tungh Geh Sehramb 7 on an	MANUFER AND DEPOSIT. LET
į		4. Toacaniscue Central . 110
	Bullions and Park a	S. Western von 1650 Le
1	9. 0. Lenett N. Spier * 191.	3. do. Jonardbahn Fr. 3
ı	3. 5 Löhnberg Mithie + 50.	A Drawale - Killy Alfr war at 1
d	3. 5. Lonnorr. Mahle * 50. 10. 10. Ludwigsh. WM. * 109. 30. 30. Masch. A. Kleyer * 358.50	
ä	6. 7. Armat, Hilpert 84.	4 do uk. 1915 sitr. O. a
ø	10. 9. 9 Daden, Weigh. * 131.	61/2 do. War, ab tylinger, a 3
ø	28. 28. * Biclefeld D. * 338,50	
J	10. 12 * Limiter-Mot. * 322.	A Puls, Secost v. 07 e
۱	6. 5. * Essinges * 77.50	4. de. Shawest stir. g
J	Q LEGGE CONTRACTOR OF A A CALL	4. WarschWitn stir.gar. * 402 Windikawkas v. 1912 * 5
ı	19 71. * * JUL 42 Hr. Fier. * 120081.75	410 Anatolische I. O
J	12 18 . * Gritza., Durt. * 270.	41/2 Port. EB. v. 391. Rg. a (
ال	8, 10 * Karlaruher * 150.	3. Saloniki-Monastir » Tahuantenec rekz. 1914 »
Ø	131/4 130/2 * Munneam R > 1224.75	L . (Tahuamenet PCEZ, 1914 »
N	21. 10 Moenus > 122.	Pfandbr. u. Schuldvers
ı	SIN SIZE - SHULL CADEFUES, * LEGIZ, OV 1	v. Hypotheken-Banke
	0, 10, * Pokorsy u.W. * 138,60 12, 12, * Philz.Nah.Kays.* 158,	ZI.
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	many to the A. Albertan and A.

-	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IN THE PERSON NAMED IN THE PERSON NAME	
29	Vorl. Letzt, In 9	1
	9 9 Wassen Furks 4/139.	
	14. 44 NaphtPrO. Nob. 3196.	
95	3. 3. Porzellan Wessel > 59.50	
50	8. 8. Pulvert, Pr. St., 134,50	
50	12. 12. Schriftgiess Stemp, 209.50	
50	10 11 V. Fulda . 115.	1
50	945, 10. Olfab. Ver. D. 185,30 3. 3. Porzelian Wessel 52,50 12. 16. Pressh. Spirit ahg. 374, 8. 8. Pulvert, Pf., St. 134,50 12. 12. Schriftgiess Stemp. 20,50 10. 11. V. Fuida 123, 8. 8. Frankf. Herz 118, 7. 7. Seilind. (Wolff) 117, 120,215. Sieg Eisenb.u. Bekb. 200,20 14. 15. Olasind. Stemens 237,	
25	120: 15. Sieg Eisenb.u. Bckb. 200,20 14. 15. Glasind, Siemens = 237.	
70	9 10 Steam Remans = 149.30 812 873 Spinn. Tric., Bes. > 141. 5. 8. > Westd. Jule = 115. 9. 10. D. Verlags-Anst. + 168. 15. 15. Zellst-Fabr. Waldb. + 221.	
90 75	5. 8. > Westd. lute = 115.	B
7.5	9, 10. D. Verlags-Anst. s 168, 18, 15, Zellst-Fabr, Waldh, v 221,	1 3
	25. 25. Zuckeriah, Frankeut 393.	13
50		15
0	Div. Bergwerks-Aktien.	3
	12. 12. Aumetr-Friede .4	1 4
0	18t a 1167.	4
0	14. 14. Boch, Bb. u. O. a 218.50	3
00		1 4
000	D. J. 7. Budgers Program a 1112 Sty	4
5	11 10 Deutsch-Luxemb, a 136,50	1 6
5	8 10 Eachweiler, Bergw. * 220.25	6
0	Divini Cara Inches Inch	3
0	10 15 Friedrichshütte * 162.75	31
0	0. 11. Harpener Bergh. s 178.	4
000	0 Ult. 9 178.	4.
21	9 111/2 Hibernia Bergw. 2 10 10 Kaliw. Aschersl. 2	-6.
7	10, 10, Kaliw. Aschersl. 11, 13, Westereg. 150,35	31
	Was Dar Konigin Marienta #	41
5	3/1 0. Oberschl. EB. # 31.	4
0000	0 2. Oberschi, Fixiu. v 63.50	4.
"	18 18 Phônix Berghau	4.
	12 12 Riebeck, Montan = 195.	4.
	G W.Kon,-u.Lauraling. 157.	4.
	19 26 Ostr. Alp. M. 6-ft	31
	Aktien v. TranspAnstalten.	4.
-1	Divid.	31
-1	Vorl. Ltsf. a) Dautache. In op.	31
	1/4 Bi/s Lübeck-Bächen A 181. 7. 7. Alig. D. Kleinb. > 124. 1/2 9. do. Loku.StrB. > 174.30	4.
6	1/e 9. do. Loku.StrB. = 174.30 15/c 15/2 Berlinergr.StrB. = 183.12	44
1	18/4 81/4 Berliner gr. StrB. s 163.12 1. 5 Cass. gr. StrB. s 154.50 6 6 D. EisBetrGes. s 108.50 19/4 6 El. Hochb. Berlin s 137.	4.
	5/4 6 El. Hochb. Berlin * 137. 6 71/2 Schant,EBAid. * 128.	4.
5	6. 01/1 Sodd, EisenbGen. 122.	4.
5	9. 10. FlambAm. Pack. 135.50	4.
0	5 7 Nordd, Lloyd . 118.60	31,
1	b) Auständische,	4:
	1010n121/r Buschtehr.Lit.A. 6.ff 111/r 12 do. Lit. B	4.
1	7 7/2 OstUng. StB. Fr. 154.87 0 0 do. Süd. (Lemb.) * 22.37	4.
2	4. A Draw Day Dr. A & B	4.
	31/1 5 do. StAkt. 5 11/1 27/ RasbOdEbenjurt 5 69. 7 8. Orient-E-B-BetrG. 6. 0. Saitim. u. Okio Doli. 89.25	34
	7 R. Orient-EBBetrQ.	34/
	6. 6. Pennsylv. R. R. > 110.	4.
	6. 0. Baitim a Obio Doll. 89.25 6. 6. Pennsylv. R. R. 110. 5. 5. 5. Ransol. En. B. 4	4.
	1041 Grazer Transway 5. ft. 200.	34/
	PrObligat. v. TranspAnst.	43/1
1	Zf. s) Deutsche. Is ve.	31/3
1	1. Allg. D. Kleinb. abg. 4 74.50	4.
20	Rad A.G. (Schill 86.50	4.
	Casseler Strassenbahn # 93.50	4.
30	Casseler Strassenbahn • #3.50 10 D. EB. BetrG. S. H. # 150. 20 D. EsbG. (FT.) S. Hu. IV • 100.	4.
	1/2 Nortan 1-5/0 alc. 0, 00 # -	4
10	L. do. V. 02 unk, 07 P	6
	11/2 50dd. Eisenbahn . 83.80	32/4
1	b) Ausländische.	31/1
	grussbethbatfr in Gold # 88.60	31/4
12	Ost. Nordwestb. v. 76 s 100.80 pag do. conv. v. 74 s 78.20 plo do. v. 1001 l.t. C. s 78.70 b. do. Lit. A. W. I. S. b. fl. 99.50	4
13	100 do. v. 1903 Lit. C. > 78.70	4.
	the late. Comv. L. A. Rr. 70.70	6
30	do L.B. stfr.S. o. fl. 100.	Marie
		31/2
		4
88	do. \$ 71.40	4
312	Nue do. E. v. 1871 I. C. s -	d
C13	de Brun-Ros Thi. 101.	Re
	do. XX. 1VIII. Em. Fr. 77.80	Ann
0.00	i. do. IX. Lin.	Ant
æ	Dux 1996# 10 34 20 30	Lon
	Rash - Od. L. 10. 1. O. * 76.30	Mai N
9	Nos Livers. Lit.C. Du. D/2 . 70,00	
1.5	Weetstatten, v. W 17, 98.80	
13	Gotthardbahn Fr. 37.00	
	Kursk, Kiewaifr, gar. 4 88.50	Ate Bult
	Mosk, Kasan EB. 1909 » 96,10	Can
813	do. us. 1915 stir. G 98.20	Ditt
96	do. von 95 stf. g. > 86.30	Gre
30	Russ, Success v. 97	Lau
	do. Spawest stir. g	Nes
13	102 Windikawkas v. 1912 a 88.50	Rea
		Sen
1	. Saloniki-Monastir	do. Ster
		Tru
	The widther or Salauddonness to	

218.50	3½ do. S. 12, 13, 15 n. 19 *	2
217.75	37/5 do. Kom. Ob. S. 1 * 4. do. Hyp. Kred. V.S.15-19	Š
112.80	1 21-27, 31, 34-43 *	ş
136,50	6. do. S. 40, kdb. 68 »	E
136,95	4 Ido. S. 48 uk. 1917 *	S
	4. do. S. 52 uk. 1921 > 1	Ė
162.75	31/2 Ido. S. 28-30 n. 32 *	Si H
187,12	44/2 [Land, Credb.Fkf.uk.17 #	7
178.	4 Hambg. H. B. S. 141-470*	Ė
-22		包包包
180,95	4, 100, 011/000 * 1921 *1	88
98.50	418 Mecklb. Hyp. S. I . 1	ä
91.	APP TOURSELLE AND ADVANCED WASHINGTON	8
61.50	A 12 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	88
61.50	1 4. do. S.12 : 1917 * 1	ġ
195,	4. do. 5.14 - 1919 + 1	9
157.	4. : (40. 5.10 * 1921 * 1	9
-	3 Ny ido, kb, ab 05 u 07 * 1	ġ
	31/1 do. Ser. 10 + 1 4. Mitteld, BC. 2-4 + 1	B B
taltess.	4 do. S. 7 ruckg, 1922 * 1	88
In %.	Nordd, Grdk, Weim. * 1	ġ
181,	31/3 do. * 1 4. Pille, Hyp,-B, uk, 1917 * 1	ja De
174.30	31/2 (do. » 8	9
183.12	41/2 Preuß.BodCrActB. > 4. do. S. 17, 18 u. 21 > 5	
108.50	4. do. S.22 uk. 1915 s f 4. do. S.25 s 1918 s f	
137.	4. do 5.76 × 1010 » 8	ì
122.	4. do. S.27 > 1920 = 5 4. do. S.28 = 1921 = 5	þ,
135.90	4. do, 5.20 = 1921 = 5	i E
220,00	31/4 do. S.23 * 1915 * E 31/4 do. S. 3, 7, 8, 9 4 8	þ
	4. Pr. CentrBCB. v. 90 . 3	ij
-	4. do. v. 1899, 91 u. 03 s 5 4. do. v. 1900 s 16 s 9	
154.87	4. do. v. 1907 > 17 x 8	H
28.07	4. do. v. 1909 > 19 + 9 4. do. v. 1910 > 20 + 9	
69.	4. do. v. 1912 × 22 × 9	Н
100	34: do. v. 1904 uk.13 s 8	H
89,25	4. do. Kom.01kd.10 + 9 4. do. 06 uk.17 + 9	
	4. do. 12 uk 22 > 9	Ę
200.	31/2 do. 87 v. u. 96 s 8 31/2 do. 00 s 15 s 8	
	Was do. Hounth, Act. Ric. a	5
-Anst.	4. do. (80 %) = 8	2
Is w.	31/2 do. abg.) s 8 4. do. v.04 uk.13 s 8	
74.50	4. do. v. 07 nk. 17 a 9	
86.50	4. do. Kom, v. 11 uk. 21 a 9	ĕ
180.	4 do.HypVG.(Aut.Ctf)+ 9 342 do. + 8	
100.	4 do. PfandbrB, 18, 10u,22 9	ä
-	4. do, E, 25 unk, 14 s 9 4. do, E, 28 s 17 s 8 4. do, E, 29 s 10 s 8	
_	6. do. E. 20 * 10 * 9 4. do. E. 30/31 * 20 * 9	
83.80	4. do. E.30/31 > 20 * 8 33/4 do. E.26 > 14 * 8	7
200	3½ do. E. 26 + 14 + 8 3½ do. E. 17,18u.24 kb. + 9 3½ do. Kleinh.E. I kb ab 04 + 9	¢
88.60	31/2 do. Kom. S. 3uk. b. 12 .# 55	ě
79,20	4. Rheim HypB.kb.ab02.07	
78,70	4. do. 1917 + S.	3
76.70	4. do. 1921 * 9	
77 10	4. do. Kom. u/ch. 23 . 5	
77.3.0	31/2 do. 1914 8	
77.10 77.10 98.10	4. RheinWestf. BC. S. 3, 5, 7, 7a, 5, 8a, 0 u. 0a s	2
71.40	4. do. 5. 10 uit, 1915	
08.00	6. do. 12u, 12a+k, 1920 * 6. do. S. 13 uk, 1922 * 6.	
01.		1
87.60	Rechsbank-Diskont 5 % Austerdam , ft. 100 109,527; 8	ė
7994553	Ansterdam , fl. 100 109,522 1 50 Antw. Brilssel Fr. 100 80,65 50,75 1talien , Lire 100 20,434 50	ÿ
71.75	Italien . Lire 100 20,49 /4 50	ġ
79.10	Mastrid Px. 100 70.75 4: NYork(3T.S.)D.100	1
88.	THE THE REAL PROPERTY.	
70.00	Londo	9
98.80	Schlussku	
-	Amerikanische Bahnen	
37.00	Atchison Top, common 95	ŕ
88.50	Canada Partito	ä
96,10	Chicago-Milwaukee	į
96.20	Erie common 21	9
50.00		ä
86.	Man Mark Ontario West . 25	
	Pennylvania Mantoes Os	Ŗ
98.50	Rock Island 1	
68.50	Southern Patrice	Š
-	Steels common 66	õ
-	Trunc common	
schr.	Anthre a manufacture of the same of the same of	1
Cit.	Minen.	
	Amaigamated 7	
BB.	Anaconda	Ÿ
In No.	Anaconda 7	B

31	Amerikanische
0	Atrision Top, common . Baltimore and Ohio .
0	Canada Pacific
00	Erie common
	Louisville u. Nasaviir
0	Pensylvania Railroad
0 0 0	Reading Rock Island Southern Pacific
	do. Railway commo
-	Union Pacific common .
81	Minen
	Analgamated

61	Zt		In %	Zf.	Th og
51 1	35/01	#: y. Hyp u. WBk	97.	37/s RhWestf, S. 2, 4 u. 6 .40 4. Sedd. B-C. 31/32, 34, 43 >	83.50
2 3	11/2	do. BdCA., Wabg. 4 do. S. 1, 3-6, 20, 21	0.0	31/2 do. bis inkl. S. 52 *	86.25
283		Nurab. VB., S. 13, 20, 21 a	96.10	1 4. do. 5.8 *	92,30
M33	2/2	do. 0.30 a.39 a 4 30 / 21 3	84.80		83.
104	4 . 1	Berliner Hypothekenb. »	99,	4- Wartt, FL-B, Em. b, 92 >	95,20
13	1	do. Braun.Han.Hyph /.21u.2	82.10	4 Wirtt. Kredity, nk. 20 »	96.
11134	42 1	10, 1, 23 a	93,50	4 Württ, Vereiesb. > 20 > 1	85.50
6 3 4	1	do. 5. 20 * D.GrCr.Oelia S. 60, 7 >	93.10	3/3 do. + 15 + 1	86.50
10.5	v . 6	io, S. 19 uk. 1921 s io, rückg. 110 s	95.	Startlich od. provinsial-garus 4 [Ld. HessH. uk. 1913 .4] 1	
3	No. o	lo 5 u. a .	84.50	2/1 do. Serie 1, 2, 58 a 2	96.50
1.6	W. 18	 MypB. Berlin S. 10 » S. 14, uk. b. 1914 » 	92.50	1 - 1 - 1 - 1 - 2 - 2 - 1 - 1 - 1 - 1 -	96.
1.0	We d	lo. 5. 22 u. 23 uk. 21 s lo. 13 u. 13a uk. 13 s	86.50	6 - 100. S. 24 alc, 1921 A 1	7.80
		to. kündb. ab 1905 » 'rld, HypB. Ser. 14 »	83,25	31/2 do. S. 21 + 1917 > 8	38.
6.	- 10	lo. S. 20 uk. 1915 »	94.	4. do, Lit 7 uk 90 . e	99,
125	16	o. Ser. 21 uk. 20 * o. S. 16 u. 17 *	95.50	3½ do. Lit. U a. X . S 3½ do. Lit. J . S	1.50
3		o. S. 12, 13, 15 u. 19 * o. Kom, Ob. S. 1 *	84,50	31/2 do. F,O, H,K, L a 8	1.50
4.	. Id	o. HypKredV.S.15-19		349 do. Lit. R, S, , , g	1.50
4.	- d	o. S. 43 uk. 1913 *	93,50	2 do. Lit, O. 8	11.50
6.	· d	o. S. 45, kdb. 68 * o. S. 48 uk. 1917 *	94.50	Diverse Obligationer	
6.	- 6	o. S. 51 uk. 1920 » o. S. 52 uk. 1921 »	95.50	Zf	in the
34	VA [14	o. S. 44 uk. 1913 *	88.50	4 Aschaffb,Buntp,Hyp6 9 4 Bank für industr. U. »	2.
61	14 1	o. S. 28-30 u. 32 * and. Credb.Fkf.uk.17 *	77.	4 Bederus Enenwerk	9.25
4.	- 10	o. unkb. 1907 » lambg, H. B. S. 141-470 »	77.	4. Cementw, Heidelbg. * 8 41/2 Chem. Bad. Anil. * 10	0.80
4.	S 15	o. 471/540 unic. 1910 .4	83.50	41/2 do. Blei- n.Silb. Braub. » 9 41/2 do. Oriesheim El. » 9	5. 9.
6.	. 6	o. 611/600 = 1921 =	94.	4/2 do, Farhw. Höchst > 10	9.
31 41	12 10	o. S. I-190, 301-330 * (ecklb. Hyp. S. I *	84. 110.	4. 40. Kalle & Co. H B	8.50
31	/n d	o. 5,2,u.3 »	83.50	41/2 Deutsch-Luxemb.uk.15 » 9	6.50 9.50
4	d	tein, HypB. S. 2,6 u.7 * o. S. 8 u. 9 uk. 11 *	93.20	31/2 GO. > S	G.
4.	- dd	o. S.11 × 1916 >	93.50	4. do. > 9	9.50 3.25
4.	* 30	o. S.13 > 1918 *	93.80	41/2 do. S. VII = 10	0.70
4.	- d	S 16 a 1021 a	94.10	5. do. Disch, Ueberseev. > 10:	1.90
4.	y di		95. 84.	4. do. = 8	7.70
31,	/a de	o. Ser. 10 »	85.	41/1 do. Schuckert v. 06 . 91	2.50
4.	. de	o. S. 7 rtickg, 1922 »	Bō.	4 do. 4V1 do. Rhein, uk. 15/17 > 84	
34	. N	ordd. Grdk, Weim.	83.50	41/2 do. Betr. AQ. Siem 91	B
31/		6. fálz, Hyp,-B, uk, 1917	83,	4. , do. sik. 20 > 03	8.50
31/	a Ide	s. *	84.90	44 do. Voigt u.Haeff,Fkf. : 100	5,50
4.		reufi.BodCrActff. »	02.10		5.50
4.	. de	s. S. 22 uk. 1915 »	93.10	4 : MetallOes., Frankf 100	0.50
4.	+ dic	S. 26 * 1919 *	93.20	4% Seilindust, Wolff Hyp 98	3,50
4.	. de	S. 28 = 1021 =	93,20		7,50
4,	- ldc		86.50	zr. Verzinsl. Lose. In	49.
31/	6 60	S.23 * 1915 *	84,80	4. Badische Prämien Thir. 176 5. Danau-Regulierung 5. S. 183	1.00
4.	P	S. 3, 7, 8, 9 4 CentrBGB. v, 90 3	92.90	34/2 Goth. PrPfdbr. I. Thir. 124	1.70
4.	. ide	v. 1900 * 16 *	92.60	3 Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 116	1.70
4.	do		92.80	4. Badische Prämien Tillr. 179 5. Donas-Regulierung 5. B. 189 349 Godh. Pr. Pfebr. I. Tulr. 129 3. Hamburger von 1866 • 184 3. Holl. Kom. v. 1871 h.B. 118 34 Kölm Mindener Tulr. 142 3. Madrider, abgest. * 72 4. Madrider, abgest. * 74	1.
50400	146	w 1010 - 86-	93.60	Was a Descripting of the property of the comment	110750
340	do	v.1886/89/94/96*	94.50	4. Oesterreich, v. 1860 ö. fl. 177 3. Oldenburger Thir, 127 5. Russ. v. 1864 a. Kr. 2bl. 507	.50
34/	do	v. 1912 × 22 × v.1886/89/94/96 × v. 1904 uk. 13 × Kom. 01 kd. 10 ×	83.50	 Russ. v, 1864 a. Kr. Rbi. 507 do. v. 186-6 a. Kr. » 388 Stablweissb.RGr. 5, fl. 110 	
4	do	08 uk. 17 s 12 uk. 22 s	94.20	20; Stahlweissb.RGr. 5, fl. 110	1.70
31/2	do	84 V. U. 90 s	85,20	Unverzinsliche Lose.	
341	a do	. HypothActBic. »		Zf Per St. in ft. 7 S4	.80
41/2		280 P/V 2	83,05	Brannschweiger rust, in max	.50
4	do	v,04 uk.13 *	92,90	do 1 e 10 41	.50
4.	do	. v. 07 uk. 17 »	92.25	Oustern v. 1864 A. ft. 100 608	
4	do	Kom. v. 11 uk. 21 »	95.75	do. Cr. v. 58 6.fl. 100 560 Türkische Fr. 400 169	
31/2	100	rsypt-vGAMUCCII)*	93. 87.50	Ung. Stastsl. 5, fl. 100 440 Venetianer Le 30 72	
4	do.	PfandbrB, 18, 10 u.22	92,30		_
4	do.	E 28 > 17 >	93.30	Geldsorten, Brief, Ge	
4	do.	E. 29 * 19 * E. 30/31 * 20 *	93,40	20 Franci-St. > 16.22 18	.45
31/1	do.	E. 26 » 14 »	93.	do. Kr. 20 St 16	.10
3//	dio.	Kleinb.E. Ikh.ub04 *	90. 83.50		.19
4	do.	Landsch Central »	93,60	Gold al marco p. Ko. 2800 27	
4	III Pita	eim_P1vnB:l/b.ab02/07	93.20		30
4	do.	1917 + 1919 + 1921 +	93,20	Amerikanische Notes 4.20 4. (Doll. 5-1000) p. D 4.3	19
4	do.	ulc. 1925 >	95,80	Belg, Notes p. 100Pr. 80.60 80.	.50
31/2	do.	5,000 USD 23 5	83.30	Engl. p. 1 Lstr. 20.53 20 Frz. p. 100 Fr. 81.25 81	15
34/4	Rhe	einWestf. BC. S. 3,	00	Frz. p. 100 Fr. \$1.25 81. Holl. p. 100 ft. 169.45 169. Hall. p. 100 Lt. 80.85 80.	85
	5,				
4	do.	19 u 12 uit 1020 B	93.50	do: (1a, 3R.)p.100R 914.	.50
d	do.	O4 13 OH1 110	BERTHANNES.		
Re	chal	bank-Diskont 5 %	We.	chsel. In Mark	4
SA HELY	W-CB	1 H 5 S C S C S C S C S C S C S C S C S C S		Paris Pr. 108 81.15 41 Schweiz Pr. 108 81. 41	fattle attitud
Itali	en	Lire 100 807.73	51/59/6 54/6	St. Petersb. SR. 100 2151/s 60 Triest . Kr. 100	
Mad	bind.	Ps. 100 70 75	4211/2	Wien . Kr. 100 85. 51	/st/a
****	WIR				-
		Lond	One	r Börse.	

Venetianer	Le 30	72.
Geldsorten.	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.49	20.45
20 France-St. >	16.22	18.18
Oesterr. fl. 8 St. >	-	16.10
da. Kr. 20 St. *	-	16,90
Gold-Dollars p. Doll.	-	4.19
Russ. Imp. p. St.		214.80
Gold al marco p. Ko.	2800	2700
Onnrf. Scheideg	2804	44
Hochhalt, Silber »	80 30	78,30
Amerikanische Noten	4.20	4.19
(Doll.5-1000) p. D.		4,19%
Belg. Notes p. 100Pr.	80.60	80.50
Engl. p. 1 Late.	20.53	20,48
Frz. p. 100 Fr.	31.95	81.15
Frz. p. 100 Fr. Hall. p. 100 ft.	169.45	169.35
Ital. p. 100 Lt.	80.85	80.85
OestUng. p. 100 Kr.	85.10	85.
Russ, Gr. p. 100 R.		215.
do: (1a, 3R.)p.100R.	-	214.50
Schweiz, N. p. 100 ffr.	81.15	81.05
echsel.	In h	tark

sbank-Diskoni	5 %		echsel.	In M	ark
rdam . fl. 100 Britssel Fr. 100 Lire 100 m . Lstr. 1 d Ps. 100 rk(3T.S.)D.100	20,421/4	51/20/6	Paris . Pr. 108 Schweiz . Pr. 108 St. Petersb. SR. 108 Triest . Kr. 108 Wien . Kr. 100	81.15 51. 2151/a 85.	41/2016 61/2016 51/2016
1	ond	On.	D."		OF THE

Londone	p.	B	ö	*0	0
Poblimet		Bull	U)	3	Co
Schlusskurse vom	8.	Jam	mr		

Amerikanische Bahnen,	Chartered 9.9
Atchann Top, common 97 Baltimore und Ohio 91 Canada Pacific 915 Chicago Milwaukee 100 Denver 0. Rio common 17 Eric common 20 Great Western 12 Lonivelle u. Nashville 138 Mis. Kris. Texas 20 New York Ontario West 27 Pensylvania Railroad 56 Reading 81 Rock Island 58 Southern Pacific 36	De Beers defered . 17.6 East Rend . 1.8 Cleduld . 1.0 Cled
do. Railway Common. 26 Steels common 60 Trunc common 10 Union Pacific common 161 Milaen,	75 4 Brasiliner von 1889 76, 37 31/8 Buenos Airea 86,3: 5 Chinesen von 1895 98,5: 6/7 do. von 1898 93,5: 3 Desisch, Reichsanleihe 75,
Amatigamated	.95 4 Japaner von 1905 . 77.77 40r do. 11 . 93.51 ,25 30r Ind. Rupees Aut . 63.71

3//2	D, Resemblancine *	0.010.0	2.4	[00, 5tEB.V. 11 FIK, 8	2713,450
3	do.	76.	5	do. St.E. TientPuk. v	80,70
4.00	Pr. Kous, unk. 1918 .	98.05	150	CubaSt,-A,06 atf.i,G.,@	100.55
	Pr. Schatz-Anw. 1917 .	98,45		do.stf.l, G.tgb.ab1919 >	93,50
	Preusa, Kansols »	85.35		Japan, Anl. S. II E	D1.45
3.1	do.	76.10		do. v. 1965 S. 12-19 .6	- The State of the
4000	Had, Anleihe 1013 .	96.70		Marokko von 1910 »	101.60
	do. von 1913 *	97.40		Mex. am. tun. I-V Pes.	67.75
	do. Anl. (abg.) »	95.80		do, cons. aud. 99 stf. &	
	do. von 1892 u. 1894 »	89.60		do. Gold v. 1904 stir6	74.25
	do. A 1902 ek b 1910 s	86.10		do. cons. inn.5000r Pes,	2 4140

200	LD, RSchutz-Anw. A	100	
1, ,	D. RAnl. unk. 1935 .	98,	ŀ
31/2	D, Reichs-Anleihe .	85.50	ı
3	do.	76.	l
4.	Pr. Kons, unk. 1918 .	98.05	ŀ
4.4	Pr. Schatz-Anw. 1917 *	98,45	
31/2	Preusa, Kansola »	85.35	
3	do. a	76.10	
4	Bad, Anleihe 1913 .	96.70	
6.0	do. von 1913 *	97.40	
31/2	do. Anl. (abg.) »	95,80	
31/2	do. von 1892 u. 1894 »	89.60	
31/2	do, A.1902uk.b.1910s	86.10	
31/2	do, 1904 unk, b, 1912 »	86.	
3	do, von 1890	72.	
4	Bayr. EBA. uk. 06 >	96,70	
4.	do. El u.A.Ani.uk. 1930	97.10	
24/2	do, E.B. II. A. A. A.	83,95	
3	do. EBAnleihe .	74.70	
4	do. Pfillr. E. B. Prio	96.80	
3	Elsass-Lothr. Rente »	75,	
4	Hamb.StA.1900u.09 +	98.80	
31/4	do, R.87, 91, 93, 99, 04 *	90.70	
7	do. 80, 97, 02 >	78,	
4	Or. Hess. 1899 >	90.80	
4	do. unkb. 1921 *	97.75	
31/2	do. (abg.)		
3	do.	73.	
3	Sächsische Rente »	78.10	
31/2	Waldeck-Pyrm. abg. *	84.40	
6.3	Württemb.unk.1915 .	98.20	
\$2/2	do. 1885/95 >	88.	

4	do. unkb. 1921 *	97.75
31/2	do. (abg.)	-
3	do. s	73.
3	Sächsische Rente »	78.10
31/2	Waldeck-Pyrm, abg. #	84,40
4	Württemb, unk. 1915 *	98.20
31/2	An 1805/05 a	88.
30/2	do. 1903 »	83,70
3.,	do. 1896 »	77.80
012	b) Auständische.	
	1. Europäische.	9 3
4	Belgische Rente Fr.	75.10
34.6	Bulg. Tabak v. 1902 .#	-
3	Francos, Rente Fr.	85.
15/10	Griech, EB. stfr.90 Fr.	56.
13/4	do, MonAnl. v. 87 *	1
47.0	do 97 2500+	1-22
4	do. 87 2500r Holland, Anl. v. 96h.R.	77.20
3	Ital, amort.80, S.3 a.4 Le	VALUE OF STREET
37/4		8 DE
2500	coms, atfr. Rte. I. O.	
gus.	do. Rente i. O. Ost. Papierrente & fl.	86.60
	Ost, Papierrenie o, it	88,85
41/2	do. Goldrente ö. fl. Q.	DOVO
	do. Silberrente o.fl.	100
4	do. einhti. Rte.,cv. Kr.	0430
4	do. Staats-Rte. 2000r >	84.10
400	de. 20,000r +	97.20
4378	Portug Tah. Ant. A	
3	do. unif. 1902 S. 111	66,
34	do S.III (Spec.) .	0.00
5	Rum. amort. Ric.v. 03 .	09,60
4. 4	do. Kony. v. 1890 s	94.
to v	Tam. Konv. v. 1801 »	00.00
9.	do. smort.Rie.v.1896 a	85.50
444	ftus Staatsanlatfr.05 .	08.80
See .	6a, KonsAnl.v. 1980 x	
de e	do. Gold- do. v.1889 »	
B	do. ER. 5.1a.1180 .	00.00
4	do. StR. v. 1903 stfr. >	00,30
3104	do.Konv.A.v. 98 stfr	84.50
31/2	do. Goldani. 94 stfr. s	78.
366	TOTAL STREET, NO.	87.
4373	Serb. stfr. Gold a	87.70
4		79.
4		70.10
4		73,60
4	Turk Ant. von 1999	78,80
	do. Itt	73,50
41/2	Har. StR. 1913 "	80.50
4	do 1010 a	82.
31/2	vin. St. R. v. 97 att. P.T.	-
	do. Eis. Tor Gold > A	

do. Eis. Tor Gold > .#	-
11. AussereuropHisch Arg. 1907 mrk. 1912 Pcs. do. 1959 gb. ab 1910 - do. 8ms. EB. i. O. 00 g do. innere von 1888 & go. 3ms. GAul 1807 s	99,40

86.10		de. cons. inn.5000r Pes,	-	1
72.	5	Tumaul.(25].mex.Z.) > Sao Paulo v. 06 i. G. &		١,
96,70		de, EB. in Gold A	09,	l i
83,95	-			1
74.70	FERRITAGET, 10 CAMBERCHERS.			
96.80	Zt.	Obligationen.	In 44.	1
98.80	4., 33/4	Kheinpr.20, 21, 31-34 .4		3
90.70	34/14	do. 22 H. 23 + do. 30 +	92,25	1
78,	31/2	do. 10, 12-16, 19, 24, 20	85.	1
97.75	31/3	GO. > 15 .6	83.40	3
	4	Pr.Oberhess, unt 17 a	82.10	li
78.10	4	FIRE N. M. V. ODG. 14 .	95.80	1
84.40	4	do. v. 1910 unt. 1920 » do. v. 1911 unt. 1922 »		3
98.20	31/2	do. Lit. Nu. O (abe.) >	95.50	3
88.	31/9	do. Lit. K (abg.) >	-	III.
83,70	31/2	do. Lit. 3 von 1886 *	-	3
77100	31/2	do, W v. 98 u. 08 * do. StrB. v. 1899 *	88.	1
	31/2	do. v. 1901 Abt. t *	140	13
1.000	31/1	do. A. II, III >	-	12
75.10	31/2	GO. 1903 *	87.20	ľ
85.	31/4	do. v. Bockenheim »	07.50	H
50.	310	Derlin von 1886/92 *	-	В
	31/2	Darmstadt v. 09 u.16 > do. v. 05 am. ub 1010 >	94.30	1
77.20	4	Gsessen v. 1907a. 1917 >	94.	i
77,20	31/4	do. v. 03 ukb. b. 08 »	88.50	li.
2	34/4	Fiomb.w.Fi.k. 1830 u. 99	89.	l,
1000	37/1	Köln von 1900 u. 05.4	95,90	ď
88.85	4	Mainr 1007 mg, 1016 a		16
2000	31/2	do. (abg.) 1878 u. 83 *		13
-	31/1	do. (abg.) 05 uk. b.15 * Manub. 1912 unk. 17 *	85,40	10
84.10	31/2	do. 19041905 a	84.30	
97,20	4	München v. 12 uk.42 »	96.40	
64.	4	Nürnberg v. 12 uk.47 v Wiesbaden v. 1900/01 v	96.	
0.00	4	do. v. 1903 alt. 1916 .		B
94.	400	Wilesbaden 1008 S. L.	96.	١,
100	4	do. 1908, S. H. u.1918 . do. 1912, S. III, u. 22 .	95.50	3
85.50	31/2	do, table,	Brocke.	
8000	31/2	do. v. 1887, 90, 98, 92 *	-	F
- 44	31/2	do, v. 1903 S. I, II * Warms v. 1901 H. 67 *	7	1
00,30	444	Christiania von 1894 »	97.50	2
84.50	4	Kernenher, v. 01 11. 11 *	97100	1
TO	31/2		87.20	li
87.70	3/10		92.60	2
70.	0	Stockholm v, 1880 -6 St. BuenAir, 1892 Per,	102.50	3
70.10	5	do. 1909 L. Cl. (409) Lt. do. v. 88 L. Cl. &	-	
73,50	41/5	do. V. 88 L. C. 5	-	1
73,30 Die Bank Aktien.				
80.50	Vorl. Letzt. in Ut			
52.	0. Blak Deutsch, Creditan, LBE.			
7 7 1 () ()	16 Tay	Allel A. Platine Hearbarn	110.00	11.5

Div. Bank - Aktien. 10 % Bank - Aktien. 10 % 10 % 10 % 10 % 10 % 10 % 10 % 10	5. 6. Fahrag fisen - 90,50 18. 23. Filt & Br. Ent. 308,75 9 9. Gam. Deutz 116,40 17. 18. Gritza, Duri. 270. 8. 10. Karlaraher 150, 1314 1312 Manuem.R 234,75	4.17 Wardhawkas v. 1912 417 Anatolische i. O. 417 Port, EB. v. 891 Rg. 3. Saloniki-Monastir 5. Tahuantenec rekz. 1914
004 7. Badlache Bank R. 153-16 0. 15. B.f.el Untern. 20r. a 157. 4. 4. 4. do. 50dCA. W. s 134. 8.0 8.0do. Handelthik s ff, 154. 107. 6. Barmer Bank V. s 120.50 7. 13 Berg. Mark. Bank a 142.50	0 0. * Masch.u. A. Kl. * 120.50 21. 10. * Moenes 21. 21. 20. * Mot. Oberurs. * 157.50 0. 10. * Pokarny u.W. * 138.60 12. 12. * Prik. Nih. Ksys. * 158. 10. 10. * Schraub, Kroen. * 100. 0. 0. * Schraub, Kroen. * 100. 0. 0 * Witten, Stahl * 103. 13. 12. MetallOcb.Bing,N.* 201.50	Pfandbr. u. Schuldt v. Hypotheken-Ba Zl. 3/2 Alig. RA., Statig. 3/2 Bay. Ver. B. Minchen 4. do. Handelab. 3/4 Ide. Ser. I u. 15